

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · www.noewi.at

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Nr. 38 · 23.9.2016



Mit Schwung in die Lehre

Anton Zarl (l.), Bundeslehrlingssieger 2014 und World Skills-Teilnehmer in Brasilien 2015, bildet gemeinsam mit Firmen-Chef Wolfgang Aichberger (r.) Lehrling Maximilian Seierlehner aus. Allfällige Fragen klären sie mit einem der WKNÖ-Lehrstellenberater ab.

Mehr auf den **Seiten 4 und 5**. Foto: Fa. Aichberger

Pb.b. Abs.: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten · GZ 142040163 W



GEWERBE
Park Seyring

Ausstellungsflächen
Produktions- und Lagerflächen
Werkstätten
Büros ab 25 m²

Rundumservice aus einer Hand!
Beratung - Vermietung - Verwaltung

GHI-Park Seyring
Brünnerstraße 241-243
2201 Gerasdorf bei Wien - Seyring
direkt an B7 und A5
4 km nördlich von Wien

Info:
+43 (0)664/396 80 60

www.ghipark.at

Die Wirtschaftskammer
Niederösterreich hat ab
sofort eine neue Anschrift

Bitte verwenden Sie für Ihre Anliegen ab sofort die neue
Adresse: Wirtschaftskammer NÖ, Wirtschaftskam-
mer-Platz 1, 3100 St. Pölten



WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Wirtschaftskammer-Platz 1

Magazin

NÖWI persönlich:

Niederösterreichs blühendste Gemeinden gekürt



V.l.: Landwirtschaftskammer-NÖ Vizepräsident Otto Auer, Innungsmeister-Stv. Leo Bonigl, Manfred Heger, LH-Stellvertreterin Johanna Mikl-Leitner, Bürgermeister Martin Leonhardsberger und Wirtschaftskammer NÖ-Vizepräsident Christian Moser.

Foto: LK NÖ/Erich Marschik

Insgesamt 67 Ortschaften nahmen in diesem Jahr an der Aktion „Blühendes Niederösterreich“ teil und setzten damit ein wertvolles Zeichen für Ortsbild und Natur. Das freute auch „Natur im Garten“-Verantwortliche, LH-Stellvertreterin **Johanna Mikl-Leitner**: „Gärten und öffentliche Grünräume stehen für Lebensqualität und sind für alle Treffpunkte in ihrer Gemeinde.

Dank der Aktion werden die Orte noch bunter.“

„Die unzähligen Blüten sind nicht nur etwas für's Auge, sondern auch Bienen und Schmetterlinge profitieren von diesem Trend“, ergänzte LK-NÖ Vizepräsident **Otto Auer**. Ebenfalls zu den Gemeinde-Gratulanten dieses seit 1969 ausgetragenen Wettbewerbs zählte WKNÖ-Vizepräsident **Christian Moser**.

Hohe Auszeichnung für Veit Schmid-Schmidsfelden

Zu seinem 60. Geburtstag verlieh Wirtschaftskammer NÖ Präsidentin **Sonja Zwazl** die Große Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich an **Veit Schmid-Schmidsfelden**. Die Medaille erhielt er wegen seiner Verdienste für die heimische Industrie und Wirtschaft. Der Geschäftsführer der Rupert Fertinger GmbH in Wolkersdorf ist auch Fachgruppenobmann der Maschinen-, Metallwaren- und Gießereiindustrie in der Wirtschaftskammer Niederösterreich. F: WKNÖ/Kraus



Folgen SIE uns

www.facebook.com/wknoe
www.twitter.com/wknoe

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Grafiken: Fotolia

AUS DEM INHALT

Thema	Fotografin der Woche:	Service	Nachfolgebörse, Veranstaltung:
WK-Lehrstellenberater bringen Schwung für die Lehre 4 - 5	Kathrin Werth 10	Info-Tag für Export-Newcomer 15	Digitalisierung u. Industrie 4.0 22
Niederösterreich	Maecenas Preisträger 2015: Moser Transport GmbH 11	Vitale Betriebe: Firma APV 16	Branchen
Wirtschaftsstandort Niederösterreich ist gefragt 6	7. NÖ Logistik Tag 11	NÖ Designerin bei der Phoenix Fashion Week 17	Junior Sales Champion NÖ 23
Schwedenbombe feiert 90. Geburtstag 7	Österreich	Interview mit Herbert Wimberger: alternatives Wachstumskapital 18	Gewerbe und Handwerk 24
Serie Digital in die Zukunft 8	Schwellenwerte-Verordnung wird verlängert 13	Deutscher Buchpreis für NDU-Lehrgangsleiterin 19	Handel 27
Pronatour: Nervenkitzel und Naturerlebnisse 9	Flexible Arbeitszeiten gefordert 14	Unternehmerinnen-Forum 20	Transport und Verkehr 29
		Termine, VPI 21	Information und Consulting 30
			Bezirke 31
			Kleiner Anzeiger 39
			Buntgemischt 40



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. **Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Michael Liebminger, Christoph Kneissl. Grafik: Ersan Ismani. Alle Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0, E kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2016; Druckauflage 88.542. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at

Zahl der Woche

109.963

Lehrlinge waren in Österreich in 29.164 Lehrbetrieben in Ausbildung (Stand: 31.12.2015). Die meisten Lehrlinge, nämlich 23.660, wurden in OÖ gezählt, gefolgt von Wien (16.918) und NÖ (16.833). Die Sparte Gewerbe und Handwerk dominiert mit den meisten Lehrlingen (46.365). Mehr auf den Seiten 4 & 5

KOMMENTAR

Freihandel unaufgeregt diskutieren

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Mehr als die Hälfte der Österreicherinnen und Österreicher, konkret 51 Prozent, bezeichnen sich in einer Untersuchung der Sozialwissenschaftlichen Studiengesellschaft (SWS) im Auftrag der Gesellschaft für Europapolitik „eher als Gegner“ des Freihandels. Nur 31 Prozent nehmen die Gegenposition als „eher Befürworter“ ein. Und jeder Fünfte äußert dazu keine Meinung.

Aber was bedeutet Freihandel für uns? Erstens: 2013 haben 1.070 österreichische KMU Waren nach Kanada exportiert. Das heißt, dass 80 Prozent der nach Kanada exportierenden

österreichischen Firmen kleine und mittlere Unternehmen waren. Und wer weiß schon, dass unsere Zimmerer etwa in Kanada sehr gut punkten und wir mit Nischenprodukten dort gute Chancen haben? Ohne Zölle geht das besser.

Zweitens: Niederösterreichs Unternehmen exportieren weltweit Waren und Dienstleistungen von über 28 Milliarden im Jahr. Diese Exporte sichern über 150.000 Arbeitsplätze im Land.

Drittens: Mehr als die Hälfte der NÖ Wertschöpfung – sechs von zehn Euro – wird im Ausland verdient. Und Faktum ist auch, dass Österreich aktuell über 50 Freihandelsab-

kommen hat – und jedes davon unserem Land Vorteile gebracht hat.

Kurz: Themen wie Freihandel, Exporte, Wohlstand

und Arbeitsplätze hängen eng zusammen und verlangen eine unaufgeregte Diskussion – gerade auch, wenn Emotionen hochgehen.

Foto: Gabriele Moser



Wirtschaft regional:

ZKW Slovakia: 10-jähriges Jubiläum

Mit einem Family Day feierte das ZKW-Werk in Krušovce sein Jubiläum. Das Fest war speziell den Mitarbeitern und deren Familien gewidmet. Insgesamt besuchten 4.800 Gäste, davon 1.300 Kinder, die Jubiläumsfeier. In seiner Festrede betonte ZKW CEO Oliver Schubert die Wichtigkeit des Standorts Krušovce als größter Arbeitgeber der Region und bedankte sich bei den Mitarbeitern für ihren Beitrag zum Erfolg des Konzerns. ZKW Slovakia fertigt und entwickelt seit zehn Jahren Beleuchtungen für die Automobilindustrie.

Beginnen hat das Werk mit knapp 100 Mitarbeitern im ersten Jahr. In den folgenden Jahren wuchs der Standort ständig und produzierte zunächst Kleinleuchten, später auch Hauptscheinwerfer. Heute sind mehr als 2.300 Mitarbeiter in den Produktionsanlagen und der eigenen Entwicklungsabteilung beschäftigt. Der Standort Krušovce ist einer von acht Standorten weltweit. Aktuell beschäftigt die ZKW Group insgesamt 7.500 Mitarbeiter. Der Konzernumsatz erreichte 728 Millionen Euro Umsatz im Jahr 2015.



Neben dem bunten Entertainment nutzten rund 2.100 Familienangehörige die Gelegenheit, um bei einer der 95 Werksführungen die unterschiedlichen Bereiche des Betriebs kennenzulernen.

Foto:
Press'n'Relations

Wirtschaft international:

Bayer übernimmt Monsanto

Leverkusen/St. Louis (reuters) – Der deutsche Pharma- und Chemiekonzern Bayer zahlt für den US-Agrarriesen Monsanto nach monatelangem Ringen 66 Milliarden Dollar (58,7 Milliarden Euro). Damit stellt dieser Unternehmenszukauf die größte Investition in der mehr als 150-jährigen Firmengeschichte da. Bekannt geworden ist Monsanto durch die Entwicklung des weltweit meistgebrauchten Unkrautvernichtungsmittels Glyphosat. Zuletzt lag das Offert der Leverkusener bei 128 Dollar je Aktie. Die Zustimmung der Kartellbehörden steht allerdings noch aus.

Karibik gehen die Kokosnüsse aus

Port of Spain – In den letzten 20 Jahren sind die Anbauflächen für Kokosnüsse in der Karibik um rund ein Fünftel zurückgegangen. Weitere Gründe für jüngste Ernteaufschläge sind Stürme, Dürre und eine sich ausbreitende Palmenkrankheit. Demgegenüber rechnen Forschungsinstitute bis 2019 mit einer gestiegenen Nachfrage und einem Wachstumsmarkt auf 3,6 Milliarden Euro. Kokosnuss-Öl findet in der Kosmetikindustrie Verwendung, das Fleisch kommt in veganen Gerichten vor. Der US-Konzern All Market Inc. verarbeitet mittlerweile 1,6 Millionen Kokosnüsse am Tag für Kokoswasser. Die Kokosnussmilch ist laktosefrei und deshalb ein geschätzter Kuhmilchersatz. Selbst die faserige Hülle der Frucht wird als Füllmaterial für Autositze genutzt. Der Preis für Kokosnuss-Öl hat im letzten Jahr um mehr als 50 Prozent angezogen.

Thema



„Mein Lehrstellenberater ist für mich als Jungunternehmer ein starker Rückhalt und Ruhepol im korrekten Umgang mit Lehrlingen. Bürokratische Wege waren noch nie so einfach.“

Wolfgang Kern
Dengler Partyservice, St. Pölten

Wirtschaftskammer-Lehrstellenberater

Für alle Fragen rund um die Lehrlingsausbildung stehen in NÖ derzeit sechs WKNÖ-Lehrstellenberater zur Verfügung. Beraten wird telefonisch und persönlich vor Ort.

Mit Ende 2015 waren in Niederösterreich 16.833 Lehrlinge in Ausbildung. NÖ liegt damit an dritter Stelle nach OÖ und Wien. Die meisten Lehrlinge werden im Gewerbe und Handwerk ausgebildet, gefolgt von Handel und Industrie.

„Junge Menschen brauchen eine gute Ausbildung und die Wirtschaft benötigt dringend engagierte Fachkräfte. Die Lehre führt beide Anforderungen zusammen“, so Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

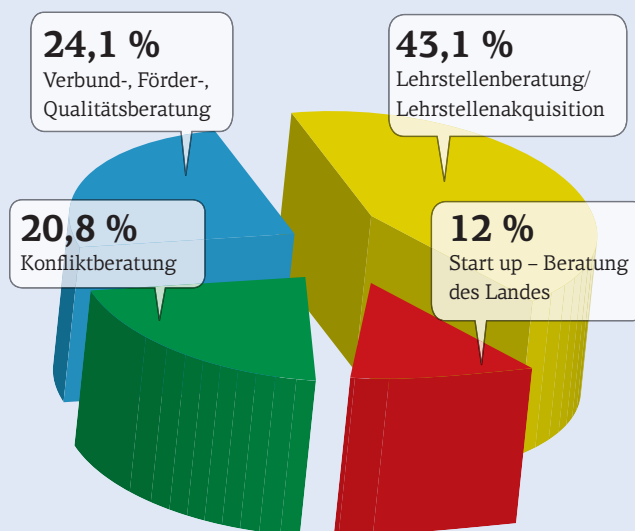
Voraussetzung für ein erfolgreiches Miteinander ist eine gute Zusammenarbeit zwischen den ausbildenden Lehrbetrieben und den Lehrlingen. Dafür stehen den Betrieben derzeit sechs Lehrstellenberater der Wirtschaftskammer

mer NÖ – eine weitere Beraterin ist derzeit in Karenz – als professionelle Helfer zur Seite.

Sie begleiten die Unternehmen, angefangen bei der Auswahl des optimal zum Unternehmen passenden Lehrlings, über Förderungen und Hilfe für neu in die Lehrausbildung startende Betriebe, bis hin zu Fragen der Berufsschule. Ein Blick in die Statistik belegt die hohe Aktivität der Lehrstellenberater: Insgesamt rund 95.000 Informationskontakte seit 2009 bedeuten, dass jeder Lehrstellenberater rund 2.300 Kontakte zur Unterstützung der Lehre pro Jahr absolviert (siehe Grafik).

Die Finanzierung der Initiative erfolgt über Mittel von WKNÖ und Land NÖ sowie dem Bund.

95.000 Beratungsfälle seit 2009: Vier Schwerpunktsetzungen



Grafik: WKNÖ, Foto: Fotolia.com

INTERVIEW MIT STEFAN GRATZL, LEITER DER ABTEILUNG BILDUNG IN DER WKNÖ

Wir sind Ansprechpartner Nummer 1 in Lehrlingsfragen



NÖWI: Wie finden Betriebe den passenden Lehrling?

Gratzl: Lehrlinge sind die, von den Unternehmen benötigten Fachkräfte von Morgen. Daher nimmt die Lehrlingsausbildung (von der Auswahl bis zur Lehrabschlussprüfung) einen besonders hohen Stellenwert ein. Die Wirtschaftskammer NÖ setzt verschiedenste Maßnahmen, um die Unternehmen insbesondere bei der Auswahl der richtigen Lehrlinge zu unterstützen. Eine besondere Rolle spielen hier die Lehrstellenberater, die zur individuellen Beratung von den Unternehmern herangezogen werden können.

Worauf muss beim Lehrvertrag geachtet werden? Wichtig ist, dass der Lehrvertrag schriftlich abgeschlossen wird und bei Minderjährigen auch die Zustimmung des gesetzlichen Vertreters vorliegt. Das Berufsausbildungsgesetz sieht bestimmte Mindestinhalte für einen Lehrvertrag vor. So ist z.B. Beginn und Ende der Lehrzeit im Lehrvertrag zwingend festzuhalten. Binnen drei Wochen nach dem Beginn des Lehrverhältnisses hat der Lehrbetrieb den Lehrvertrag bei der zuständigen Lehrlingsstelle anzumelden.

Welche Förderungen können Betriebe in Anspruch nehmen?

Für Unternehmen gibt es verschiedene Förderungen, wie eine Basisförderung oder eine Ausbilder-Weiterbildungsförderung. Sämtliche Förderungen sind unter lehre-foerdern.at sehr übersichtlich dargestellt. Darüber hinaus beraten die Mitarbeiter der Lehrlingsförderstelle (T 02742 / 851-17570).

Gibt es Unterschiede bei der Aufnahme von weiblichen/männlichen Lehrlingen?

Die Räumlichkeiten wie Umkleidekabinen oder WC-Anlagen müssen vorhanden sein. Viel wichtiger ist aber, ob der Lehrling mit seinen Talenten in den Betrieb passt. Mädchen können genauso gut in technischen Berufen reüssieren wie Burschen in kreativen Berufen. Bei Fragen zu den richtigen Betriebsanlagen stehen wir als WKNÖ zur Seite.

Welche Aktivitäten plant die WKNÖ, um den Lehrberuf attraktiver zu machen? Seitens der WKNÖ, insbesondere seitens unserer Präsidentin Sonja Zwazl wurden in den letzten Jahren sehr viele Maßnahmen gesetzt, um die Attraktivität der Lehre zu steigern. Wir werden künftig im Bereich der Interessenvertretung noch gezielter an die Jugendlichen, deren Eltern und auch an die Lehrerschaft herantreten, um ihnen zielgruppengerecht die Vorzüge der dualen Ausbildung aufzuzeigen. Für 2017 ist ein NÖ-Bildungsdialog geplant. Wir sind gerade dabei, eine jugendgerechte Werbelinie für die Lehre vorzubereiten und den WKNÖ-Messestand für Berufsinformationsmessen auf neue Beine zu stellen.

Fotos: zVg



„Als wir erstmals einen Lehrling ausbilden wollten, kontaktierten wir unseren Lehrstellenberater. Mit seinem kundenorientierten Blick hat er uns viele wertvolle Tipps gegeben – einfach super!“ Ines Kraus
Panozzo Transporte, Tribuswinkel



„Ich nahm die Beratungsleistung im Bereich Förderberatung in Anspruch. Diese empfehle ich wärmstens weiter. Ein herzliches Dankeschön für das äußerst informative und ausführliche Gespräch!“ Nicole Wahlmüller
SAR Anlagenbau, Mauer bei Amstetten

bringen Schwung für die Lehre

„Im Vergleich zu anderen Ländern haben unsere Arbeitnehmer mit der dualen Ausbildung einen entscheidenden Vorteil: Die Qualität und die Ausbildungsbreite unserer Lehrberufe machen es möglich, sich leichter auf Veränderungen im Berufsfeld einzustellen“, betont LH-Stv. Johanna Mikl-Leitner, „diesen Startvorteil in die Zukunft der modernen Arbeitswelt wollen wir den jungen Menschen in NÖ vermitteln. Das Land NÖ unterstützt daher die WKNÖ bei der Lehrstellenberatung.“

Für das Jahr 2017 planen Mikl-Leitner und Zwazl eine Aufstockung der Berater. Als besonders herausfordernd beschreiben die Lehrstellenberater Konfliktlösungen zwischen Unternehmen und Lehrlingen. Im Schnitt werden pro Fall zwölf Gespräche benötigt. Das erklärt, dass trotz der in Summe geringen Zahl an Streitfällen rund

ein Fünftel der Arbeit der Lehrstellenberater auf Konfliktberatungen entfällt. In rund der Hälfte der Fälle kann der Konflikt für beide Seiten befriedigend gelöst werden, bei den anderen war eine Auflösung des Lehrverhältnisses die für beide Seiten beste Lösung.

Richtige Wahl der Lehre

Der mit Abstand häufigste Grund, wenn es bei einer Lehre nicht klappt, ist übrigens die Wahl einer Lehre, die nicht zu den eigenen Talenten und Interessen passt. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl appelliert an die Jugendlichen und vor allem an Eltern, Berufsorientierungsangebote wie den NÖ Begabungskompass ernstzunehmen – „weil dort, wo persönliche Talente und Ausbildung zusammenpassen, dort ist der erste Schritt zur erfolgreichen Karriere.“

DAS LEISTUNGSPORTFOLIO DER LEHRSTELLENBERATER

Die Beratungen der Lehrstellenberater der WKNÖ haben zum Ziel, Unternehmen den Start in die Lehrlingsausbildung zu erleichtern bzw. bei Konflikten zwischen Lehrberechtigtem oder Ausbilder und Lehrling zu helfen.

Jeder einzelne Berater in Niederösterreich ist für drei bis vier Bezirke zuständig und innerhalb dieser Bezirke jeweils für Unternehmen aller Branchen und Betriebsgrößen zuständig.

Sie haben Fragen betreffend

- ▶ Erstausbildung von Lehrlingen
- ▶ aktueller Förderungen
- ▶ Verbundmaßnahmen
- ▶ Berufsschule
- ▶ Lehre mit Matura

- ▶ „Schnupperlehre“
- ▶ Auswahl des richtigen Lehrlings
- ▶ Auflösung eines Lehrverhältnisses
- ▶ des Start-up-Angebots des Landes NÖ
- ▶ einer Konfliktsituation und benötigten Unterstützung

Ob telefonisch oder in einem persönlichen Beratungsgespräch vor Ort – die Lehrstellenberater informieren kompetent und unbürokratisch in allen Fragen der Lehrlingsausbildung. Vereinbaren Sie einfach einen Termin!

MEHR INFOS

wko.at/noe/bildung



Landeshauptmannstellvertreterin Johanna Mikl-Leitner (3.v.l.) und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (5.v.l.) mit den Lehrstellenberatern (v.l.) Claus Michael Nagl, Eva Gonaus, Rolf Werner, Markus Schreiner, Wolfgang Hoffer, Salvator Jäger und dem Leiter der Abteilung Bildung in der WKNÖ Stefan Gratzl.

Fotos: WKÖ/Bollwein, zVg

Niederösterreich

Wirtschaftsstandort Niederösterreich gefragt

Maschinenbauer Maplan zieht von Ternitz nach Kottingbrunn, Verpackungserzeuger Mondi investiert in sein Werk in Korneuburg – der Wirtschaftsstandort Niederösterreich punktet bei Standortfragen.

Zwölf Millionen Euro wendete Maschinenbauer Maplan für sein neues Werk samt Bürogebäude in Kottingbrunn auf. Zugleich wurde die Spritzgießmaschinen-Produktion von Einzel- auf Taktfertigung umgestellt, womit Durchlaufzeiten verkürzt und die Produktionskapazität verdoppelt wird. Die Erwartungen liegen bei 30 Prozent mehr Output, die die deutlich gestiegenen Auftragseingänge in den wichtigen Märkten USA und Italien kompensieren soll.

„Wir leben hier das Google-Prinzip: Gleitzeitmodelle und Flexibilität, Innovation und Leistung, Besprechungsinseln und Freizeitlounges für Kommunikation und Erholung. Wir wollten Raum für interdisziplinären Austausch“, erklärte Maplan-CEO Wolfgang Meyer anlässlich der Eröffnung des neuen Firmenstandorts.

„Kottingbrunn ist ein klares Statement zu einer Produktion nach europäischen Standards. Und wir wollen dort sitzen, wo



Das neue Maplan-Firmengebäude signalisiert Innovation, das Gelände wurde begrünt. Der Maschinenbauer investierte zwölf Millionen Euro in den neuen Standort. F: Erich Hussmann

unsere Kunden sitzen“, ergänzte Inhaber und CEO Philippe Soulier. Die Maplan GmbH hat mit einem Umsatz von 45 Millionen Euro im Jahr 2015 das erfolgreichste Geschäftsjahr in der Unternehmensgeschichte abgeschlossen.

In Korneuburg plant der Verpackungskonzern Mondi in sein 1973 eröffnetes Werk bis 2017

weitere 20 Millionen Euro zu investieren. Neben der flächenmäßigen Erweiterung auf rund 14.500 Quadratmeter wird aufgrund der stetig gestiegenen Nachfrage das frische Kapital in neue Maschinen fließen. Schon im letzten Jahr sind zehn Millionen Euro ins Werk geflossen, teilte der Erzeuger von Kunststoffverpackungen mit.

BUCHHALTUNG...



...ist nichts für ruhige Abendstunden!

Rechnungswesen ist 'was für Profis!

Ihr/e Buchhalter/in

- bringt Übersicht in die Finanzen,
- erledigt Buchungen kostengünstig,
- berät anhand von Kennzahlen,
- entlastet Unternehmer/innen finanziell und organisatorisch.

BUCHHALTUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.nimmtwisseninbetrieb.at

Die Schwedenbombe feiert 90. Geburtstag

Die süße Erfindung aus dem Jahr 1926 erfreut sich größter Beliebtheit. Rund 300.000 Stück täglich werden in Wiener Neudorf produziert und der Frischeprodukt-Hersteller plant als nächsten Schritt den Export in die bayrische Metropole München.

„Unsere Schwedenbomben sind nun 90 Jahre und so erfolgreich wie nie zuvor“, betonte Gerald Neumair, Vorsitzender des Verwaltungsrates der Heidi Chocolat AG. Das Schweizer Unternehmen hatte Niemetz nach der Insolvenz im Juni 2013 übernommen. Seitdem sei der Umsatz verdreifacht worden und auch der Mitarbeiterstand verdoppelte sich im Vergleich zu damals von 45 auf 100“, sagte Neumair.

„Durchschnittlich werden am Standort in Wiener Neudorf 300.000 Stück pro Tag produziert.

Seit 1969 gibt es die Schwedenbomben in der berühmten Sechser-Packung, die seit damals 250 Millionen Mal verkauft wurde und noch immer ein Hotseller ist“, so Neumair. Zuletzt testete der Frischeproduzent im Raum München, um seine Exportbestrebungen voranzutreiben. Die Herausforderung sei die auf drei Wochen begrenzte Haltbarkeit.

Naschkatten haben Grund zum Feiern

Zahlreiche Aktionen begleiten den runden Geburtstag. So warten auf die kreativsten Gratulanten Gewinne wie ein Retro-Roller, Nostalgieschilder und Plätze im Schwedenbomben-Workshop. Für alle anderen gibt es eine limitierte Jubiläumspackung ebenfalls im Retro-Design. Anlässlich des Jubiläums unterstützt die Heidi Chocolat AG den Verein „RollOn Austria – Wir sind behindert“ mit einer namhaften Spende.



Dinner for one. Gerhard Schaller (links), Österreich-Geschäftsführer der Heidi Chocolat AG Niemetz Schwedenbomben, und Gerald Neumair, Vorsitzender des Verwaltungsrates der Heidi Chocolat AG, präsentieren die Süßigkeit in der limitierten Retro-Packung. Foto: Niemetz/Michael Gruber

Der Zuckerbäckermeister Walter Niemetz erfand 1926 den Schaumkuss, der heutzutage mit 93 Prozent Bekanntheit die beliebteste Lebensmittelmarke Ös-

terreichs ist. Gerald Neumair: „90 Jahre Schwedenbombe machen uns stolz und zuversichtlich, dass dieses Produkt auch künftig noch Generationen begeistern wird.“

Jetzt mit
€ 1.750,-¹⁾
Unternehmerbonus

€ 1.000,-²⁾
bei Finanzierung über die
Porsche Bank

www.vw-nutzfahrzeuge.at

SE 977 BP

Als Unternehmer jetzt Vorteile sichern. Mit dem Crafter Entry. Bereits ab EUR 21.420,-*.

* Unverbindl., nicht kart. Richtpreis exkl. MwSt. 1) Bei Kauf eines Crafter Entry erhalten Sie EUR 1.750,- Unternehmerbonus. Erhältlich für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer bei Kauf und Anmeldung bis 30.12.2016 bzw. solange der Vorrat reicht. 2) Bonus bei Porsche Bank Finanzierung, Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50 % vom Kaufpreis. Gültig für Unternehmerkunden bis 30.12.2016 (Datum Kaufvertrag und Finanzierungsantrag). Nicht gültig für Sonderkalkulationen für Flottenkunden. Boni sind inkl. MwSt. und NoVA und werden vom unverb. empf. Listenpreis abgezogen. Nähere Infos bei teilnehmenden VW Betrieben. Symbolfoto.

Verbrauch: 7,2 – 8,7 l/100 km, CO₂-Emission: 189 – 255 g/km.



Nutzfahrzeuge



Digital in die Zukunft

Serie Teil 16

Online-Tools bringen mehr Tempo für die Fertigung

Für das St. Pöltner Unternehmen Metaflex Kanttechnik ist „Industrie 4.0“ ein zentrales Thema. „Für alle Erzeuger von individuellen Metallprofilen, Kantteilen, Trapezblechen und profilierten Blechbahnen sehen wir uns als ‚verlängerten Arm‘“, sagt Gerhard Resch. Warum das so ist, erklärt der Geschäftsführer so: „Metaflex spezialisierte sich auf die kurzfristige und bedarfsgerechte Fertigung von diversen Kantteilen. Damit können Kunden schnell und flexibel auf eine immer stärker werdende, komplexere Marktsituation reagieren und sich damit Wettbewerbsvorteile verschaffen.“

Individuelle Online-Bestellung

Zentrales Element ist der Onlineshop: Die Produkte werden mit einer benutzerfreundlichen Software individuell geplant und gleichzeitig kalkuliert. In wenigen Arbeitsschritten erhält der Kunde direkt am Bildschirm ein individuelles Angebot, das als Grundlage für die eigene Offertlegung dient.

Im nächsten Arbeitsschritt wird die Bestellung ausgelöst. Mittels intelligenter Logistik kann auf diese Weise das fertige Produkt binnen 48 Stunden auf der Baustelle sein.

Automatisierung schafft Effizienz

Mit dieser Lösung wird der herkömmliche Weg der Fertigung in der Branche, der in der Vergangenheit mit viel Aufwand betrieben wurde, revolutioniert:

„Bis jetzt musste der Materialbedarf erst ermittelt und danach die Teile bestellt werden (meist wesentlich mehr als benötigt). Das Team der Arbeitsvorbereitung erstellte dazu einzelne Skizzen. Die Kantteile selbst stellten wiederum zwei Mitarbeiter in aufwendigen, manuellen Arbeitsschritten her. Verschnitt bzw. allfällige Fehlproduktionen machten die Kalkulation äußerst schwierig. Heutzutage passiert Planung und Kalkulation in nur wenigen Minuten, die Auslieferung innerhalb von zwei Tagen“, beschreibt Metaflex-Chef Gerhard Resch.

Dieses Wissen und die Erfahrung in Industrie 4.0-Anwendungen stellt Metaflex auch anderen Betrieben zur Verfügung. Unter der Marke „nu IT“ bietet das Unternehmen mittlerweile individuelle Tools und Lösungen in der Produktionsoptimierung und Automatisierung an.

„Wir verbinden Soft- und Hardware für eine innovative Maschinenansteuerung und Automatisierung. Das ermöglicht einen gezielten Personal-Einsatz, vermeidet Engpässe, automatisiert Logistikabläufe und bietet unter anderem auch die selbstständige Nachbestellung von Materialien“, erklärt Resch. Außerdem werden Webshops mit einfacher und individueller Produktauswahl realisiert, die auch an bestehende CRM- und/oder ERP-Systeme angebunden werden können.

Mehr Informationen und Kontakt zum Unternehmen: metaflex.at

Alle Serienteile zum Nachlesen: wko.at/noe/digitalezukunft

EPU Erfolgstag **5. November 2016**, Pyramide Vösendorf

WKO **NÖ**
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

**Losstarten.
Agieren.
Aufsteigen.**

Programmhilight:
Wie manage ich (m)ein Talent?
Markus Hengstschläger

Steuertipps für EPU
Mag. Andrea Prozek

Geheimwaffen der Kommunikation
Leo Martin

Krisensituationen und ihre psychologischen Gesetze
Dr. Thomas Müller

Innovative Finanzierungsformen für EPU
DI MMag. Paul Pöltner und Mag. Philip Bohrn

**Digitale Trends:
Erkennen. Gestalten. Profitieren.**
Marko Prislin

Infos und Anmeldung auf
epu-erfolgstag.at



Pronatour: Nervenkitzel und Naturerlebnisse

James Bond lässt grüßen. Das niederösterreichische Unternehmen Pronatour entwickelte einen touristischen Masterplan für Interlaken und Grindelwald (Kanton Bern). So entstanden „Thrill Walk“ und „Spiderweb“.

Sieben Tonnen Glas, 35 Tonnen Stahl und 39 Stahlrohre wurden beim eben eröffneten ‚Thrill Walk‘, einem 1,2 Meter breiten und 200 Meter langen Steg entlang senkrechter Felswände im schweizerischen Interlaken verbaut. Den touristischen Masterplan für diese Inszenierung der Mittelstation der Schilthornbahn lieferte Pronatour aus Leobendorf.

Seit 17 Jahren entwickelt das Unternehmen Erlebnisinszenierungen und analysiert dabei den Bedarf der Ausflugsgäste. So wurde kürzlich für die Grindelwalder Gletscherschlucht eine weltweit einzigartige, begehbare Netzinstallation, das Spiderweb, realisiert. „Wir sind Ideenarchitekten“, charakterisiert Ge-

schäftsführer Christian Lang sein Unternehmen. „Als Generalplaner übernehmen wir bei einzelnen Projekten auch die Bauaufsicht sowie die Umsetzung, arbeiten aber größtenteils mit Spezialfirmen zusammen.“

Der Jahresumsatz summiert sich zu je 50 Prozent aus in- und ausländischen Aufträgen, wobei in Niederösterreich beispielsweise der Erlebnisweg in St. Corona oder die Aussichtsplattform am Hochkar aus der Pronatour-Ideenfabrik stammen.

„Nach einer Vielzahl von Sommerinszenierungen konzentrieren wir uns bei der Produktentwicklung nun wieder vermehrt auf den Wintersport. Schließlich wird rund um und auf den Pisten für Familien und besonders auch



Im Juli eröffnete der „Thrill Walk“, ein Felsensteg entlang eines senkrecht abfallenden Massivs auf rund 2.677 m, in Interlaken. Auch der Montagetrupp erlebte eine faszinierende Bergwelt dank einer Idee aus Niederösterreich.

Foto: Schilthornbahn AG / Petroni

für Kinder zu wenig geboten“, erklärt Geschäftsführer Lang. So entstanden sprechende Bäume, Schneeballwurfwände und Zau-

berwesen als Teil einer Gesamtinszenierung in einem der größten Skigebiete der Welt: in Grandvalira in Andorra.

Bringt Ihre Mitarbeiter voran. Und Ihr Unternehmen.

Großartige Service-Leasing Angebote für Kleingewerbekunden:
Euro 0,- Anzahlung, Servicevertrag inklusive, C-Klasse inklusive A-Edition¹⁾
schon ab Euro 466,-²⁾ www.mercedes-benz.at/c-klasse-aktion

Service-Leasingrate
für C-Klasse Limousine

€ 466,- /Monat²⁾

Service-Leasingrate
für C-Klasse T-Modell

€ 496,- /Monat²⁾

¹⁾ A-Edition Bestandteile: Audio 20 CD mit Touchpad, Sitzheizung, Tempomat (Serie bei Automatik), aktiver Park-Assistent, Fondsitze klappbar (nur bei Limousine).

²⁾ Unverbindliches Nutzenleasingangebot von Mercedes-Benz Financial Services Austria GmbH, Restwert garantiert; sämtliche Werte inkl. NoVA und MwSt.; einmalige, gesetzliche Vertragsgebühr nicht enthalten, zzgl. einmaliger Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 150,- inkl. USt.; Laufzeit 36 Monate; Laufleistung 20.000 km p.a.; Anzahlung 0%. Details und weitere Informationen können Sie den AGB entnehmen (www.mercedes-benz.at/leasing-agb); in der Service-Leasing Rate sind gemäß Servicevertrag „Excellent“ alle Wartungen gemäß Serviceheft sowie Reparaturen und Verschleißteile für 36 Monate bzw. 60.000 km gesamt (je nachdem was früher erreicht wird) enthalten. Angebote gültig bis 30.09.2016 bzw. bis auf Widerruf bei allen teilnehmenden Händlern. Individuelle und tagesaktuelle Angebote erhalten Sie direkt bei Ihrem Verkaufsberater. Irrtümer, Tippfehler & Änderungen vorbehalten. Fotos sind Symbolfotos.

Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.



Kraftstoffverbrauch (NEFZ) 3,6–8,1 l/100 km, CO₂-Emission 94–183 g/km

Fotografin der Woche Kathrin Werth



SERIE

Fotograf/in der Woche

Kathrin Werth lebt und arbeitet in Wolkersdorf im niederösterreichischen Weinviertel. Schon früh erkennt sie ihre Verbundenheit zur Natur und begeistert sich für Outdoor-Aktivitäten wie Dressurreiten, Wandern und Klettern. Um die vielen Eindrücke, die sie dabei im Laufe der Zeit sammelt, auch zu konservieren, beginnt sie mit der Fotografie, die ihre Leidenschaft wird. Besonders wichtig ist ihr, in ihren Bildern Emotionen und Stimmungen aus unterschiedlichen Perspektiven festzuhalten.

Kathrin Werths großer Vorteil ist, dass sie die Fotografie von beiden Seiten kennt: Sowohl vor als auch hinter der Linse. Als Fotomodel war die Berufsfotografin bereits für Niederösterreich Werbung, Garten Tulln, Kittenberger Erlebnispark, Fischer Fertighaus und viele mehr gebucht. Mit dieser Erfahrung und der äußerst positiven Resonanz aus ihrem

Umfeld macht sie aus ihrer Faszination für die Fotografie auch eine Profession. Mittlerweile sind Fotografie und Bildbearbeitung aus ihrem Leben nicht mehr wegzudenken und wichtige Standbeine.

Kathrin Werth ist in allen fotografischen Bereichen aktiv. Einen besonderen Stellenwert nimmt aber weiterhin die Tier-, Natur- und Sportfotografie ein.

www.kathrin-werth-photography.at
https://www.facebook.com/kathrinsphotography

INTERESSE?

Sie sind Berufsfotograf und möchten sich in der NÖWI präsentieren? Mail an **fotografen@wknoe.at**, T: 02742/851-19141

Die ganze Serie zum Nachlesen und alle **weiteren Infos** finden Sie im Internet unter:

wko.at/noe/fotografderwoche



In ihren Pferdefotoshootings kommt die Liebe von Kathrin Werth zu Fotografie, Tieren, Natur und Sport beeindruckend zur Geltung.

Fotos: Werth, Kraus

Auslandspraktika für Lehrlinge!

Auslandspraktika sind der beste Weg, um sprachliche, fachliche und interkulturelle Kompetenzen zu entwickeln. Nutzen Sie dieses Angebot für Ihre Lehrlinge und Sie profitieren von mobilen, flexiblen und international denkenden Mitarbeitern.



Nordirland – Belfast:	12.3. – 8.4.2017
	23.4. – 27.5.2017
	28.5. – 24.6.2017
	2.7. – 12.8.2017
England – Portsmouth:	30.4. – 27.5.2017
	30.7. – 26.8.2017
England – Brighton:	9.4. – 6.5.2017
Malta – St. Julians:	16.4. – 13.5.2017
	27.8. – 30.9.2017
Malta – Zebbug:	14.5. – 10.6.2017
Italien – Mailand:	12.3. – 8.4.2017
Italien – Pistoia:	23.4. – 20.5.2017
Deutschland – Schleswig:	4.6. – 1.7.2017
Deutschland – Berlin:	5.3. – 1.4.2017
Finnland – Helsinki:	23.4. – 20.5.2017



Bewerbungsschluss: 6. Nov. 2016

Alle Informationen: Die aktuelle Ausschreibung finden Sie auch auf **www.wko.at/noe/bildung** und auf den IFA Webseiten **www.ifa.or.at** und **www.facebook.com/auslandspraktikum**

INTERVIEW MIT GERHARD MOSER, GESCHÄFTSFÜHRER MOSER TRANSPORT

Maecenas Preisträger 2015: Moser Transport GmbH



Foto: Moser Group

NÖWI: Warum engagiert sich die Moser Transport GmbH im Kultursponsoring?

Moser: Unser Engagement begann bereits vor vielen Jahren. Die Veranstaltungsgruppe vom Straßentheater „kaAUnung“ kontaktierte uns, ob wir für ihre Probearbeiten eine Halle für zwei Monate zur Verfügung stellen könnten. In weiterer Folge haben sie dann auch ihre Requisiten

untergestellt und im Lauf der Jahre wuchs deren Unterstützung seitens der involvierten 40 Unternehmen ohne unser Zutun.

Welche Motivation steckt dahinter?

Der ehemals große Industriestandort Stockerau kämpft, angetrieben durch die Globalisierung wie jeder andere Industriestandort auch, um Attraktivität für Bürger und Arbeitsplätze.

Insofern war es uns ein Anliegen, eine Aktivität für die Stadt zu setzen. Deshalb unterstützten wir dieses regionale Projekt mit Laienschauspielern aus der Umgebung, um an einem Wochenende Stockerau auch als

nahversorgende Einkaufsstadt, die auch etwas bietet, wiederzubeleben.

Wie würden Sie Ihr unterstütztes Projekt charakterisieren?

Das Straßentheater ist ein regionales Projekt, das im Laufe der Jahre viel Anerkennung erhielt. Das bestätigen auch die anderen mehr als 40 Klein- und Mittelbetriebe, die diesen Event unterstützen. Trotzdem hat das Fest noch einen sehr familiären Charakter und stellt zugleich auch eine Attraktivität für die Stadt dar.

maecenas

Wieso haben Sie im letzten Jahr zum MAECENAS eingereicht?

Das war eher Zufall. Wir sind auf diesen Kultursponsoring-Preis aufmerksam geworden und haben nicht mit der Motivation eingereicht, dort einen Hauptpreis zu gewinnen. Aber es war eine Möglichkeit, diese Kulturaktivität nicht nur innerhalb der Stadt, sondern auch einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen. Ob Sponsoring etwas bringt, wird die Zeit zeigen.

MAECENAS NÖ 2016

Maecenas - Jetzt einreichen!

Der "MAECENAS Niederösterreich 2016" wird in drei Kategorien vergeben, wobei jeweils ein Hauptpreis und zwei Anerkennungspreise verliehen werden: Bestes Kunstsponsoring „Projekt/Klein- & Mittelbetriebe“, Bestes Kunstsponsoring „Großunternehmen“ und Kultursponsoring-Sonderpreis „Kunst & Kultur – für erfolgreiche Engagements in Kooperation mit der Wirtschaft“.

Anmeldungen werden bei den Initiativen Wirtschaft für Kunst bis **6. Oktober 2016** entgegengenommen: Brigitte Kössner-Skoff, Telefon: 01/512 78 00, Fax: 01/513 89 56, E-Mail: brigitte.koessner-skoff@iwk.at
Einreichunterlagen unter: www.maecenas.at



WIRTSCHAFT FÜR KUNST

Treffen Sie Logistik-Experten!

Die Branche trifft sich am 6. 10. beim mittlerweile siebenten Logistik Tag am Flughafen Wien. Das Motto: „Wandel: durch Vision zur Perfektion“.

Die Logistik-Experten Niederösterreichs treffen sich am 6. Oktober zum traditionellen Logistik Tag am General Aviation Center am Flughafen Wien.

Veranstalter sind die langjährigen Partner Wirtschaftskammer NÖ und die Bundesvereinigung Logistik Österreich (BVL).

Beim Logistik Tag stehen aktuelle Fragen aus der Branche und zukünftige Trends im Vordergrund. Es warten spannende Referate und Diskussionen.

Kompetente Vortragende

Eröffnet wird der Logistik Tag von WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser und BVL-Präsident Roman Stiftner.

Günther Ofner (Flughafen Wien), Walter Hitziger (Öster-

reichische Post), Christof Kastner (KASTNER Großhandel) und Jens Klauenberg (Deutsches Zentrum Luft- und Raumfahrt Berlin) diskutieren zum Thema „Green-Mobility: ein Logistiktrend im Güterverkehr für NÖ?“

Prominente Gäste, fesselnde Themen

Zu den Themen „Lobauquerung“, „E-Commerce“ und „IT-Security“ diskutieren weitere illustre Gäste aus Wissenschaft (Wirtschaftsuniversität Wien), Wirtschaft (Telekom, Kotanyi, C&A) und Politik (Nationalrat, Land NÖ).

Zudem kann man in der Mittagspause bei einer „Airport Visit Tour“ erfahren, was sich hinter dem Titel „State of the Art“ verbirgt.



Bundesvereinigung Logistik Österreich



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

7. Niederösterreichischer Logistik Tag

Wandel: durch Vision zur Perfektion

6.
Oktober
2016

Beginn: 9 Uhr, Ende: 16 Uhr
**General Aviation Center,
Flughafen Wien**
Steinriegelweg Objekt 140,
1300 Wien Flughafen

Topevent
VIP TERMINAL
Flughafen Wien

www.bvl.at



bvl@bvl.at

Schau ma amoi

Wirtschaft & Werte 2.0

Hl. Benedikt + Julius Raab + :-)



Ausstellung 2016/17

**APRIL - OKTOBER
STIFT SEITENSTETTEN**

www.schau-ma-amoi.at

Österreich

Schwellenwerte-Verordnung wird verlängert

Die Verlängerung der Schwellenwerte-Verordnung ermöglicht die unbürokratische und rasche Vergabe von öffentlichen Aufträgen. Davon profitieren vor allem Klein- und Mittelbetriebe.

Die Verlängerung der Schwellenwerte-Verordnung bis 31. Dezember 2018 fördert vor allem die regionale Wirtschaft und ermöglicht eine unbürokratische und rasche Vergabe von öffentlichen Aufträgen. In der Praxis profitieren regional orientierte Klein- und Mittelbetriebe, die für kleinere Aufträge direkt zur Anbotslegung eingeladen werden, ohne sich zuvor an einem komplexen Vergabeverfahren beteiligen zu müssen. Öffentliche Auftraggeber wie Bund, Länder oder Gemeinden



Auch Aufträge im Baubereich können unbürokratischer abgewickelt werden.

Foto: WKÖ

können Aufträge im Bau-, Liefer- und Dienstleistungsbereich bis zu einer Höhe von 100.000 Euro direkt an Unternehmen vergeben. Ohne Verlängerung würde dieser Wert auf 50.000 Euro zurückfallen.

Im Bau kann die öffentliche Hand darüber hinaus für Auftragsvolumina bis zu einer Million

Euro zumindest drei qualifizierte Unternehmen im sogenannten „nicht offenen Verfahren ohne Bekanntmachung“ direkt zur Angebotslegung einladen. Erfahrungen zeigen, dass die Schwellenwerte-Verordnung im Schnitt zu einer Verkürzung der Dauer der Vergabeverfahren um zwei bis drei Monate – in Einzelfällen so-

gar um bis zu fünf Monate – führt.

„Wenn Aufträge der öffentlichen Hand rasch und unbürokratisch vergeben werden können, profitieren beide Seiten durch eine schnelle Erledigung der Aufträge, weniger Verwaltungsaufwand und eine Belebung der Konjunktur“, betont WKÖ-Präsident Christoph Leitl. Gerade für kleine und mittlere Unternehmen in den Regionen trage dies dazu bei, dass Arbeitsplätze und Wertschöpfung gesichert werden können.

„Stark gesunkene Verfahrenskosten und eine deutliche Beschleunigung zeigen, dass die Schwellenwerte-Verordnung ein wichtiges Bindeglied zwischen regionalem Unternehmertum und öffentlicher Hand ist und wesentliche Impulse für Betriebe und Gemeinden mit sich bringt. Erklärtes Ziel ist daher weiterhin die Überführung der Verordnung in Dauerrecht“, so Leitl.

„Gesunder Gastwirt“: SVA bietet spezielles Gesundheitsprogramm

Die Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft (SVA) startete gemeinsam mit dem Fachverband Gastronomie mit September 2016 das für Gastronomen maßgeschneiderte Gesundheitsprogramm „Gesunder Gastwirt“.

„Wir wissen, dass die Arbeitsanforderungen und -belastungen in der Gastronomie in den letzten Jahren gestiegen sind. Die Versicherten dieser Branche benötigen ein speziell den Bedürfnissen angepasstes Gesundheitsprogramm“, erklärt Alexander Herzog, stv. Obmann der SVA.

Insgesamt werden rund 8.200 Gastronomen zwischen dem 40. und 50. Lebensjahr eingeladen, die in den letzten zwei Jahren zumindest einmal im Jahr einen Monat bei der SVA krankenversichert waren. Angehörige dieser

Zielgruppe können ebenfalls an dem Gesundheitsprogramm teilnehmen. Beim Gesundheitsprogramm „Gesunder Gastwirt“ erfahren die Teilnehmer in ein- oder zwei Tagen, wie sie ihr Wohlbefinden steigern und ihre Gesundheit verbessern können. Die Teilnehmer des Programms erwartet eine Kombination aus theoretischen Inhalten und praktischen Anwendungen. Experten vermitteln die Säulen, die einen gesunden Lebensstil ausmachen.

„Im Bereich Gesundheit ist Prävention das Um und Auf. Die Aktion bietet Wirtinnen und Wirten die Möglichkeit, berufsspezifische Krankheitsrisiken frühzeitig zu erkennen und rechtzeitig gegenzusteuern“, betont Mario Pulker, Obmann des Fachverbands Gastronomie.

70 JAHRE WIFI

Seit 1946 steht das WIFI Menschen und Unternehmen mit Weiterbildungsangeboten aus der Praxis für die Praxis zur Seite. In diesen sieben Jahrzehnten hat sich die berufliche Weiterbildung stark gewandelt, doch ihre Bedeutung

für den Wirtschaftsstandort Österreich ist heute so groß wie nie. Bei einer Festveranstaltung in Wien wurde das Jubiläum des WIFI, das mit seinen Innovationen und Projekten eine Vorreiterrolle einnimmt, gefeiert.



V.l.: WIFI-Kurator Markus Raml, WIFI-Institutsleiter Michael Landertshammer, WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser, WKW-Vizepräsident Anton Ofner und WKÖ-Vizepräsident Jürgen Roth bei einer Festveranstaltung zum „70. Geburtstag“ des WIFI.

Foto: Sabine Klimpt

Smarte Rezepte statt Einheitsbrei

Die moderne Arbeitswelt ist vielfältig und multidimensional. 08/15-Vorgaben für Arbeitszeiten sind längst nicht mehr zeitgemäß oder praktikabel. Der Ruf nach flexiblen, modernen Lösungen kommt von Betrieben wie Mitarbeitern gleichermaßen.

„Wir sehen, dass sich die Anforderungen und Sichtweisen in der Arbeitswelt ändern. Die Wünsche von Arbeitgebern und Arbeitnehmern gehen da konform: nämlich in die Richtung flexiblere, individuellere Möglichkeiten. Auf der Suche nach zeitgemäßen und maßgeschneiderten Gestaltungsmöglichkeiten kann es also nie um ein Gegeneinander, sondern muss es um ein Miteinander gehen!“, betont WKÖ-Präsident Christoph Leitl.

Flexibles Arbeiten heißt also für die Mitarbeiter nicht mehr arbeiten für weniger Geld, sondern eine bessere Verteilung der Normalarbeitszeit – mit Vorteilen für alle Beteiligten, räumt Leitl mit Vorurteilen auf.

Prof. Michael Bartz von der IMC FH Krems, International Business Institute, untermauert: „Was wir derzeit sehen, ist eine Art sozialer Handschlag zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern.“ Einer der Kernbereiche ist für Bartz die Forderung nach mehr Randzeitenflexibilität: „Die starren Rahmen



Michael Bartz (IMC der FH Krems), WKÖ-Präsident Christoph Leitl und Thomas Schmutzer (HMP). Foto: WKÖ

des Arbeitstages, der immer zur selben Zeit am selben Arbeitsort absolviert wird, gilt es aufzubrechen. Wir brauchen flexible, smarte Lösungen statt Einheitsbrei.“

Wichtig sind längere Durchrechnungszeiten und die Einrichtung von Zeitkonten, da Arbeitnehmer immer öfter größere Zeiträume für Familie oder Weiterbildung, Auszeiten oder längere Freizeitblöcke haben wollen.

Arbeiten in Graubereichen – Rahmen praxistauglich gestalten

Dass maßgeschneiderte Lösungen unerlässlich sind, weiß Thomas Schmutzer, Geschäftsführer und Gesellschafter der HMP

Beratungs GmbH, aus seinen Erfahrungen in der Unternehmensberatung: „Pauschale Arbeitszeitregelungen können nicht zufriedenstellend sein, weil selbst in den gleichen Branchen Betriebe sehr unterschiedlich Flexibilität leben und umsetzen. Es gibt keine zwei Betriebe, die die gleichen Detailprobleme haben.“

Beim Versuch, den Spagat zu machen zwischen flexibler Auftragserledigung, den Wünschen der Mitarbeiter und den gesetzlichen Vorgaben geraten die Unternehmen schnell in einen rechtlichen Graubereich.

„Vieles passiert aus Notwendigkeit in der Praxis. Wir fordern, dass die Praxis und der Rahmen bei den Arbeitszeiten nicht zu weit

auseinander klaffen“, brachte es Leitl auf den Punkt.

„Wir brauchen daher die Möglichkeit, dass sich Mitarbeiter legal nach Absprache auf betrieblicher Ebene zeitliche Airbags schaffen können. Gleichmaßen soll es unseren Betrieben möglich sein, Auftragsspitzen flexibel abarbeiten zu können.“

Skandinavische Länder als Vorbild

Skandinavische Länder können dabei als Vorbild dienen. So haben Schweden und Finnland keine gesetzliche Obergrenze für die tägliche Höchstarbeitszeit, es wird lediglich die Ruhezeit festgelegt.

Leitl: „Europa muss sozialer und leistungsfähiger werden“

Bei ihrem Sondergipfel in Bratislava beschlossen die 27 Staats- und Regierungschefs der EU – ohne Großbritannien – die Erklärung von Bratislava und den Bratislava-Fahrplan zur Zukunft der EU. Vorgesehen sind Maßnahmen zur Schaffung von Wachstum und Jobs, zur Lösung der Migrationskrise und für Sicherheit und Grenzschutz. Erste konkrete Ergebnisse sollen Ende März 2017 präsentiert werden. Um die EU zukunftsfähig zu machen, ist nach Ansicht der WKÖ eine vertiefte

Zusammenarbeit – im ökonomischen, aber auch im sozialen Bereich – notwendig. „Europa muss sozialer, aber unbedingt auch deutlich leistungsfähiger werden, um in der globalisierten Wirtschaftswelt bestehen zu können. Die ökonomischen Fundamente der EU müssen gestärkt werden. Angesichts der bis dato bescheidenen Konjunkturerholung sind – national und auf europäischer Ebene – Wachstums- und Investitionsanreize notwendig“, betonte WKÖ-Präsident Christoph Leitl.



EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker (links) und WKÖ-Präsident Christoph Leitl. Foto: Europäische Union

Service



Info-Tag für Export-Newcomer

Das Forum „In den Export in einem Tag“ am 24. Oktober in Wien versorgt Sie mit allem Wissenswerten, das Sie für Ihren ersten Schritt in den Export benötigen.

Der erste Schritt in den Export ist oft kürzer als man denkt – über die Grenze in unsere Nachbarländer Tschechien, die Slowakei, Ungarn, Deutschland, Italien und die Schweiz.

Kommen Sie zum Forum!

Beim Forum „In den Export in einem Tag“, welches von der

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA am 24. Oktober in der Wirtschaftskammer Österreich, 1045 Wien, organisiert wird, werden folgende Fragen beantwortet:

- Wo gibt es für mich als Export-Newcomer Chancen in unseren Nachbarländern?
- Was muss ich beim Export von

Waren und Dienstleistungen an Geschäfts- und Privatkundinnen und -kunden in der EU und der Schweiz aus rechtlicher und steuerlicher Sicht beachten?

INFO UND ANMELDUNG

Das genaue Programm finden Sie auf der Website **wko.at/aussenwirtschaft**. Anmeldungen sind noch bis 17. Oktober möglich.



Fotos: Fotolia.com

Österreich-Stand auf der größten Baufachmesse Polens

Präsentieren Sie Ihr Unternehmen bei der größten Baufachmesse Polens im Februar 2017 auf einem österreichischen Gruppenstand!

Die internationale Bau- und Architekturmesse BUDMA in Poznan ist die größte Baufachmesse in Polen. Sie gehört auch zu den wichtigsten Messen dieser Art in Zentral- und Osteuropa.

2016 präsentierten sich rund 1.000 Aussteller aus 32 Ländern. 50.000 Besucher stürmten im Vorjahr die Messe, die auf 60.000 Quadratmetern Neuigkeiten aus der Baubranche vorführt.

Trends und Innovationen

Die BUDMA versteht sich als zentrales Forum für neueste Trends und Innovationen in der Bauindustrie. Im Fokus der Messe stehen insbesondere aktuelle Herausforderungen an Architekten und die gesamte Baubranche, wie beispielsweise der Zugang zu neuesten Technologien und die Einfachheit ihrer Anwendung im täglichen Leben sowie die stetig steigenden Ansprüche an Funktionalität und Ästhetik.

Wann und wo?

Die Messe findet von 7. bis 10. Februar 2017 in Poznan statt.

Präsentieren Sie Ihre Firma!

Das AußenwirtschaftsCenter Warschau organisiert bei der BUDMA 2017 einen österreichischen Gruppenstand, der es Vertretern österreichischer Unternehmen ermöglicht, ihre Innovationen und ihr Know-how persönlich einem internationalen Publikum in Poznan zu präsentieren.

JETZT RASCH ANMELDEN

Wichtig: Anmeldungen sind nur noch bis 31. September möglich.

Ihre Fragen beantwortet gerne Frau Justyna Ojrzynska im AußenwirtschaftsCenter Warschau unter T +48 22 586 44 66 oder E warschau@wko.at

wko.at/aussenwirtschaft/pl

Präsentieren Sie sich auf der Baumesse in Bratislava!

Das AußenwirtschaftsCenter Bratislava bietet heimischen Firmen eine Präsentationsmöglichkeit auf einem Österreichstand bei der größten Baumesse und ihren Teilmessen für Umwelttechnik und Holzbauten in der Slowakei an.

Die CONECO/RACIOENERGIA 2017 ist die größte slowakische Bau- und Umwelttechnikmesse (35.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche, 96.000 Besucher 2016). Die Messe gibt es bereits seit 38 Jahren. Sie findet von 22. bis 25. März 2017 in Bratislava statt. Hier erhalten Sie einen perfekten Einblick in die slowakische Baubranche.

Die Teilmessen

Zeitgleich mit der Bau- und Umwelttechnikmesse CONECO/RACIOENERGIA 2017 finden folgende Teilmessen statt:

- RACIOENERGIA, Messe für Umwelttechnik
- HOLZBAUTEN – PASSIVBAU
- VODA, Wasserschutz und Wassernutzung

Nutzen Sie diese Messe als Chance, den slowakischen Markt

kennenzulernen und Ihre Produkte und Dienstleistungen vorzustellen.

INTERESSE?

Eine Anmeldung ist noch bis **31. Oktober** möglich! Ihre Fragen beantwortet gerne das Team des AußenwirtschaftsCenters Bratislava unter T +421 (0)2 59 100 600 oder E bratislava@wko.at
wko.at/aussenwirtschaft/sk



UNTERNEHMERSERVICE

Landmaschinen, die mitdenken

Das Unternehmen APV Technische Produkte Ges.m.b.H. entwickelt, produziert und vermarktet hochwertige Streu- und Säugeräte für den Ackerbau. Auch hier hat das Thema „Industrie 4.0“ Einzug gehalten.

Ausgehend vom Stammsitz in Dallein im Bezirk Horn ist das Unternehmen mit rund 100 Mitarbeitern mittlerweile mit Tochtergesellschaften in Deutschland, Polen, Rumänien, Russland, Türkei und Großbritannien aktiv. Erste Schritte für die Erschließung des chinesischen Marktes wurden bereits eingeleitet. Durch die internationale Vernetzung liegt die Exportquote bei rund 85%.

Pneumatisches Säugerät

Das APV-Team arbeitet konsequent an neuen und effizienten Anwendungen für den Landwirt. Eine besondere Innovation ist der „PS 300 M1 D Twin“. Dieses pneumatische Säugerät ist mittig durch eine Trennwand geteilt.

So können völlig unabhängig voneinander zwei verschiedene Saatgüter in unterschiedlicher Dosierung ausgebracht werden.

Flexibel & kostengünstig

Um im internationalen Wettbewerb bestehen zu können, sind aber auch Innovationen im Produktionsprozess notwendig. Fle-



xibilität und die kostengünstige Herstellung kleiner Serien sind – im Sinne von Industrie 4.0 – gefragt denn je. Bei der Planung einer neuen Produktionsanlage wurde daher besonderes Augenmerk darauf gelegt. Sehr hilfreich war dabei die Unterstützung durch Spezialisten von Fraunhofer Austria. Im Rahmen der durch die Technologie- und Inno-



SERIE, TEIL 141

Vitale Betriebe in den Regionen

vationsPartner (TIP) geförderten Beratungen konnte das Konzept perfektioniert werden.

Ob es um die Patentierbarkeit von Neuentwicklungen oder die Optimierung der Produktion geht – APV greift gerne auf die Serviceleistungen und die geförderten Beratungen der TIP zurück.

Foto: APV

www.apv.at



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmensservice der WKNÖ



Die Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich

Finanzierung - Förderung von neuen Ideen, Märkten, Produkten, Verfahren

Informationstag am 29. September 2016 im WIFI - Mödling, Guntramsdorferstraße 101

Die Förderstellen

NÖ Wirtschaftsförderung, NÖBEG, tecnet, AWS, ERP, FFG, ecoplus, TIP

präsentieren von 9.00 bis 13.00 Uhr ihre neuesten und aktuellen Förderprogramme

und stehen von 13.30 bis 16.00 Uhr für projektbezogene Einzelgespräche zur Verfügung.

Anmeldung: T 02742/851-16501 E-Mail tip.info.center@wknnoe.at

Kostenlose Veranstaltung - begrenzte Teilnehmerzahl

Zusätzliche Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter:



www.tip-noe.at

NÖ Designerin bei der Phoenix Fashion Week

Als erste europäische Designerin hat es Ines Shanks von Shanks Shoe-ware KG aus Walpersbach (Bezirk Wr. Neustadt) geschafft, bei der Phoenix Fashion Week in Arizona dabei zu sein. Eine Förderung durch „go international“ ermöglichte ihre Teilnahme.

Die Phoenix Fashion Week ist die führende Veranstaltung in der Modebranche im Südwesten der USA. Seit Monaten hatte die Phoenix Fashion Week weltweit nach den talentiertesten und aufstrebendsten Designern gesucht, um an ihrem 4-monatigen Boot Camp und der Phoenix Fashion Week (12.-15. Oktober 2016) teilzunehmen.

Eine dieser Designerinnen ist



Irene Shanks. Sie konnte die Jury mit ihrem innovativen Produkt „Heel Caps“ begeistern.

Die „Heel Caps“

„Heel Caps“ sind aufsetzbare Hinterkappen für High Heels. Frauen können mit diesem innovativen Accessoire ihre High Heels an jedes Outfit anpassen.

Shanks Shoe-ware stellt die „Heel Caps“ aus Nappaleder in sorgfältiger Handarbeit her. Sie sind in vielen verschiedenen Farben und Mustern erhältlich und werden einfach über das Fersen- teil des Schuhs gezogen. So kann die Kundin ihren Lieblingsschuh im Handumdrehen an Abendmode, Tracht oder Businesskleidung anpassen.

Neben dem modischen Aspekt schützen die „Heel Caps“ den Schuh an der Ferse. So gibt es etwa kein Abscheuern beim Autofahren mehr. Mit austauschbaren Lederriemchen, die durch eine Schlaufe am Fersen- teil der Heel

Caps geführt werden, können die Stöckelschuhe noch mehr individualisiert werden und das lästige Herausrutschen wird verhindert.

Förderung durch „go international“ machte Teilnahme möglich

Das „Emerging Designer Boot Camp“, das der Fashion Week vorausgeht, stellt ein intensives 4-monatiges Ausbildungspro-



gramm dar, das das Schreiben eines Businessplans, eine Social Media Marketing Kampagne sowie das richtige Verhandeln mit einem Modeeinkäufer beinhaltet.

Näheres zu den Exportförderungen der Initiative „go international“ finden Sie unter www.go-international.at

Ines Shanks,
Designerin:

„Shanks wurde als erstes österreichisches Label aus mehr als 400 internationalen Bewerbungen ausgewählt, um am 4-monatigen Designer Boot Camp und der Phoenix Fashion Week teilzunehmen.

All dies ist für mich nur durch die „go international“-Förderung der Wirtschaftskammer NÖ möglich geworden. Ein großes Danke dafür!“

Fotos: Shanks

www.shanks-shoeware.com



SIND SIE SCHON TELEFIT?



HOLEN SIE SICH IHR E-BUSINESS-UPDATE!

Jetzt informieren & anmelden:
wko.at/telefit

Der Besuch ist kostenlos!

THEMEN 2016:

- E-Mail oder Sales Funnel Management – wie geht gutes Online-Marketing?
- Was kann ich durch eine Analyse meiner Website über meine Kunden lernen?
- Wie schütze ich mich vor Cyber-Kriminalität wirklich?
- Was muss ich tun, um auch morgen erfolgreich zu sein?

TERMINE:

Amstetten
Mittwoch 05.10.16

Baden
Mittwoch 02.11.16

Gänserndorf
Donnerstag 10.11.16

St. Pölten
Donnerstag 17.11.16

Beginn
der Show:
19:00 Uhr



Ein Geschäftsmodell, von vielen finanziert (IV)

Im 4. Teil der Serie haben wir bei WimTec-Chef Herbert Wimberger nachgefragt, wieso seine Plattform für alternatives Wachstumskapital so erfolgreich ist. Lesen Sie hier seine Top-Tipps für Ihr Unternehmen!

Für welche Unternehmen eignet sich das Modell, das Sie auf Ihrer Website invest.wimtec.at betreiben?

Das Modell eignet sich besonders für mittelständische und innovative Betriebe, die ihren Fokus auf nachhaltiges Wirtschaften legen. Das bedeutet, dass wie bei WimTec das Wachstumskapital aus der Region am Firmenstandort investiert wird, um neue Arbeitsplätze zu schaffen und die Wertschöpfung in der Region zu stärken.

Wann würden Sie das Modell nicht empfehlen?

Die durch diese Finanzierungsmöglichkeit aufgebrachten Mittel sollten für das Wachstum des Unternehmens, wie die verstärkte Präsenz in neuen Märkten, eingesetzt werden. Wer Kapital

für eine Unternehmenssanierung benötigt, sollte andere Möglichkeiten prüfen.

Was sind wichtige Voraussetzungen, wenn man sich für dieses Modell entscheidet?

Wichtig ist die genaue Einhaltung des Alternativfinanzierungsgesetzes und die Entwicklung einer emotionalen Geschichte, die Investorinnen und Investoren darüber aufklärt, wofür das Kapital verwendet wird. Darüber hinaus benötigt man einen realistischen Businessplan, aus dem die sichere Rückführung des Kapitals hervorgeht.

Wie kann die eigene Marketing-Abteilung den Prozess begleiten?

Das Marketing trägt mit der professionellen Aufbereitung des Themas in Form einer Homepage, einer Anlegerbroschüre sowie begleitender Öffentlichkeitsarbeit wesentlich zur Vertrauensbildung und der Bekanntheit des alternativen Finanzierungsmodells bei. Darüber hinaus haben sich Info-Veranstaltungen bewährt. Dort wird Kontakt mit dem Markt hergestellt, was ebenso einen vielfachen Marketing-Effekt nach sich zieht.

Haben Sie einen guten Tipp für Unternehmen, die Ihrem Beispiel folgen möchten?

Wer sich für dieses Modell entscheidet, benötigt die volle Unterstützung der Geschäftsführung. Denn dieser Schritt ist mit einem entsprechenden Aufwand verbunden. Darüber hinaus laden wir zum Besuch unserer Investment-Seite invest.wimtec.at oder zur Teilnahme an einem unserer Infoabende ein.

Noch eine Frage zum Alternativfinanzierungsgesetz: Wie zufrieden sind Sie damit?

Ich sehe das Alternativfinanzierungsgesetz als einen sehr positiven und wichtigen Schritt der Regierung, endlich auch den Klein- und mittleren Unternehmen in Österreich direkten Zugang zu privatem Kapital zu geben.

invest.wimtec.at



Herbert Wimberger
ist Gründer und
Firmenchef
von WimTec
Foto: WimTec



Businessplan-Wettbewerb
ERSTE SPARKASSE WKÖ

GRÜNDEN MIT KONZEPT.

Reichen Sie Ihren Businessplan bis 26. September ein und nutzen Sie die Chance auf Gesamtpreise im Wert von über 150.000 Euro!

www.i2b.at







Was zählt, sind die Menschen.



WUSSTEN SIE, DASS...

- ... ein Berufsfotograf neben technischem Fachwissen auch in Kommunikation, Bildsprache und Symbolik über Spezialwissen verfügen muss?
- ... es ein Personenzertifikat als Kompetenznachweis gibt?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie den Basislehrgang Berufsfotografie von 20.10.2016 bis 25.2.2017 im WIFI St. Pölten. Anmeldung und Infos unter T 02742/890-2000 oder kundenservice@noe.wifi.at

Deutscher Buchpreis für NDU-Lehrgangsleiterin

Gabriele Lenz und ihr Team gewinnen mit UM_BAU 28 beim Wettbewerb „Die schönsten deutschen Bücher“.

Beim Wettbewerb „Die schönsten deutschen Bücher“ wurde dieses Jahr in Frankfurt ein Werk des österreichischen Designbüros lenz+ ausgezeichnet.

UM_BAU 28 überzeugte die Jury in der Kategorie „Fachbücher, wissenschaftliche Bücher, Sach- und Schulbücher“. Im Anschluss werden die prämierten Bücher

in einer Wanderausstellung in Buchmessen, Bibliotheken und Buchhandlung im In- und Ausland gezeigt.

Neues gestalterisches Konzept

UM_BAU 28 wird von der Österreichischen Gesellschaft für Architektur – kurz ÖGFA – publiziert und leistet seit 1979 einen wichtigen Beitrag für den Austausch und Diskurs in der Architektur. Die 28. Ausgabe präsentierte sich dank der vielfach prämierten Buchgestalterin und Lehrgangsleiterin Gabriele Lenz, ihrer Büropartnerin Elena Henrich und deren Team mit einem neuen gestalterischen Konzept.

In gemeinsamen Workshops, unter anderem mit dem Vorstand des ÖGFA, wurden Ge-

staltungskriterien entwickelt, die das neue Zeitalter der Buchreihe einleiten sollen.

Gedruckt in NÖ

Besonders auffallend ist der Klappumschlag, der in Kooperation mit der ig-architekturfotografie und einer Fotoarbeit von Gisela Erlacher entstand. „Diese geschickte Falzung ist so animierend, dass man beginnt, mit der Umschlagmechanik rumzuspielen und ganz vergisst, das Buch zu lesen“, so die Jury. Für Druck und Bindung setzen der Verlag Birkhäuser (Basel) und lenz+ auf einen kompetenten Partner aus Niederösterreich: Druckspezialist gugler*print in Melk.

Vortragende an der New Design University

Gabriele Lenz leitet neben ihrer selbstständigen Tätigkeit als Buchgestalterin seit 2015 den Universitätslehrgang für Buch-

gestaltung an der New Design University in St. Pölten.

Der Lehrgang

In zwei berufsbegleitend organisierten Semestern beschäftigen sich die Teilnehmer mit allen Facetten des Buchdesigns und der Produktion: von Bildrecherche über Typografie und Layout bis hin zur Bindung und dem Druck.



Gabriele Lenz (l.) und Büropartnerin Elena Henrich bei der Preisverleihung.
Foto: Christoph Boekheiler



Förderantrag leicht gemacht für Ihr Projekt in Forschung - Entwicklung - Innovation

- Verstehen Sie die Sichtweise der Förderstellen!
- Erfahren Sie die wichtigsten Eckpunkte optimaler Anträge!
- Erproben Sie die Antragstellung an einem praktischen Beispiel!

Dieser Workshop bietet Ihnen die Grundlage für die richtige Antragstellung. An praxisnahen Beispielen werden Sie selbst erkennen, dass eine erfolgreiche Antragstellung ganz leicht durchführbar ist.

Workshop 11.10.2016 | 14:00 - 18:00 | WKNÖ | 3100 St.Pölten, Wirtschaftskammer-Platz 1

Anmeldung: T 02742/851-16501 E tip.info.center@wknnoe.at

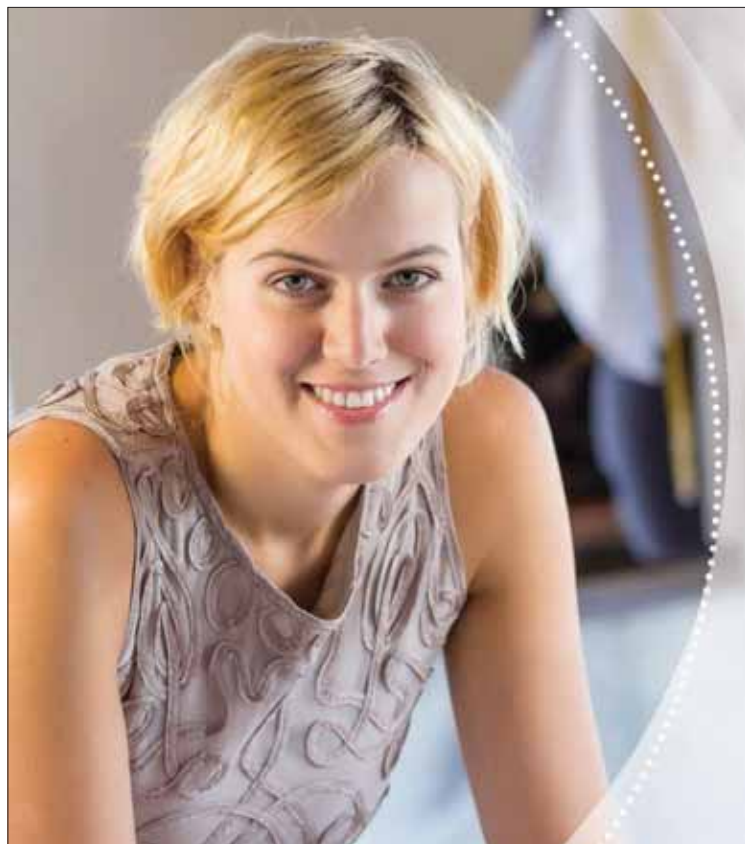
Kostenlose Veranstaltung - **nur für Unternehmen mit konkretem eigenen Entwicklungsprojekt!**

begrenzte Teilnehmerzahl - zusätzliche Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter:



www.tip-noe.at

Kommen Sie zum Unternehmerinnen-Forum!



Am 5. Oktober 2016 findet im Multiversum Schwechat das 39. Unternehmerinnenforum von Frau in der Wirtschaft NÖ statt. Melden Sie sich jetzt an!

Das Unternehmerinnenforum startet um 16 Uhr im Multiversum Schwechat, Möhringgasse 2-4, 2320 Schwechat, mit Info-points und der Möglichkeit zum Netzwerken.

Das Thema der diesjährigen Veranstaltung lautet: „Die Zukunft beginnt jetzt! – Wir Frauen stellen die Weichen!“

Beate Großegger vom Institut für Jugendforschung wird in einem Impulsvortrag darüber informieren, was junge Menschen in der Berufseinstiegsphase brauchen und wie wir sie damit unterstützen können.

In einer Interviewrunde berichten Martina Leibovici-Mühlberger und Pflichtschulinspektorin Monika Dornhofer über ihre Erfahrungen mit den Jugendlichen von heute.

Schon ab 14 Uhr können Sie

einen der drei inspirierenden Workshops besuchen:

- Wenn die Tyrannenkinder erwachsen werden
- W3 – Wünsch dir das!
- Vom Ich zum Wir!

Der offizielle Beginn des Unternehmerinnenforums ist um 17 Uhr. Den musikalischen Rahmen bilden „Beat Poetry Club“. Wie jedes Jahr gibt es wieder die Möglichkeit zur Kinderbetreuung.

Mehr Infos und Anmeldung

Bitte melden Sie sich rasch an! Ihre Fragen beantwortet gerne das Team von Frau in der Wirtschaft unter T 02742/851-13402 und E fiw@wknoe.at

Foto: FIW

wko.at/noe/fiw

FUNKTIONÄRSAKADEMIE DER WKNÖ

– viele Möglichkeiten für Funktionärinnen und Funktionäre!



DIE FUNKTIONÄRSAKADEMIE DER WKNÖ BIETET

» Funktionärinnen und Funktionären der WKNÖ » Mitgliedern der Jungen Wirtschaft und » Mitgliedern von Frau in der Wirtschaft
Unterstützung bei der Arbeit als Funktionärin und Funktionär durch gezielte Weiterbildungen in Form von Seminaren, Klausuren und Coachings mit qualifizierten Trainerinnen und Trainern.

Ab 20.10.2016:

„High Potentials – Lehrgang für neue Funktionäre“

mit begleitenden Coachings.

Lassen Sie sich speziell als neue Funktionärin/neuer Funktionär in Ihrer interessenpolitischen Arbeit professionell unterstützen!

5
MODULE

23.11.2016:

„Wie Sie dem Publikum in bester Erinnerung bleiben“

mit Nika Triebe.

Gestalten Sie Ihre Präsentationen wirklich „merk-würdig“ – boosten Sie Ihren persönlichen Vortrags- und Präsentationsstil!

Ab 28.11.2016:

„Change Management“

mit Regina Jankowitsch.

Lernen Sie den professionellen Umgang mit Veränderungsprozessen – mental, instrumentell und kommunikativ!

2
TEILE

IHR ERFOLGSPROGRAMM

Infos unter: www.funktionaersakademie.at | funktionaersakademie@wknoe.at | Tel. 02742/851-13402

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Beschreibung/Termine
Finanzierungs- und Förder-sprechtag	Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) → 28.9. WK Tulln T 02272/62340 → 12.10. WK Amstetten T 07472/62727 → 19.10. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Unternehmerinnenforum	5. Oktober	Thema: Die Zukunft beginnt jetzt! / Programm: 14 Uhr: Beginn der Workshops - zur Auswahl stehen: Wenn die Tyrannenkinder erwachsen werden; W² - Wünsch Dir das!; Vom Ich zum Wir! - Mit Kooperationen wachsen oder Zeit zur freien Verfügung in Schwechat / 16 Uhr: Sektempfang im Multiversum / 17 Uhr: Unternehmerinnenforum / Infos und Anmeldung unter: T 02742/851-13402, E fiw@wknoe.at , W wko.at/noe/fiw	Multiversum Schwechat Möhringasse 4 2320 Schwechat
EPU-Erfolgstag	5. November	Losstarten. Agieren. Aufsteigen. Frischer Elan, aktuelle Infos, neue Ideen und beflügelnde Kontakte: Der 10. EPU-Erfolgstag ist Ihr Startschuss für langfristigen Erfolg im Business. www.epu-erfolgstag.at	Austria Trend Eventhotel Pyramide Parkallee 2 2334 Vösendorf

UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	3. Oktober	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501.	WK Mödling
Ideensprechtag	17. Oktober		WKNÖ St. Pölten



VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis Ø 2015 = 100		VPI 10	111,3
		VPI 05	121,8
		VPI 00	134,7
August 2016	100,5	VPI 96	141,7
		VPI 86	185,3
		VPI 76	288,0
Veränderung gegenüber dem		VPI 66	505,5
		VPI I /58	644,1
Vormonat	- 0,2 %	VPI II/58	646,2
Vorjahr	+ 0,6 %	KHPI 38	4877,6
		LHKI 45	5659,5

VPI September 2016 erscheint am: 17.10.2016
Achtung: Ab 1/2015 neue Basis JD 2015 = 100

Einladung zum Modecocktail

Die Landesinnung der Mode- und Bekleidungstechnik lädt Sie ganz herzlich zum Modecocktail ein. Präsentiert werden exklusive Tagesmode, Couture-Roben sowie die Haute Couture Austria-Modelle „Blue Bionic“.



Foto: Mathias Lauringer

- am 14. Oktober 2016, um 20.00 Uhr
- in der WKNÖ, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten

Anmeldung: T 02742/851-19162, dienstleister.gewerbe@wknoe.at



Unternehmerisches Wachstum braucht Wissen.

Von Unternehmensführung über Marketing und Buchhaltung bis zu Informatik. Wir bringen Sie auf Kurs! **noe.wifi.at**



NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gas, Wasser, Heizung	Bezirk Mödling	Seit 50 Jahren familiär geführtes Installationsunternehmen aus Altersgründen abzugeben.	A 4505
Friseur	Bezirk St. Pölten	Friseursalon im Bezirk St. Pölten zu vergeben. 8 Bedienplätze und 4 Waschplätze. Mitarbeiter können übernommen werden. Geschäftseinrichtung gegen Barablöse.	A 4589
Sonnenstudio/ Beautystudio	Baden	Erfolgreiches Sonnen/Beautystudio in Baden, zentrumsnah, ideale Lage, Parkplätze vor Studio vorhanden. Als 2. Standbein oder als Einstieg in die Selbstständigkeit, 20.000 erfasste Kunden. Nähere Informationen unter Tel.: 0664/1616015.	A 4596
Friseur	Mistelbach	Frisiersalon mit 13 Damen- und 2 Herrenbedienplätzen, Kosmetik, Fußpflege, 4 Waschplätze, 2 Waschapparate. Nebenräume sowie Heizungs- und Trockenkeller mit 30 m². Lage im Zentrum Mistelbachs, 130 m vom Hauptplatz (Rathaus). Das Geschäft kann mit wenig Investitionen sofort weitergeführt werden. Nähere Informationen unter Tel.: 02572/2385	A 4602
Fußpflege	Mödling	Neu renoviertes Fußpflegegeschäft, gute Lage in Mödling, geringe Miete suche Nachfolger. Das Geschäft besteht aus 2 Fußpflegekabinen, Hygienekabine und WC. Infos: T 0699/17162007	A 4630
Handelsunternehmen Innenausbau	Melk	Best eingeführtes und aktives Handelsunternehmen im Bereiche Innenausbau mit gepflegter Betriebsimmobilie im Bezirk Melk wegen Alterspension preiswert zu verkaufen! Große Verkaufsfläche / Lager / Büros / Wohnung / Frequenzlage (ausreichend Parkplätze) – Für alle Branchen des Handels und Gewerbes geeignet – Keine Instandsetzungsarbeiten erforderlich – 90 % Umsatzsteigerung gegenüber Vorjahr – enormes Potenzial. Infos: T 0664/390 3330	A 4136

„Digitalisierung und Industrie 4.0 – Chance oder Bedrohung?“

Die Thematik der Digitalisierung in der Arbeitswelt und deren Auswirkungen prägt derzeit die öffentliche Diskussion. Die Weinviertler Mechatronik-Akademie lädt in Kooperation mit dem WIFI NÖ zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung am Dienstag, dem 27. September, um 18 Uhr, ins Schloss Wolkersdorf ein.

Welche Veränderungen sind durch die Digitalisierung zu erwarten? Welche neuen Anforderungen werden in Zukunft für ein erfolgreiches Wirtschaften oder am Arbeitsmarkt benötigt? Welche Jobs fallen weg, welche werden neu entstehen? Um diesen und noch weiteren Fragen auf den Grund zu gehen, geben zwei Impulsreferate einen Einblick in die sich abzeichnenden Entwicklungen für Produktion, Handel und Dienstleistungen:

„Industrie 4.0 und deren Auswirkung auf Qualifikationsanforderungen im Bereich der Produktion“ von Michael Schilling (Head of Production & Head of Project Management, Test-Fuchs GmbH und Jungun-

ternehmer im digitalen Umfeld) und „Digitalisierung im täglichen Leben der Unternehmer und Kunden. Praktisches und leicht Umsetzbares!“ von Martin Giesswein (Autor, Lektor und Trainer für Digitalökonomie).

Anschließend werden in kurzen Workshops die erwarteten Veränderungen für die eigene berufliche Situation reflektiert. Ganz im Sinne des Mottos „ein ernstes Thema humorvoll moderiert“ führt „Mr. Speaker“ Max Mayerhofer (Inhaber einer Werbeagentur, Trainer, Business-Comedian) amüsant durch das Programm, um es abschließend mit einer kabarettistischen Zusammenfassung der gewonnenen Erkenntnisse abzurunden.



Foto: Fotolia

TERMIN

- Einladung zur Informations- und Diskussionsveranstaltung: „Digitalisierung und Industrie 4.0 – Chance oder Bedrohung?“
- am Dienstag, dem 27. September 2016, von 18 bis 21 Uhr,
- im Schloss Wolkersdorf, Schlossplatz 2, 2120 Wolkersdorf.
- Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos!
- Anmeldung unter: T 02742/890-2000, kundenservice@noe.wifi.at

Infos: www.noe.wifi.at

Branchen

Junior Sales Champion NÖ 2016 gekürt

Acht Handelslehrlinge aus ganz Niederösterreich stellten beim Finale des Wettbewerbs „Junior Sales Champion 2016“ im WIFI St. Pölten ihr Verkaufsgeschick unter Beweis.

Die Sparte Handel der Wirtschaftskammer NÖ suchte bereits zum 14. Mal den besten Handelslehrling. Im Zuge eines verkaufstechnischen Wettbewerbs, dem „Junior Sales Champion NÖ 2016“, wurde aus acht Kandidaten verschiedener Handelsbranchen die Sieger gekürt:

- ▶ 1. Platz: Anna Wagner aus Krems vom Lehrbetrieb Salamander (Krems), Landesberufsschule (LBS) Schrems.
- ▶ 2. Platz: Renate Sabo aus St. Anton an der Jeßnitz vom Lehrbetrieb Eurospar in Purgstall, LBS Laa an der Thaya und
- ▶ 3. Platz: Florian Metzger aus St. Pölten vom Lehrbetrieb Media Markt in St. Pölten, LBS Wr. Neustadt.

Über den Sommer wurden bei vier Castingterminen die besten Handelslehrlinge ermittelt. Die Endrunde des „Junior Sales Champions NÖ 2016“ fand am 14. September im WIFI St. Pölten statt.

Fachwissen und Verkaufsgeschick

Acht Kandidaten aus verschiedenen Handelsbranchen führten vor Publikum ein zehnminütiges,



Von links: Obmann Franz Kirnbauer, Florian Metzger (3. Platz), Anna Wagner (1. Platz), Renate Sabo (2. Platz), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl und Ski-Weltmeisterin Kathrin Zettel.

Fotos: Kraus

simuliertes Verkaufsgespräch und stellten so ihr Fachwissen und ihr Verkaufsgeschick unter Beweis.

Bewertet wurde das Verkaufsgespräch durch eine hochkarätige Jury, die aus Vertretern der NÖ Berufsschulen, der Sparte Handel sowie der Vorjahressiegerin Seraphina Frühstück und der Ski-Weltmeisterin Kathrin Zettel bestand.

Neben der Jury konnten auch die rund 300 begeisterten jungen Zuschauer per SMS für ihren Favoriten voten und bestimmten so die Sieger mit. Seraphina Frühstück empfiehlt, „sich selbst treu zu bleiben, denn nur so ist man im Gespräch überzeugend“, und Kathrin Zettel betont die richtige Berufswahl: „Wenn mir taugt, was ich tue, spüre das auch die Kunden, und dann läuft’s.“

Fachkräfte immer gefragt

NÖ Spartenobmann Franz Kirnbauer, sieht die NÖ Lehrlingsausbildung gut aufgestellt: „Unsere duale Ausbildung sorgt für die notwendigen Fachkräfte in den NÖ Betrieben. Die Lehre als praxisorientierte Ausbildung ist die beste Möglichkeit, qualifizierte Mitarbeiter zu bekommen. Sie ist eine Investition in die Zukunft.“

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl, die selbst einen Handelsbetrieb führt, betont, dass gute Fachkräfte in der Wirtschaft besonders gefragt sind: „Viele glauben, dass man lange in die Schule gehen muss, um Karriere zu machen. Dabei ist ein Lehrabschluss ein Top-Einstieg in die berufliche Karriere und eröffnet alle Möglichkeiten. Daher kann ich den Jugendlichen hier heute schon gratulieren: zu ihrer Berufswahl und zu den gezeigten Leistungen – Ihr seid die Top-Handelskräfte von morgen.“

Die Freude am Beruf

Juryvorsitzende und Vorsitzende des Ausschusses für Berufsausbildung in der Sparte Handel,

Waltraud Rigler, ist vom Enthusiasmus und den Talenten der Kandidaten begeistert: „Man spürt bei den Kandidaten die Energie und die Freude am Beruf. Das freut mich besonders, denn wir brauchen engagierte und gute Mitarbeiter. Der Handelsberuf hat eine lange Tradition und diese gilt es fortzuführen und mit neuen Ideen weiterzuentwickeln.“

Anna Wagner und Renate Sabo vertreten Niederösterreich am 12. Oktober beim Bundeslehrlingswettbewerb in Salzburg. Dazu werden sie noch mit einem Coaching durch die Wirtschaftskammer gezielt vorbereitet.

Mehr als 2.400 Lehrlinge im NÖ Handel

Der NÖ Handel bildet über 2.400 Lehrlinge aus und bietet somit jungen Menschen einen positiven Start ins Berufsleben. Krisensicherheit, die Möglichkeit, sich beruflich weiterzuentwickeln, einen Arbeitsplatz in der Nähe des Wohnorts sowie Flexibilität bei den Arbeitszeiten sind die wichtigsten Faktoren, die junge Menschen eine Handelslehre ergreifen lassen.

wko.at/noe/handel



Seraphina Frühstück, Waltraud Rigler und Moderatorin Susanna Fink.

Zwei Landesinnungstagungen

TISCHLER

- am Samstag, 15. Oktober 2016,
 - um 9 Uhr
 - im WIFI, Mariazellerstraße 97, 3100 St. Pölten
- Tagesordnung**
- 1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 2. Genehmigung der Tagesordnung
 - 3. Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung 2015
 - 4. Rückblick und Ausblick
 - 5. Messekooperationen
 - 6. Ausbildung von morgen – und die Vorreiterrolle Niederösterreichs
 - 7. Impulsvortrag von Rene Masatti: „Digitalisierung im Handwerk – Was kommt auf uns zu?“
 - 8. Ehrungen
 - 9. Diskussion und Allfälliges
- Der Rechnungsabschluss 2015, der Voranschlag 2017 und das Protokoll der Landesinnungstagung 2015 liegen zur Einsicht im Büro der Landesinnung auf.

BERUFSPHOTOGRAFEN

- am Dienstag, 11. Oktober 2016
 - um 16.30 Uhr
 - im WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten.
- Tagesordnung:**
- 1. Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 2. Genehmigung der Tagesordnung und des Tagungsprotokolls 2015
 - 3. Bericht Landesinnungsmeister Josef Henk
 - 4. Berichtigung des Grundumlagenbeschlusses ab 2017 gem. VfGH-Entscheidung GZ V136/2015 vom 08.03.2016
 - 5. Verleihung Nachwuchsawards 2016
 - 6. Diskussion und Allfälliges
- Das Tagungsprotokoll 2015, der Rechnungsabschluss 2015 und der Voranschlag 2017 liegen zur Einsichtnahme in der Innungskanzlei auf.

BAUHILFSGEWERBE

Bodenlegertag 2016

Ladungssicherheit geht alle an: Der Vortrag beim Bodenlegertag 2016 war der Auftakt für die Schulungsreihe im Bauhilfsgewerbe.



Innungsgeschäftsführer Oliver Weldy und Innungsmeister Georg Mayrhofer (von rechts) mit den Teilnehmern des Branchentages nach der erfolgreichen Absolvierung des Fahrsicherheitsparcours.

Foto: zVg

Der diesjährige Branchentag fand im Fahrtechnikzentrum des ÖAMTC in Teesdorf statt.

Nach einem Impulsvortrag durch Hausherr Franz Schönbauer ging es für die Teilnehmer auf die Teststrecke, wo unter anderem auch ein Schadensreduzierungsparcours absolviert wurde.

Wissenswertes zum Thema Ladegutsicherung wurde von Wilhelm Artner vermittelt. Der Vortrag war gleichzeitig der Auftakt für eine geplante Schulungsreihe im Bauhilfsgewerbe, „da Ladungssicherung so gut wie jeden Handwerker betrifft“, wie Innungsmeister Georg Mayrhofer betont.

Unter den Ehrengästen befanden sich Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt, der steirische Innungsmeister Josef Eberhard und LBS-Direktor Johann Atzinger, der einerseits das sehr gute Niveau der Bodenlegerlehrlinge lobte, andererseits aber



Wilhelm Artner bildete mit seinem Vortrag „Ladegutsicherung“ den Auftakt zur geplanten Schulungsreihe der Innung zu diesem Thema.

auf tendenziell sinkende Lehrlingszahlen hinwies. Lob für die Berufsgruppe gab es von der Berufsschule auch für die regelmäßige Unterstützung im Bereich Lehrmaterialien und Ausstattung:

„Dies ist ein wesentlicher Beitrag für eine zeitgemäße und moderne Ausbildung.“ Dementsprechend stolz ist man daher auch auf die heurigen Absolventinnen und Absolventen (siehe Kasten unten).

BODENLEGER – DIE NEUEN MEISTERINNEN UND MEISTER

- Maximilian Bruch
- Wolfgang Juren

- Patrik Johann Krexner
- Florin Lungu

- Nadja Renate Schattner
- Georg Spiegel
- Manuel Strauß

MEIN STANDPUNKT

Sparte Gewerbe und Handwerk goes Social Media Marketing – Craft Camp 2017

SPARTENOBMANN WOLFGANG ECKER



Handwerkliche Produktion und Dienstleistungen erfreuen sich wieder größerer Beliebtheit – auch bei der jüngeren Zielgruppe. Mit dem Craft Camp bringen wir das niederösterreichische Gewerbe und Handwerk zum digitalen Kunden des 21. Jahrhunderts!

Kaufentscheidungen basieren häufig auf den Erfahrungs-

werten anderer Konsumenten. Früher musste man sich hauptsächlich auf die Meinung von Bekannten und Journalisten verlassen. Heute können eigene Erfahrungen über soziale Media mit aller Welt geteilt werden. Wie bei klassischen Printmedien gibt es auch in diesem Bereich besonders populäre Personen, sogenannte Social Influencer, deren Postings oder Blogs auf Facebook, Instagram und Co einen großen Leserkreis erreichen.

Dadurch haben sie mit ihren unterhaltsamen und zugleich informierenden Inhalten einen großen Einfluss auf die Meinungsbildung der Konsumenten.

Die Sparte Gewerbe und Handwerk NÖ nutzt die neuen Möglichkeiten des Social Media Marketings verstärkt. 2017 sprechen wir mit dem neuen Format „Craft Camp“ genau diese Zielgruppe der Social Influencer an. Ziel des Craft Camps ist es, Begeisterung für und Identifikation mit hand-

werklicher Herstellung zu schaffen. Aussteller aus Branchen wie etwa „Lifestyle“ und „Kulinarik“ sollen den Social Influencern und Redakteuren in einem Mix aus Workshops und Kurzvorträgen einen starken Erlebnisfaktor bringen. Die Begeisterung für Handwerk und Gewerbe soll über diverse Social Media Kanäle geteilt werden. Wenn Sie mitmachen wollen, nehmen Sie mit der Sparte Kontakt auf (E gewerbe.sparte@wknoe.at)! Foto: Bollwein

GÄRTNER UND FLORISTEN

Herausragende Floristen-Meisterarbeiten im Stift Zwettl

21 Absolventinnen und Absolventen der Akademie für Naturgestaltung luden zur Präsentation der Meisterarbeiten und feierlichen Urkundenübergabe ins Stift Zwettl ein. Die frisch gebackenen Meisterinnen und Meister aus Österreich, der Schweiz, Deutschland und Slowenien hatten unter dem Motto „Wenn es dunkel wird in der Welt, zünden wir ein Licht an“ unter anderem Trauerarbeiten, Bepflanzungen und Sträuße zu gestalten. Moderator und Vorsitzender der Prüfungskommission, Innungsmeister Thomas Kaltenböck, lobte den Einsatz der Absolventinnen und Absolventen: „Ich bin vom hohen Niveau der Werkstücke begeistert!“ Vertreter aus Politik und Wirtschaft



Im altherwürdigen Ambiente des Stiftes wurden die Meisterbriefe übergeben.

Foto: Andreas Schimek

wie Innenminister Wolfgang Sobotka, Landtagspräsident Hans Penz, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter oder Bundesinnungsmeister Rudolf Hajek unterstrichen den hohen Stellenwert der Veranstaltung: „Gerade jetzt, wo Diskussionen über einen freien

Gewerbezugang geführt werden, ist es wichtig, auf die Bedeutung der fachlichen Ausbildung hinzuweisen. Denn nur hohe handwerkliche Qualität kann langfristig überleben und Arbeitsplätze sichern“, betonte Rudolf Hajek.

Fotos Werkstücke: Franz Josef Wein



DIE NEUEN MEISTERINNEN UND MEISTER

- ▶ Petra Brandmayr
- ▶ **Katrin Freitag (NÖ)**
- ▶ Laura Gangelhofer
- ▶ Fernanda Gäumann
- ▶ Sandro Hüni
- ▶ Regula Hüsler
- ▶ Nadja Jost
- ▶ Martha Kitzberger
- ▶ Verena Mayer
- ▶ Susanne Mitterecker
- ▶ Primož Petek
- ▶ Renate Ponsold
- ▶ Florian Puff
- ▶ Verena Ruprecht
- ▶ Lisa Maria Schneider-Marth
- ▶ Claudia Stauber
- ▶ Angelika Strohmaier
- ▶ Johannes Struber
- ▶ Kathrin Walasch
- ▶ Ursi Walther
- ▶ Stefanie Wruss

PERSONENBERATUNG UND PERSONENBETREUUNG

Im Zeichen von „Mythen, Märchen und Metaphern“

Rund 100 NÖ Lebens- und Sozialberater trafen einander beim Berufsgruppentag in der Wachau.

„Wir haben diesmal bewusst einen ganz besonderen Veranstaltungsort gewählt und die Mitglieder zu einer halbtägigen Schifffahrt in die Wachau eingeladen. Neben zwei interessanten Vorträgen gab es auch die Möglichkeit zu informellen Gesprächen und zum Austausch“, freut sich Be-

rufsruppsprecher Alexander Adrian über den Erfolg des Berufsgruppentages.

Passend zum Motto: „Mythen, Märchen und Metaphern“ gab es zwei Vorträge:

Märchenerzähler, Erzähler und Konzeptionist Folke Tegetthoff sprach vom „Wunder (Zu)Zuhö-

ren“ über die große Sehnsucht, jemanden zu finden, der einem zuhört.

Heinz Zuber langjähriger Burgschauspieler, Chansonnier, Tatortkommissar und Darsteller des Clowns „Enrico“ in der Kindersendung „Am dam des“, erzählte aus seinem bewegten Leben mit musikalischen Einlagen.



Foto rechts: Folke Tegetthoff, Heinz Zuber und Berufsgruppensprecher Alexander Adrian (von links).



Das Team des Berufsweigausschusses der Personenberatung: Franz Josef Muttenthaler, Ingrid Grabner, Wolfgang Soor, Renate Konir, Berufsgruppensprecher Alexander Adrian, Christoph Baier, Regine Kraft, Marianne Adrian-Mannsberger und Renate Achtsnit. Fotos: Johann Perger



Folke Tegetthoff bei seinem Vortrag „Vom Wunder (Zu)Zuhören“.



Werden Sie Fotograf/in der Woche!



Sie sind Berufsfotograf/in und möchten sich in der NÖ Wirtschaft (NÖWI) präsentieren?

In Zusammenarbeit mit der Landesinnung der Berufsfotografen NÖ präsentieren wir jede Woche Berufsfotograf/-innen aus Niederösterreich.

Alle Informationen zur Serie Fotograf/in der Woche in der NÖWI unter:

E fotografen@wknoe.at

T 02742/851-19141

W wko.at/noe/fotografderwoche



Foto: foto-hoefinger.at
Grafik: Ersan Ismani

Die Initiative machts aus!

Beim Fachgruppentag der Niederösterreichischen Handelsagenten im Stift Göttweig konnte das Obleuteteam um Karl Gerstl mehr als 100 Handelsagenten aus Niederösterreich, Wien und dem Burgenland in wunderschöner Ambiente begrüßen.

Karl Pinczolit beleuchtete in seinem Vortrag das Thema „erster Schritt“.

Es gibt viele Sprichwörter, in denen der erste Schritt enthalten ist – sie alle haben etwas mit dem behandelten Thema zu tun:

- Der erste Schritt ist der Schwerste
- Der erste Schritt ist bereits die halbe Arbeit
- Der erste Schritt ist der Beginn der Zukunft

Karl Pinczolit geht der Bedeutung auf den Grund: „Wie wirkt der erste Schritt und was beeinflusst Menschen, den ersten Schritt zu tun? Wir nennen den ersten Schritt eine Initiative. Initiativen

sind Meilensteine in unserer Entwicklung. Von allen Aktivitäten, die ein Mensch macht, kommt der Initiative eine besondere Bedeutung zu, mit jeder Initiative vergrößern wir unsere Reichweite, entdecken Möglichkeiten und können damit Kunden und Märkte gewinnen.“

Die weiteren behandelten Fragen waren:

- Wen sollte ich ansprechen?
- Wie erkenne ich Chancen?
- Wie gehe ich zweckmäßig vor, um aus der Initiativkraft die besten Kunden zu erreichen?

Trotz aller Bemühungen ist der Erfolg aber nicht garantiert – Karl Pinczolit rät, sich nicht entmutigen zu lassen: „Sie werden nicht immer zum Verkaufsabschluss kommen! Entscheidend ist auch, mit Niederlagen beim Kundengespräch umzugehen und als ‚glücklicher‘ Verlierer immer wieder aufzustehen.“



Fachgruppentag im prächtigen Stift Göttweig: Das Benediktinerstift wurde 1083 erbaut, die Kaiserstiege mit dem Deckenfresko Paul Trogers von 1739 zählt zu den schönsten und größten barocken Treppenhäusern Europas. Derzeit leben 40 Mönche im Stift Göttweig. Foto: Klausner

Frühstücksbrunch mit Vertrauensanwalt Gustav Breiter



Der bereits traditionelle Frühstücksbrunch der NÖ Handelsagenten in den vier Vierteln findet auch heuer wieder im November statt.

Unterstützt wird das Team um Obmann Karl Gerstl dieses Jahr durch Gustav Breiter, den mittlerweile langjährigen Vertrauensanwalt der NÖ Handelsagenten.

Der Vertriebsrechtsspezialist aus Mödling wird bei allen vier Terminen den Handelsagenten für Fragen zur Verfügung stehen und Neuigkeiten aus der Welt des Handelsvertreterrechts darstellen.

Termine:

- 7.11.2016 Stadthotel Gürtler, 3300 Amstetten, Rathausstraße 13
- 11.11.2016 Best Western Hotel „Drei Königshof“, 2000 Stockerau, Hauptstraße 29-31
- 18.11.2016 Hotel Herzogshof, 2500 Baden, Kaiser-Franz-Ring 10
- 21.11.2016 Seminarzentrum Schwaighof, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 11

Eine detaillierte Einladung mit Anmeldeinformationen ergeht in den nächsten Wochen per Post.

Foto: Fotolia



Unternehmer Gesundheits-Golf-Schnuppertage

10.-15. Oktober 2016

Für Firmenchefs,
Mitarbeiter und
deren Kunden

Gebühr: € 10,- pro
Person



Foto: WKNÖ, Leopold Lechner

Info: www.wko.at/noe/freizeit

DIREKTVERTRIEB

WIFI Lehrgang Direktvertrieb in Mödling

Beim WIFI Lehrgang „Direktvertrieb – Chance für die Zukunft“ im WIFI Mödling waren sich alle einig: „Die Digitalisierung bringt viele weitere Chancen und Möglichkeiten, um als Direktberater noch erfolgreicher zu sein,“ formulierte Obmann Herbert Lackner stellvertretend nach dem ersten Modul „Einführung in den Direktvertrieb“.

Nach Abschluss aller vier Module wird den Absolven-

tinnen und Absolventen das Zertifikat „Ausgezeichnete(r) Direktberater(in)“ verliehen.

Auf der Konsumenten-Plattform www.diedirektberater.at werden dann alle zertifizierten Direktberater angeführt und können unter ihren Branchenkollegen gefunden werden.

Nächster Lehrgang:

- WIFI St.Pölten
- 11.-12. 11. 2016



Die Teilnehmer des ersten Moduls – alle Infos zur Förderung des Lehrganges auf www.derdirektvertrieb.at/noe WIFI Kurs Direktvertrieb – Förderung. Von links: Andrea Cibulka, Willibald Dorfmeister, Karin Panny, Martina Jusufi, Margarete Dietrich-Gröger und Doris Jelosits. Foto: Lackner

Neugründertreffen in Vitis

Neugründer des Gremiums Direktvertrieb trafen sich in Vitis im Gasthaus Kainz zu einem gemeinsamen, verlängerten Frühstück, zu dem die beiden Bezirksvertrauenspersonen Franz Pollak (Gmünd und Zwettl) sowie Andy Weinberger (Waidhofen/Thaya und Horn) eingeladen hatten.

Die beiden Bezirksvertrauenspersonen gaben Einblicke in die Leistungen und Tools des Gremiums und machten auf Schwerpunkte wie WIFI-Kurs und Steuerschulung sowie den nächsten

Bezirksstammtisch in Gmünd am 14. Oktober aufmerksam.

Auch auf die **25 Jahr-Feier** des Gremiums Direktvertrieb am 29. April 2017 in Salzburg mit kostenlosen Shuttlebussen und Lunchpaketen (wozu man sich jetzt schon anmelden kann) wurde hingewiesen.

Die Direktberater waren besonders von der neuen Businessmappe begeistert, die sie zum Abschluss von den beiden Bezirksvertrauenspersonen persönlich überreicht bekamen.



Franz Pollak (links) und Andy Weinberger (rechts) mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Foto: Pollak

HANDEL MIT MASCHINEN, COMPUTERSYSTEMEN, SEKUNDÄRROHSTOFFEN, TECHNISCHEM UND INDUSTRIELLEM BEDARF

Branchentreffen des NÖ Maschinenhandels

Das alljährliche Branchentreffen des NÖ Maschinenhandels fand dieses Jahr im ÖAMTC Fahrtechnik-Zentrum Teesdorf statt. Den gesamten Nachmittag über

konnten rund 120 Unternehmerinnen und Unternehmer ihr Fahrgeschick und Wissen bei vier Trainings-Stationen testen und erweitern. Die ÖAMTC-Instruk-

toren halfen bei Stabilisierung, Brems- und Ausweichtechnik, Kurventechnik, Schadenreduzierung und korrekter Beladung des Fahrzeugs.

Im Anschluss an den praktischen Teil folgte die offizielle Begrüßung durch Landesgremialobmann Engelbert Pruckner sowie ein Fachvortrag des ÖAMTC zum

Thema Ladungssicherung.

Brigadier Josef Paul Puntigam hob in seinem Vortrag „Erfolg braucht Führung“ die Bedeutung der Wechselbeziehung zwischen eigener Persönlichkeit und der Fähigkeit zur Selbstführung hervor. Dies sieht er als wesentlichen Faktor, um sich zu einer erfolgreichen Führungsperson entwickeln zu können.



120 Unternehmerinnen und Unternehmer profitierten vom Fahrtraining beim Branchentreffen. Foto rechts: Obmann Engelbert Pruckner (rechts) beim Branchentalk mit seinen Stellvertretern Hermann Eschbacher (links) und Alfred Störchle (Mitte).

Fotos: Eschbacher



Prüfungen über die Grundqualifikation gemäß Gelegenheitsverkehrs-, Kraftfahrlinien- und Güterbeförderungsgesetz

Gemäß § 3 der Grundqualifikations- und Weiterbildungsverordnung – Berufskraftfahrer – GWB, BGBl. II Nr. 139/2008 werden für die Ablegung der Prüfung über die Grundqualifikation für

- Lenker von Kraftfahrzeugen für

die gewerbsmäßige Beförderung von Personen mit Omnibussen und

- Lenker von Omnibussen des Kraftfahrlinienverkehrs sowie für
- Lenker von Kraftfahrzeugen für

die gewerbsmäßige Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen des Straßenverkehrs oder solchen mit Anhängern, bei denen die Summe der höchsten zulässigen Gesamtgewichte insgesamt 3.500 kg übersteigt,

durch Beförderungsunternehmen und für den Werkverkehr mit solchen Kraftfahrzeugen, beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, folgende Prüfungstermine ausgeschrieben:



DIE PRÜFUNGSTERMINE AUF EINEN BLICK

► 2. Jänner 2017 – 13. Jänner 2017	(Anmeldungen bis 18. November 2016)
► 6. Februar 2017 – 17. Februar 2017	(Anmeldungen bis 23. Dezember 2016)
► 6. März 2017 – 17. März 2017	(Anmeldungen bis 20. Jänner 2017)
► 3. April 2017 – 14. April 2017	(Anmeldungen bis 17. Februar 2017)
► 8. Mai 2017 – 19. Mai 2017	(Anmeldungen bis 24. März 2017)
► 6. Juni 2017 – 16. Juni 2017	(Anmeldungen bis 21. April 2017)
► 3. Juli 2017 – 14. Juli 2017	(Anmeldungen bis 19. Mai 2017)
► 7. August 2017 – 18. August 2017	(Anmeldungen bis 23. Juni 2017)
► 4. September 2017 – 15. September 2017	(Anmeldungen bis 21. Juli 2017)
► 2. Oktober 2017 – 13. Oktober 2017	(Anmeldungen bis 18. August 2017)
► 6. November 2017 – 17. November 2017	(Anmeldungen bis 22. September 2017)
► 4. Dezember 2017 – 15. Dezember 2017	(Anmeldungen bis 20. Oktober 2017)

Ansuchen um Zulassung zu diesen Prüfungen sind einzubringen beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen in Kopie anzuschließen:

- a) Geburtsurkunde
- b) Staatsbürgerschaftsnachweis (bei Drittstaatsangehörigen zusätzlich Arbeitserlaubnis)
- c) Heiratsurkunde (bei Namensänderung)
- d) Bestätigung der entsprechenden Lenkberechtigung (Klasse D oder Klasse C/C1)

Dem Ansuchen sind gegebenenfalls auch Nachweise über jene abgelegten Prüfungen gemäß § 10 Abs. 6 bzw. diejenige fachliche Eignung anzuschließen, die gemäß § 11 Abs. 1 bis 5 der eingangs zitierten Verordnung das Entfallen von bestimmten Prüfungsgegenständen bewirken.

Der Prüfungswerber hat als Kostenbeitrag zur Durchführung der Prüfung eine Gebühr in Höhe von 12 vH des Gehaltes eines Bundesbediensteten der Dienstklasse V/2 zu entrichten. Die Prüfungsgebühr beträgt damit nach derzeitigem Stand € 300.

Foto: Ale Ventura/Photo Alto/Corbis

MEIN STANDPUNKT

„Die Sicherheit des Verkehrsteilnehmers Lkw ist durch Professionalität und Technik gewährleistet!“

VON FACHGRUPPENOBMANN BERND BRANTNER (GÜTERBEFÖRDERUNGSGEWERBE)



Dass Lkw aufgrund ihrer Größe ein anderes Erscheinungsbild im täglichen Verkehr haben als zum Beispiel Pkw, ist offensichtlich. Doch dass sie deshalb besonders ge-

fährliche oder risikobehaftete Verkehrsteilnehmer sein sollen, diese Behauptung ist nicht haltbar.

Faktum ist, dass gerade im Lkw-Bereich seit Jahren immer mehr und neue Assistenzsysteme verbaut und vorgeschrieben werden, die das Fahren mit Lkw sicherer gestalten. Besonderer

Fokus liegt auf den Fahrern, deshalb wird im Bereich der verpflichtenden Fahrerschulungen ein besonderes Augenmerk auf die Verkehrssicherheit gelegt. Aktuelle Unfallzahlen belegen, dass der Lkw weitaus weniger in Unfälle verwickelt ist, als zum Beispiel der reguläre Pkw-Verkehr. Dies liegt sowohl an

unseren professionellen Fahrern als auch der Fahrzeugtechnik.

Als Transporteure unterstützen wir selbstverständlich Maßnahmen zur Hebung der Verkehrssicherheit. Eine pauschale Verurteilung und Falschdarstellung eines regulären Verkehrsteilnehmers weisen wir aber entschieden zurück.

Foto: zVg

WIFI-Podcasts: Wissen zum Mitnehmen

Holen Sie sich Tipps für Ihren beruflichen Alltag wo und wann Sie Zeit haben! www.wifi.at/podcast





Neue Beratungsfelder durch Weiterbildung – Qualitätsdarstellung durch Zertifizierungen

Die Beratungsbranche ist auf Wachstumskurs. Dahinter stehen der persönliche Einsatz der UBIT-Mitglieder und eine maßgeschneiderte Weiterbildung.

Niederösterreichs IT-Consultants, Unternehmensberater und Buchhalter haben es gut: Ihnen steht als erste Adresse für markt- und kunden-nahe Weiterbildung die UBIT-Akademie „incite“ zur Verfügung. Das ist in einer wissensgetriebenen, wettbewerbsorientierten Wirtschaftslandschaft wichtiger denn je. „Gerade wissensbasierte Dienstleister stehen vor der Herausforderung, sich ständig zu qualifizieren. Kunden fordern top weitergebildete Berater. Wer sich neue Märkte erschließen will, der braucht frisches Know-how. Laufende Weiterbildung ist der Schlüssel zum Erfolg“, sagt der NÖ Obmann der Fachgruppe UBIT, Günter Schwarz.

Als Absolvent des CMC-Beraterlehrgangs (Certified Management Consultant) und des MBA-Programms in Management Consultancy ist er selbst das beste Beispiel dafür, wie Weiterbildung

wirkt. Diese Weiterbildungen werden angeboten von incite, der Qualitätsakademie für UBIT-Mitglieder.

Qualität professionell darstellen

Diese Weiterbildungsakademie für Unternehmens- und IT-Berater sowie Buchhalter hat ein klares Ziel: Den Erfolg der heimischen Consultants durch Know-how zu unterstützen. „Mit unseren berufsbegleitenden Lehrgängen und Seminaren haben wir ein branchenspezifisches Angebot. Genauso wichtig sind unsere internationalen Zertifizierungen und fachlichen Akkreditierungen, damit unsere Mitglieder ihre hohe Qualifizierung und ihr Schwerpunktwissen öffentlich darstellen können“, betont Fachgruppenobmann Günter Schwarz weiter.

Portfolio-Erweiterung ist gefragt

Besonders interessant an den incite-Angeboten: Die Berater-Kaderschmiede bietet nicht nur praxisnahe Weiterbildung in Kernbereichen – wie die MBA-Programme in IT-Consultancy



Fachgruppenobmann Günter R. Schwarz: „Weiterbildung ist die beste Zukunftsversicherung für Berater, die es gibt.“

Foto: UBIT NÖ

und Management Consultancy oder die CMC-Zertifizierung, sondern eröffnet auch neue ergänzende Beratungsfelder.

Lehrgänge und Zertifikate für Innovations- oder Exportberater sind ebenso Teil des Portfolios wie für CSR- und Sanierungsexperten. Für Günter Schwarz ist klar: „Weiterbildung mit unserer Qualitätsakademie incite ermöglicht

Aktualisierung, Vertiefung und Erweiterung des Portfolios. Das ist heute die beste Zukunftsversicherung im Beratungsgeschäft, die es gibt.“



www.incite.at

DAS ANGEBOT DER QUALITÄTSAKADEMIE INCITE:

MBA-Programme:

- ▶ MBA in Management Consultancy
- ▶ MBA in IT Consultancy

Lehrgänge:

- ▶ CMC-Beraterlehrgang
- ▶ WirtschaftsMediation
- ▶ WirtschaftsCoaching
- ▶ Forderungsmanagement
- ▶ CTE – Sanierung
- ▶ Exportberaterlehrgang
- ▶ CSR
- ▶ Innovationsberatung
- ▶ Nachfolgeberatung
- ▶ Aufsichtsrat
- ▶ Stiftungsvorstand
- ▶ Selbstmarketing und Klientengewinnung
- ▶ WebAccessibility

Zertifizierungen:

- ▶ Certified Management Consultant
- ▶ Certified Turnaround Expert
- ▶ Certified Supervisory Expert
- ▶ Certified Business Angel
- ▶ Certified Export Consultant
- ▶ Certified Innovation Expert
- ▶ Certified Business Succession Consultant
- ▶ Certified Business Trainer
- ▶ Certified WebAccessibility Expert
- ▶ Certified Business Coach

Akkreditierungen:

- ▶ Bonitätsmanagement und Controlling
- ▶ CSR-Expert
- ▶ Exportberater/in
- ▶ WirtschaftsTrainer/in

VERSICHERUNGSMAKLER UND-BERATER IN VERSICHERUNGSANGELEGENHEITEN

Fachgruppentagung

- ▶ am 20. Oktober 2016
- ▶ um 10 Uhr
- ▶ im Gasthof Schreiner, Laimbach 5, 3663 Laimbach

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls* der letzten Fachgruppentagung
4. Bericht des Obmanns der Fachgruppe, Gottfried Pilz
5. Bericht zur finanziellen Gebarung: Voranschlag 2017*



6. Berichte aus den Arbeitskreisen
7. Allfälliges und Diskussion

* Die Unterlagen liegen zur Einsichtnahme im Fachgruppenbüro auf, der Voranschlag ist zusätzlich im internen Bereich auf der Homepage der Fachgruppe abrufbar (Register „Makler-Service“).

Foto: George Doyle Stockbyte Platinum/Thinkstock

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Pielach (Bezirk Melk):

Neue umweltfreundliche Druckhalle mit reduziertem CO₂-Ausstoß bei gugler*

Am Firmenstandort in Pielach bei Melk baut gugler* mit der Erweiterung des Maschinenparks und der Produktionsfläche (1.500 m²) seine Stellung als führender Anbieter ökologischer und preiswerter Druckprodukte aus.

In Pielach baut gugler* am Firmenstandort eine neue Druckhalle auf Plus-Energie-Standard, die das erste Gebäude weltweit sein wird, das von der deutschen Umweltforschungsagentur EPEA mit dem Siegel „Cradle to Cradle inspired“ ausgezeichnet wird.

Realisiert wird das von POS-Architektin Ursula Schneider geplante und begleitete Projekt durch regionale Baupartner, wodurch lange Transportwege wegfallen.

Strom aus Sonnenenergie und ...

Neben einer Photovoltaikanlage zur Eigenversorgung mit Strom durch Sonnenkraft sollen im neuen Firmengebäude 30 Prozent Recyclingmaterialien verbaut werden. Der Einsatz wiederverwertbarer Produkte im Ausmaß von 96 Prozent ist ebenso geplant wie auch die Verwendung von natürlichen Baumaterialien wie Holz, Zellulose und Glas.

... Abwärme der Druckmaschinen zum Heizen

Für die Gebäudedämmung durch Zellulose sind die eigenen Cradle to Cradle-Papierabfälle vorgesehen, während die Abwärme der Druckmaschinen im Winter zum Heizen verwendet werden wird. Zudem wird eine Indoor-Pflanzenkläranlage für Grauwasser die Abwässer filtern.

Die neue Druckhalle als künftige Herzstück der Druckproduktion ist eine Holzriegelkonstruktion, wobei gebrauchte Druckplatten als Fassadenverblechung dienen. Auf Styropor wird verzichtet,

stattdessen kommen Glasschaum und Multipor zum Einsatz.

„Wir brauchen den Platz, um ergonomisch und effizient arbeiten zu können und weiterhin ökologische Druckprodukte mit gutem Preis-Leistungs-Verhältnis für unsere Kunden bieten zu können. Und wir können den Anteil an Cradle to Cradle™-Druckprodukten damit massiv steigern“, erklärt Reinhard Gugler, Leiter von gugler* print.

Investition in eine positive Arbeitsumgebung

Auch das Umfeld für die Druckerei-Mitarbeiter wird verbessert. Für besonderes Klima sorgt eine über den Hausbrunnen gespeiste Umluftkühlung, die gleichzeitig CO₂ einspart. Gesundes Arbeiten ermöglicht auch die Bioküche und ein Naturgarten, in dem zwischendurch entspannt werden kann.

Ernst Gugler: „gugler* ist kein klassischer Produktionsbetrieb, sondern ein Ort, an dem Ökologie und Ökonomie zu Gutem vereint werden.“

Künftig besitzt gugler* print rund 2.400 m² Produktionsfläche. Die neue Druckhalle macht Platz für einen neuen noch leistungsfähigeren und qualitätsstarken Maschinenpark der neuesten Generation.

Gesteigerte Effizienz durch leistungsstarken Maschinenpark

Die bisherige Produktionshalle bleibt erhalten und wird im Zeichen der Weiter- und Endverarbeitung stehen. Hier wird adressiert,



V.l.: gugler* Projektleiter Hannes Scheer, die Bauherrin und -herren Reinhard, Elisabeth und Ernst Gugler, POS-Architektin Ursula Schneider gemeinsam mit Melks Bürgermeister Thomas Widrich beim Spatenstich.

Foto: gugler*

geklebt, kuvertiert, gerillt, gefalzt, sammelgeheftet und in liebevoller Handarbeit haptisch ansprechende Druckprodukte veredelt.

„Die Vorteile für gugler*-Kunden liegen auf der Hand. Neben einem noch besseren Preis-Leistungsverhältnis besteht die Möglichkeit, größere Auflagen in gewohnter Qualität, aber effizienter zu drucken – selbstverständlich inklusive persönlicher Beratung“, betont Unternehmer

Gugler einen weiteren Aspekt des Greenbuilding-Projekts, welches das erste Cradle to Cradle® inspirierte Plusenergie-Betriebsgebäude in Österreich sein wird.

Im Frühjahr 2017 wird der erste Teil des auf mehrere Jahre angelegten Bauprojekts abgeschlossen sein. Der Baufortschritt kann über eine Baukamera öffentlich verfolgt werden:

www.gugler.at/hausderzukunft

PROFI SUCHT PROFIS



Wir sind Europas führender Hersteller bei Balkonen und Zäunen aus Aluminium und suchen zur Verstärkung unseres Verkaufsteams im Raum westliches und nördliches Niederösterreich,

AUSSENDIENSTMITARBEITER(INNEN) AUF SELBSTÄNDIGER BASIS.

In einem gut aufgebauten Verkaufsgebiet profitieren Sie von einer renommierten Marke, professioneller Unterstützung und überdurchschnittlichen Verdienstmöglichkeiten. Idealerweise bringen Sie Verkaufserfahrung mit und verfügen über technisches Verständnis.

Ihre Bewerbung richten Sie an:

Leeb Balkone GmbH | Maitratten 25 | A-9653 Gnesau
oder per E-Mail an: h.stromberger@leeb-balkone.com
oder Tel.: 0 676 / 88 28 77 26 www.leeb-balkone.com

Waidhofen/Ybbs (Bezirk Amstetten):

Bene entwickelt innovative Bürokonzepte und Produktlinien passend für jedes Unternehmen

Die Bene Gruppe hat ein innovatives Bürokonzept für den Heiztechnik-Spezialisten Vaillant entwickelt. Die österreichische Unternehmenszentrale in Wien wurde mit Kunden- und Trainingszentrum sowie Büroräumen für 137 Mitarbeiter ausgestattet. Dabei präsentierte der Büroexperte drei innovative Produktlinien.

Als starker Player auf seinem Heimatmarkt hat Bene in Österreich die Unternehmenszentrale von Vaillant mit 137 modernen Arbeitsplätzen inklusive eines Kunden- und Trainingszentrums ausgestattet. Mit diesem Auftrag unterstreicht die Bene Gruppe einmal mehr ihre Lösungskompetenz und führende Marktstellung.

Damit konnte im ersten Halbjahr 2016 die Dynamik aus dem vierten Quartal 2015 fortgesetzt werden.

Neben intelligenten Projekt- und Produktmixes hat Bene mit seiner Beratungs- und Planungskompetenz gepunktet und in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres zahlreiche nationale und internationale Großprojekte erfolgreich realisiert: Flughafen München GmbH (München/Deutschland),

BMW AG FIZ FUTURE (München/Deutschland), Orangina Schweppes „Suntory Group“ (Neuilly-sur-Seine/Frankreich), Air Liquide Welding (Cergy-Pontoise/Frankreich), ewz/Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (Zürich/Schweiz) und General Electrics Healthcare (Bangalore/Indien).

Funktion, Qualität und Bürokonzeption

„Der Erfolg eines guten Büros liegt neben der Funktion und Qualität der Möbel vor allem auch im Konzept“, freut sich Michael Fried, Geschäftsführer für Sales, Marketing und Innovation bei Bene über die erfolgreiche Realisierung dieser Projekte. Bettina Schön, Pressesprecherin Bene, ergänzt: „Ein Einrichtungskonzept, das sowohl die neue Arbeitswelt



Am Heimatmarkt Österreich realisierte der internationale Büroexperte Bene ein Bürokonzept für die Unternehmenszentrale des Heiztechnik-Spezialisten Vaillant in Wien.

Foto: Bene GmbH / Markus L. Tomasich

als auch die Bedürfnisse der Mitarbeiter widerspiegelt, leistet durch Kosteneinsparungen über wendigere Teamstrukturen bis hin zu motivierten Mitarbeitern einen direkt Beitrag zum Unternehmenserfolg.“

Dieser Erfolg ist auch den neuen Produktlinien geschuldet, mit

denen Bene Jahr für Jahr wesentliche Impulse am Büromöbelmarkt setzt und damit die moderne Arbeitswelt prägt. So entstehen inspirierende Raumsettings für Teamarbeit und kreatives Zusammenarbeiten, die international auf höchste Zustimmung bei Planern und Architekten stoßen.

MESSEKALENDER

Datum	Messe	Veranstaltungsort
September		
30.09.-02.10.	Bau & Energie Messe	Messe Wieselburg
Oktober		
01.10.-02.10.	Du & das Tier	Messe Tulln
06.10.-09.10.	Apropos Pferd	Arena Nova
06.10.-08.10.	Schule & Beruf - Infomesse	Messe Wieselburg
07.10.-09.10.	Cultiva Hanfmesse	Pyramide Vösendorf
18.10.-20.10.	BTV 2016: Bus Travel Business	Pyramide Vösendorf
20.10.-22.10.	Berufsinformationsmesse „Jobmania“	Arena Nova
22.10.-23.10.	Mostviertler Energetikermesse	Stadtsaal Mank
November		
04.11.-06.11.	Gesund & Wellness	Messe Tulln
09.11.-12.11.	Berufsinformationsmesse zukunfts-arbeit-leben	Bad Vöslau
11.11.-11.11.	BIL 16 - Berufsinformationsmesse	Neue Mittelschule Hainfeld

Datum	Messe	Veranstaltungsort
11.11.-13.11.	Haus Bau Messe	Pyramide Vösendorf
13.11.-14.11.	Bio Österreich - Spezialmesse für Bio-Produkte	Messe Wieselburg
24.11.-25.11.	Korneuburger Bildungsmeile	Ausbildungsbetriebe im Bezirk
Dezember		
01.12.-01.12.	Bandlkrameradvent	Groß Siegharts
03.12.-04.12.	Carp Austria	Pyramide Vösendorf

Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter:
wko.at/noe/messen oder scannen
Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.



Alle Angaben ohne Gewähr!

Waidhofen/Ybbs (Bezirk Amstetten):

Ausgezeichneter Lehrerfolg bei Mode Pöchlhacker



V.l.: Wirtschaftskammer-Obmann Reinhard Mösl, Daniela Reiter und Fritz Hölblinger.

Foto: Pöchlhacker

Daniela Reiter hat ihren Lehrberuf Einzelhandelskauffrau-Schwerpunkt Textilhandel mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen.

Das freut natürlich auch den Ausbilder Fritz Hölblinger vom Modehaus Alois Pöchlhacker in Waidhofen an der Ybbs.

Die Wirtschaftskammer Amstetten gratulierte dem erfolgreichen Lehrling und bedankte sich auch beim Lehrbetrieb „Mode zum Stadtturm“ für den wertvollen Einsatz und hervorragende Betreuung bei der Ausbildung unserer Jugend.

Allersdorf (Bezirk Amstetten):

Friseurin Petra Buchberger setzt auf Natur



V.l.: Petra Buchberger mit Wirtschaftskammer-Obmann Reinhard Mösl im neuen Friseur-Salon.

Foto: Bst

Petra Buchberger setzt mit ihrem neuen Friseurstandort in Amstetten ganz auf Natur und Natürlichkeit. Dabei geht die Unternehmerin neue Wege und arbeitet dabei mit pflanzlichen und mikroorganischen Produkten, wobei sie völlig auf chemische Stoffe verzichtet – sehr zur Freude

ihrer Kunden, für die Gesundheit und Wohlbefinden ganz im Mittelpunkt stehen.

Die Wirtschaftskammer Amstetten besuchte Petra Buchberger in ihrem neuen Salon in Allersdorf.

Infos zum Betrieb unter

naturfriseur-amstetten.at

A large advertisement for WIFI (Wirtschaftliche Informations- und Fortbildungsinstitute). It features a close-up of a woman's face. A white sign with green text is placed over her eyes, reading: "Meeting? Danke, aber ich bin Vegetarierin." She is holding a green book. The book has the text: "Wir bringen Sie auf Kurs." followed by "Wer seine Jobchancen optimal nutzen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet Ihnen die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu. Jetzt Kursbuch bestellen auf www.noef.wifi.at". At the bottom of the book, it says "WIFI. Wissen Ist Für Immer." and there is a logo for "WIFI WKO NO".

Meeting? Danke, aber ich bin Vegetarierin.

Wir bringen Sie auf Kurs.

Wer seine Jobchancen optimal nutzen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet Ihnen die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu. Jetzt Kursbuch bestellen auf www.noef.wifi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

WIFI
WKO NO

WKNÖ LEISTUNGEN 2015 FÜR DIE NIEDERÖSTERREICHISCHE WIRTSCHAFT

Insgesamt wurden **64.471** Mitglieder und Geschäftspartner beraten, informiert, betreut und unterstützt. Die Wichtigkeit des „Vorort-Service“ der WKNÖ durch die Bezirksstellen zeigt sich daran, dass sich davon **50.891** von den Mitarbeitern in den Bezirksstellen beraten ließen.

3.332 Auskünfte zu Finanzen, Steuern und Abgaben, **9.943** Auskünfte im Arbeits- und Sozialrecht,

19.123 Auskünfte im Gewerberecht oder zu allgemeinen Rechtsfragen zeigen das rege Interesse an den Serviceleistungen der WKNÖ. Für **23.761** Geschäftspartner wurden **Schriftsätze an Gerichte und Behörden** formuliert

und **1.468** Gutachten erstellt. **3.466** Mitglieder und Geschäftspartner ließen sich von den Mitarbeitern über **Förderungen** beraten. Im Bereich **Innovation und Technologie** wurden **1.032** Innovationsprojekte mit insgesamt über 35.000 Stunden intensiv betreut. 2015 gab es in Niederösterreich **8.939** Unternehmensgründungen mit

7.690 elektronischen Gewerbeanmeldungen. **14.225** Ursprungszeugnisse (davon knapp 1/3 elektronisch),

2.400 Mitgliedschaftsbestätigungen und **321** Carnets ATA wurden ausgestellt.

13.184 SchülerInnen wurden in rund 700 Schulklassen im Rahmen der **Jimmy on tour Schulaktion** zum Thema

Lehrberufe informiert. **39.164** Kontakte verzeichneten die LehrstellenberaterInnen in der **Beratung und Akquisition**. **41.127** Personen nutzten die **Aus- und Weiterbildungsangebote des Wirtschaftsförderungsinstitutes (WIFI)**.

4.935 Selbstständige haben ihre unternehmerische Kompetenz mit dem WIFI erweitert. Von **286.224** Unterrichtsstunden wurden in **St. Pölten** und beinahe **70.000** in den **WIFI-Zweigstellen durchgeführt**. Um jungen Menschen die Berufswahl zu erleichtern, wurden vom WIFI-BIZ im Rahmen der Schwerpunktaktion **NÖ Begabungskompass**

11.300 SchülerInnen der 7. Schulstufe getestet und gemeinsam mit deren Eltern beraten. Als Kaderschmiede für

angehende Touristiker gibt es seit 40 Jahren die Tourismusschule (TMS). **2.165** Absolventen zeigen den Zuspruch zu

dieser Ausbildungsschiene. Die von der WKNÖ gegründete **Privatuniversität (NDU)** bot **16** Studiengänge für **445** Studierende an. Die programmatische Vereinigung von Gestaltung, Technik und Business und die enge Verschränkung mit der Wirtschaft etablieren die NDU zusehends als außergewöhnliche tertiäre Bildungseinrichtung.

6.800 Mitglieder wurden bisher bei der Mitglieder-Besuchsaktion der Wirtschaftskammer NÖ besucht. Wenn auch Sie von WKNÖ-Mitarbeitern besucht werden wollen, melden Sie sich bei uns! - Alle Information unter wko.at/noe/besuchsaktion

Tulln:

AUST Fashion Tulln feierte den 1. Geburtstag



VL: Bezirksvorsitzende Frau in der Wirtschaft Angelika Schildecker, Andrea Ehemoser (Aust Tulln), Moderatorin Sabine Cimen-Piglmann und Vizebürgermeister Harald Schinnerl.

Foto: zVg

Anlässlich des 1. Geburtstages von AUST Fashion in Tulln fand bei spritzigen Getränken und Fingerfood eine kleine Modenschau in Kooperation mit Gruppe L'Ultima statt. Dabei wurden die neuesten italienischen Looks und Hairents präsentiert. Durch

den Abend führte Sabine Cimen-Piglmann.

In Vertretung von Bezirksstellenobmann Christian Bauer gratulierte FiW-Bezirksvorsitzende Angelika Schildecker zum einjährigen Bestehen und dem gelungenen Abend.

Tulln:

Gemeinwieser ehrt langjährigen Mitarbeiter



VL: Geschäftsführer Thomas Baumgartlinger mit Mutter Maria Baumgartlinger, Patrick Schneiber und Bezirksstellenobmann Christian Bauer vorm Gasthaus „Zum goldenen Schiff“.

Foto: Bst

Zur Ehrung eines langjährigen Mitarbeiters hatten die Firmenchefs Thomas und Maria Baumgartlinger geladen.

Geehrt wurde für 10-jährige Firmenzugehörigkeit Patrick Schneiber. Gemeinwieser GmbH-Geschäftsführer Thomas Baum-

gartlinger sprach seinem Mitarbeiter Anerkennung aus und bedankte sich für die lange Treue.

Auch Bezirksstellenobmann Christian Bauer gratulierte dem Jubilar und überreichte eine Urkunde im Namen der Wirtschaftskammer.

Unsere Lehrstellenberater



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Wollen Sie mit der Lehrlingsausbildung neu beginnen?

Haben Sie Fragen zur Lehrlingsausbildung, zu Verbundmaßnahmen oder zur Lehrbetriebsförderung?

Erfüllt Ihr Lehrling nicht Ihre Erwartungen?

Wir helfen Ihnen weiter.



Eva Gonaus

Mödling, Tulln, Wien Umgebung (KO, PU, SW)
T 0676/82831791
E eva.gonaus@wknoe.at



Wolfgang Hoffer

Amstetten, Lilienfeld, Scheibbs, St. Pölten
T 0676/82831794
E wolfgang.hoffer@wknoe.at



Salvator Jäger

Bruck/Leitha, Gänserndorf, Korneuburg, Mistelbach
T 0676/82831796
E salvator.jaeger@wknoe.at



Markus Schreiner

Melk, Gmünd, Zwettl
T 0676/82831793
E markus.schreiner@wknoe.at



Claus Michael Nagl

Baden, Neunkirchen, Wr. Neustadt
T 0676/82831795
E claus-michael.nagl@wknoe.at



Rolf Werner

Horn, Hollabrunn, Krems, Waidhofen/Thaya
T 0676/82831792
E rolf.werner@wknoe.at

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechstage

DO, 29. September, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 7. Oktober, an der **BH Lilienfeld**, Haus B, 1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

FR, 30. September, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12** und **13 bis 15 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

MO, 26. September, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

DO, 29. September, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung T 02742/9025-37229.

MO, 3. Oktober, an der **BH Tulln** (Bau), Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

St. Andrä-Wördern (Bez. TU) 29. September
Hainfeld (Bezirk Lilienfeld) 4. Oktober

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechstage an.

Die nächsten Termine:

- ▶ DI, 11.10., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108
- ▶ DO, 13.10., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ DI, 18.10., WK Horn, T 02982/2277
- ▶ DO, 03.11., WK Amstetten, T 07472/62727
- ▶ DO, 10.11., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Informationen und Anmeldung auch unter:
wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung

Sprechstage der SVA

Die Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	MI, 5. Okt.	(8-12/13-15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 20. Okt.	(8-12 Uhr)
Melk	MI, 19. Okt.	(8-12/13-15 Uhr)
Scheibbs	MO, 17. Okt.	(8-12/13-15 Uhr)
Tulln	MO, 17. Okt.	(8-12 Uhr)

Sprechstage der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48, T 05 0808 - 2771 oder 2772, E Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA finden Sie unter: **www.svagw.at**

Beratung und Information für alle UnternehmerInnen und GründerInnen in den WKNÖ-Bezirksstellen

Ihr Ansprechpartner für:

- Gründungsberatung und Gewerbeanmeldung
- Betriebsübergabe und -übernahme
- Rechtsauskünfte (Arbeitsrecht, Gewerberecht, Steuern ...)
- Betriebswirtschaftliche Beratungen
- Arbeits- und Sozialgerichtsvertretung

Alle Adressen, Ansprechpartner und Telefonnummern unter:
wko.at/noe/bezirksstellen



Ybbsitz (Bezirk Scheibbs):

„Tour de Strom“: Eisenstraße begeisterte mit Elektroautos und lockte viele Interessierte an



VL: Ein starkes Zeichen für Elektromobilität setzte die „eMobil in der Eisenstraße“-Roadshow im Rahmen des Mobilitätsfests: Gottfried Steinkogler (fahrvergnügen.at), Umweltgemeinderat Herbert Fahrnberger, Alexander Riess (Senker), Bürgermeister Josef Hofmarcher und Eisenstraße-Projektbetreuerin Gudrun Hofbauer beim „Stopp“ in Ybbsitz.

Foto: www.eisenstrasse.info

Im Rahmen des von der NÖ.Regional.GmbH organisierten Mobilitätsfestes begeisterte die „Eisenstraße-Elektroauto-Flotte“ die zahlreichen Besucher. Gemeinsam mit Partner „fahrvergnügen.at“ und engagierten Betrieben als auch Privatpersonen gelang es, dass mehr als ein halbes Dutzend moderner Elektroautos durch das Ybbstal tourten.

Bei den Stationen in Ybbsitz und Lunz am See konnten die Gäste die leise dahingleitenden Wagen selbst ausprobieren. Vorträge über Elektromobilität und E-Car-

Sharing rundeten das umfassende Angebot ab.

eMobilität entlang der gesamten Eisenstraße

Die „Eisenstraße-Roadshow“ war der Auftakt für das LEADER-Projekt „eMobil in der Eisenstraße“. Hautnah konnten die vielen Anwesenden Elektroautos wie den Renault Zoe, einen Tesla mit Autopilotfunktion, einen Kia Soul, zwei eGolf, einen BMW i3 und einen Renault Kangoo Z.E.-Lieferwagen erleben und auch testen. Nos-



VL: In Lunz am See stand auch die „Spaß-Mobilität“ mittels verschiedener E-Fahrzeuge im Mittelpunkt: Lisa Weissinger, Eisenstraße-Projektbetreuerin Gudrun Hofbauer, Matthias Zawichowski, Bürgermeister Martin Ploderer, Gottfried Steinkogler, Mobilitätsmanagerin Karin Schildberger (NÖ.Regional.GmbH) und Tourismusvereinsobmann Hans Mayr freuten sich über den großen Besucherandrang.

Foto: www.eisenstrasse.info

talgie und Moderne verband der Lunzer Michael Zettel mit seinem umgebauten E-VW-Käfer.

„Das Interesse war sehr groß und es konnten viele persönliche Beratungen durchgeführt werden. Eine tolle Veranstaltung“, so die beiden Bürgermeister Josef Hofmarcher (Ybbsitz) und Martin Ploderer (Lunz am See).

Das Mobilitätsfest wurde dank des Einsatzes von Mobilitätsmanagerin Karin Schildberger (NÖ.Regional.GmbH) ein voller Erfolg. Zahlreiche Partner – von NÖVOG über den Verein Ybbstalradweg-

verband, den Radshop Lietz bis hin zur Energie- und Umweltagentur Niederösterreich (ENU) – beteiligten sich an der Veranstaltung. Die Eisenstraße Niederösterreich brachte sich mit der Elektroauto-Flotte ein. Eisenstraße-Projektbetreuerin Gudrun Hofbauer sowie Matthias Zawichowski und sein Team von „fahrvergnügen.at“ standen mit Rat und Tat zur Seite.

Das Mobilitätsfest verband die am Ybbstalradweg gelegenen Gemeinden, wobei in Waidhofen an der Ybbs ein Radschwerpunkt gesetzt wurde..

WERBE-TIPP

**Global denken –
regional werben!**

T 01/523 1831

E noewi@mediacontacta.at

mediacontacta



Seminare für Lehrlinge

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar	Termin	Kosten	Ort
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	10. Oktober 2016	€ 100,-	WK Amstetten
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	13. Oktober 2016	€ 100,-	WK Amstetten
► Karriere mit Lehre	19. Oktober 2016	€ 100,-	WK Amstetten
► Verkaufstechniken	24. Oktober 2016	€ 120,-	WK Amstetten
► Benehmen „On Top“	27. Oktober 2016	€ 125,-	WK Amstetten
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	6. März 2017	€ 100,-	WK Amstetten
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	9. März 2017	€ 100,-	WK Amstetten
► Karriere mit Lehre	16. März 2017	€ 100,-	WK Amstetten
► Telefontraining	23. März 2017	€ 120,-	WK Amstetten
► Benehmen „On Top“	28. März 2017	€ 125,-	WK Amstetten
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	7. November 2016	€ 100,-	WK Scheibbs
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	14. November 2016	€ 100,-	WK Scheibbs
► Karriere mit Lehre	21. November 2016	€ 100,-	WK Scheibbs
► Verkaufstechniken	16. Februar 2017	€ 120,-	WK Scheibbs
► Telefontraining	27. März 2017	€ 120,-	WK Scheibbs
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	17. Oktober 2016	€ 100,-	WK St. Pölten
► Motivation! So macht Arbeit Spaß	24. Oktober 2016	€ 125,-	WK St. Pölten
► Benehmen „On Top“	14. November 2016	€ 125,-	WK St. Pölten
► Telefontraining	14. November 2016	€ 120,-	WK St. Pölten
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	24. November 2016	€ 100,-	WK St. Pölten
► Kundenorientierung	21. Februar 2017	€ 120,-	WK St. Pölten
► Karriere mit Lehre	7. März 2017	€ 100,-	WK St. Pölten
► Konfliktmanagement	21. März 2017	€ 125,-	WK St. Pölten
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	5. Oktober 2016	€ 100,-	WK Tulln
► Motivation! So macht Arbeit Spaß	25. Oktober 2016	€ 125,-	WK Tulln
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	8. November 2016	€ 100,-	WK Tulln
► Verkaufstechniken	23. November 2016	€ 120,-	WK Tulln
► Teambuilding	30. November 2016	€ 125,-	WK Tulln
► Karriere mit Lehre	10. Jänner 2017	€ 100,-	WK Tulln
► Telefontraining	14. Februar 2017	€ 120,-	WK Tulln
► Gesprächsgestaltung II	28. Februar 2017	€ 125,-	WK Tulln
► Benehmen „On Top“	15. März 2017	€ 125,-	WK Tulln
► Konfliktmanagement	29. März 2017	€ 125,-	WK Tulln
► Was ICH Wert bin	20. April 2017	€ 125,-	WK Tulln

Seminarzeiten für Lehrlinge: 8:30 - 16:30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr

Nähere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter: www.vwg.at

Rückfragen: Regina Schraik T 01/5330871-13, Karin Streimetweger T 01/5330871-14

Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert -> www.lehre-foerdern.at



Foto: Fotolia

St. Pölten:

10 Jahre Cafe BarRock in St. Pölten



Zahlreiche Stammgäste feierten kürzlich im September das 10-jährige Bestehen des Cafe BarRock in St. Pölten.

Hausherr Stefan Weiss gründete für dieses Event kurzerhand eine „10-Jahre BarRock Band“ und begeisterte mit Mitgliedern

der Band Sinnbefreit, Johannes Unterweger und seiner angesagten Tochter Lara fast zwei Stunden lang mit verschiedensten Coverversionen von den Rolling Stones, Tom Petty, Travis oder dem österreichischen Pop-Barden Falco.

V.l.: Johannes Unterweger, Katharina Switil, Johannes Bauer, Paddy Readdy, Lara Weiss, Bernhard Hrazdil und „BarRock-Hausherr“ Stefan Weiss.

Foto: zVg

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Waldviertel:

Initiative „Handwerk und Manufaktur im Waldviertel“ nimmt neue Partnerbetriebe auf

Die durch LEADER-Fördermittel und die WKNÖ unterstützte Initiative „Handwerk und Manufaktur im Waldviertel“ verfolgt das Ziel, Menschen für einen Besuch im Waldviertel sowie von den handwerklich hergestellten Produkten der Unternehmen zu begeistern. Ein Beitritt zur Initiative ist bis Mitte Oktober möglich.



Gäste können traditionelles Handwerk in Waldviertler Betrieben hautnah erleben. Fotos: Waldviertel Tourismus, Robert Herbst

Fundament der Initiative „Handwerk und Manufaktur im Waldviertel“ ist die Handwerkstradition des Waldviertels. Selbst heute, wo Automatisierung und Rationalisierung viele Handwerksbetriebe verschwinden ließen, wird im Waldviertel vielerorts das Handwerk – vor allem basierend auf den Materialien Holz, Stein, Glas und Textil – hochgehalten. Dazu kommen Spezialisten wie Perlmutterdrechsler, Sonnenuhrenproduzenten, Schmiede oder Korbflechter.

Gäste dürfen im Betrieb selbst Hand anlegen

In bisher 29 ausgesuchten Betrieben können Gäste traditionelles Handwerk hautnah erleben. Sie werden durch den Betrieb geführt,

erhalten Einblicke in die Philosophie des Unternehmens, können hinter die Kulissen schauen und sie dürfen selbst Hand anlegen: Workshops und Schnupper-Kurse sind Teil des Programms – vom Korb flechten und Seifen siedeln über Sensen dengeln, Glas blasen und Holz drehen, bis zum Schmieden, Perlmutter drehen oder Filzen.

Weitere Betriebe werden aufgenommen

Ab sofort können nun weitere Betriebe an der Weiterentwicklung der Initiative und der touristischen Angebote aus dem Handwerk und Manufakturbe-

reich mitarbeiten. Ein Beitritt zur Initiative ist bis spätestens Mitte Oktober 2016 möglich.

Voraussetzung dafür ist, dass der bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich gemeldete Betrieb innerhalb der touristischen Destination Waldviertel liegt und auch in der Region produziert. Die qualitativ hochwertigen Produkte sollen im Bereich der Glas- bzw. Steinbearbeitung, Textil- und Holz-Branche hergestellt werden oder eine traditionell spezialisierte Tätigkeit darstellen.

Zudem muss der Betrieb natürlich gerne Gäste in seinem Betrieb willkommen heißen. Die Beitritts- und Förderkriterien werden durch das Projektmanagement sowie die

Steuergruppe der Initiative überprüft. Nach positiver Bewertung und Leistung eines Kooperationsbeitrages kann der Betrieb ab November 2016 von den Aktivitäten, Marketing und Pressearbeit sowie den touristischen Angebotsleistungen profitieren.

Infos zum Beitritt

Für Informationen zum Beitritt in die Initiative steht das Projektmanagement Handwerk und Manufaktur im Waldviertel, Katrin Kreyer und Ursula Steiner unter T 02822/54109-35 oder unter handwerk@waldviertel.at zur Verfügung.

www.waldviertel-handwerk.at



Zwettl:

LH Pröll stellt Straßenpaket für Waldviertel vor

Landeshauptmann Erwin Pröll stellte in der Straßenmeisterei Zwettl das Maßnahmenpaket zur Straßeninfrastruktur im Waldviertel vor.

Ausbau der Öffis und Hauptverkehrsachsen

Neben der Ertüchtigung der Franz-Josefs-Bahn und dem Ausbau des öffentlichen Personenverkehrs widmet das Land NÖ auch der Straßeninfrastruktur im Waldviertel besonderes Augenmerk. Wurden die beiden Achsen Wien – Horn – Gmünd und St. Pölten – Zwettl – Vitis in den letzten 20 Jahren um 160 Mio. Euro aus-

gebaut, werden bis zum Jahr 2020 weitere 140 Mio. im Waldviertel investiert.

Umfahrung Zwettl Mitte 2017 fertig

Die Umfahrung Zwettl soll Mitte 2017 fertiggestellt sein und nicht nur für eine Aufwertung und bessere Anbindung der Bezirkshauptstadt sorgen, sondern natürlich auch die Lebensqualität der Bevölkerung erheblich verbessern, die unter der jetzigen innerstädtischen Verkehrsbelastung leiden, merkten LH Erwin Pröll und Bürgermeister Herbert Prinz unisono an.



Präsentierten gemeinsam die Straßenbaumaßnahmen für das Waldviertel – v.l.: LAbg. Franz Mold, Bürgermeister Herbert Prinz, Landeshauptmann Erwin Pröll und Straßenbaudirektor Josef Decker. Foto: Bst

Groß Gerungs (Bezirk Zwettl):

Formholz Kitzler jubiliert



V.l.: Maria und Alois Kitzler, Johann Pichler, Walter Binder, Herbert Einfalt, Martin Dürnitzhofer, Martin Holl, Christian Dürnitzhofer, Herbert Steininger, Anton Wagesreither, Leopold Dürnitzhofer, Johannes Kitzler und Bezirksstellenausschussmitglied Anne Blauensteiner. Foto: zVg

Anlässlich zahlreicher Jubiläen lud die Firma Formholz, Familie Kitzler, zu einer gemeinsamen Feier ins Sägewerk ein. In festlicher Atmosphäre feierte die Firma „Säge- und Hobelwerk FORMHOLZ GmbH“ ihr 10-jähriges Jubiläum. Das Stammwerk in Wiesensfeld „FORMHOLZ Holzverarbeitung GmbH“ kann sogar auf 50 innovative und erfolgreiche Jahre zurückblicken. Das Stammwerk entwickelte sich in den letzten Jahren zu einem spezialisierten Hobel- und Imprägnierwerk.

Ein wichtiger Punkt dieses Festabends war die Überreichung der Urkunden und Medaillen an die treuen Mitarbeiter anlässlich deren Dienstjubiläen. „Ohne so einer Fachmannschaft könnten die beiden Betriebe nicht so qualitativ hochwertige Holzprodukte anbieten“, so Alois Kitzler.

Glückwünsche überbrachten Vertreter der Wirtschaftskammer Zwettl, der Gemeinde Groß Gerungs und Arbesbach, zahlreiche Firmenkunden, Zulieferer sowie Freunde des Unternehmens.

Zwettl:

Tischlerei Rabl feiert drei Jubiläen



60 Jahre Tischlerei Rabl, eine Silberne Ehrenmedaille und ein Jahr Gewerbeausübung durch Sohn Andreas Rabl (3.v.r.) waren eine hervorragende Gelegenheit, einen Tag der offenen Tür zu organisieren und mit ihren Kunden und vielen Interessierten zu feiern. Ernst Rabl (3.v.l.) hat 1983 gemeinsam mit seiner Frau Editha (2.v.l.) den Tischlerbetrieb seines Vaters, der diesen 1956 als Ein-Mann-Betrieb gestartet hat, übernommen. Nun wurde Ernst Rabl mit der Silbernen Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ für seine Verdienste um die gewerbliche Wirtschaft, aber auch für seine äußerst gewissenhafte Funktionärstätigkeit ausgezeichnet. Bezirksstellenobmann Dieter Holzer (2.v.r.), Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas (r.) und Bezirksstellenausschussmitglied Anne Blauensteiner gratulierten der Unternehmerfamilie herzlich und überreichten die Urkunden und die Medaille. Foto: zVg

**Folgen
SIE uns**

Niederösterreichische
Wirtschaft

www.facebook.com/noewirtschaft
www.twitter.com/noewirtschaft

Grafiken: Fotolia



PROFI SUCHT PROFIS 

Wir sind Europas führender Hersteller bei Balkonen und Zäunen aus Aluminium und suchen zur Verstärkung unseres Verkaufsteams im Raum westliches und nördliches Niederösterreich,

AUSSIEDENSTMITARBEITER(INNEN) AUF SELBSTÄNDIGER BASIS.

In einem gut aufgebauten Verkaufsgebiet profitieren Sie von einer renommierten Marke, professioneller Unterstützung und überdurchschnittlichen Verdienstmöglichkeiten. Idealerweise bringen Sie Verkaufserfahrung mit und verfügen über technisches Verständnis.

Ihre Bewerbung richten Sie an:

Leeb Balkone GmbH | Maitratten 25 | A-9653 Gnesau
oder per E-Mail an: h.stromberger@leeb-balkone.com
oder Tel.: 0 676 / 88 28 77 26 www.leeb-balkone.com

Zwettl:

Frischer Wind in der Wirtebranche

Die kulinarische Szene im Bezirk Zwettl freut sich über einen Aufwärtstrend. In Jagenbach und Grafenschlag wurden bestehende Gasthäuser der nächsten Generation übergeben. In Groß Gerungs zeigt Rudi Hirsch mit einem Totalumbau des ehemaligen Gastbetriebes seiner Eltern seine positive Einstellung zur Kulinarik im ländlichen Raum.



Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas (l.) besucht den Jungwirt Robert Hofbauer (2.v.l.) und freut sich, dass es weiterhin den **Gasthof Hofbauer in Jagenbach** geben wird. Der Junggastronom legt bei seinem Angebot großen Wert auf Regionalität und Saisonalität. Weiters stehen seinen Gästen Säle mit bis zu 80 sowie 350 Plätzen für große Feierlichkeiten zur Verfügung. Der Jungunternehmer übernahm nun nach seiner Ausbildung in gastronomischen Spitzenbetrieben und langjähriger Erfahrung den Gasthof von Vater Manfred und Mutter Helga.

Bild rechts: Bezirksstellenobmann Dieter Holzer (l.) und Bezirksstellenausschussmitglied Anne Blauensteiner (r.) gratulieren Markus Bauer zur Übernahme des von den Eltern, Herta und Rudolf Bauer, geführten **Gasthauses Bauer in Grafenschlag**. Markus Bauer sammelte bereits wertvolle Erfahrungen in ganz Österreich. Nach der Pensionierung seines Vaters übernahm er nun den elterlichen Betrieb und führt diesen gewissenhaft weiter. Im Gasthaus Bauer hat die Region immer Vorrang. Speisen und Getränke werden gewissenhaft ausgewählt und verarbeitet. Völlig neu gestaltet wurde der Veranstaltungssaal im Obergeschoß, auch die Küche und der Schankbereich wurden passend dazu adaptiert.



Ein Wirtshaus mit ganz vielen Extras und Neuigkeiten öffnete seine Pforten. Rudolf Hirsch (2.v.l.) ist zu seinen Wurzeln zurückgekehrt und hat das elterliche **Wirtshaus Hirsch in Groß Gerungs** übernommen und neu gestaltet. Nach Abschluss der Europa-Hotelfachschule in Krems, positionierte sich Hirsch in der Top-Gastronomie als Oberkellner und Sommelier, wo er entsprechendes Know-how und Erfahrung sammelte. Fachgruppenobmann-Stellvertreterin Doris Schreiber (l.) und Bezirksstellenobmann Dieter Holzer (r.) freuen sich mit dem neuen Gastwirt in der Region und überbrachten Rudolf Hirsch und seiner Lebensgefährtin Renate Stadlhofer Glückwünsche seitens der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Fotos: Bst



Horn:

Leyrer + Graf eröffnet erweiterte Büroräumlichkeiten



V.l.: Birgit Schiller, Pater Albert Groß, Peter Ullrich (Geschäftsführer Hochbau), Arnold Tobolka (Abteilungsleiter Sonder- und Objektbau), Johannes Kranner, Franz Zierl (Geschäftsführer Tiefbau), Franz Graf (Aufsichtsratsvorsitzender), Rainer Grundwald (Geschäftsführer Finanzen & Verwaltung), Stefan Graf (Geschäftsführender Gesellschafter, CEO), Michael Bauer (Geschäftsführer Graf-Holztechnik) und Bgm. LAbg. Jürgen Maier.

Foto: zVg

Die Erweiterung des Bürogebäudes am Leyrer + Graf Standort in Horn ist nach knapp sechsmonatigen Umbauarbeiten im Beisein der regionalen Politik und Wirtschaft sowie zahlreichen Mitarbeitern offiziell eröffnet worden.

„Wir sind in der glücklichen Lage, dass wir erfolgreich wachsen und wir investieren gerade in herausfordernden Zeiten, um

unseren Fortschritt zu sichern, denn zukunftsorientiert zu agieren bedeutet auch lösungsorientiert zu handeln. Es werden heuer insgesamt über 20 Mio. Euro in die betriebsinterne Infrastruktur investiert und 1,5 Mio. Euro davon betreffen nun die Büroaufstockung in Horn“, so Stefan Graf, Geschäftsführer der Leyrer + Graf Baugesellschaft m.b.H.

Der Standort Horn ist in der Firmengeschichte von Leyrer + Graf schon sehr lange von zentraler Bedeutung und nach einer massiven Erweiterung des Bauhofes 2014, wurden nun auch die Büroräumlichkeiten ausgebaut.

„Die Aufstockung unseres Büros in Horn ist aus Kapazitätsgründen aufgrund der organisatorischen Zusammenführung zweier Grup-

pen in Gmünd und Horn zu einer Abteilung ‚Sonder- und Objektbau‘ notwendig geworden. Auf ca. 500 zusätzlichen Quadratmetern wurde Platz für 21 Mitarbeiter geschaffen“, so Peter Ullrich, GF Hochbau Leyrer + Graf. Die Geschäftsführung bedankte sich bei allen Beteiligten für die rasche und professionelle Abwicklung sowie für ihr Engagement.

„Lehrstellenbörse plus“

Eine Leistungsschau in Messeform

Am **Dienstag, 25. Oktober 2016**, 13 bis 16 Uhr,
im Schulzentrum Krems, Edmund-Hofbauer-Straße 9.

Alle Firmen des Bezirkes Krems, die ab Sommer 2017 Lehrlinge aufnehmen, sind eingeladen, diese Plattform für ihre Lehrlingssuche zu nutzen!



Fotos: Fotolia

Infos und Anmeldung bis 4.10. unter: wko.at/noe/krems



Einladung zum

4. Berufsinformationstag samt Lehrstellenbörse

in der Neuen Mittelschule Gföhl

Ort: Neue Mittelschule Gföhl
3542 Gföhl, Jaidhofer Gasse 18

Datum: Freitag, 21. Oktober 2016
10:00 bis 15:00 Uhr



Das Organisatorenteam freut sich über Anmeldungen von Unternehmen, die ihren Betrieb an einem Stand präsentieren und Lehrberufe vorstellen. Gesucht werden vor allem Unternehmen aus der Region Gföhl-Rastendorf-Krems, die ab Sommer 2017 auch Lehrlinge aufnehmen werden.

Kontakt: Mail: margit.kern@vbnoe.at, Tel.: (02716) 86 20



Infos unter wko.at/noe/krems

Maissau (Bezirk Hollabrunn):

Rekordbesuch der Amethyst Welt im 1. HJ 2016



Die Sonderausstellung „SECRET LIGHTS – Das Geheimnis leuchtender Steine“ in der Amethyst Welt Maissau kann noch bis Jahresende besucht werden.

Foto: Bst

Die Amethyst Welt Maissau, eines der Niederösterreichischen Top-Ausflugsziele an der Grenze zwischen Wald- und Weinviertel, freut sich über das besucherstärkste erste Halbjahr in der 12-jährigen Geschichte. „Es erfüllt uns mit Stolz, dass wir im ersten Halbjahr 2016 mit 70.000 Besuchern mehr Gäste denn je bei uns willkommen heißen durften“, so Geschäftsführer Josef Piller.

Wenn Steine leuchten

Die Sonderausstellung „SECRET LIGHTS – Das Geheimnis leuchtender Steine“ gewährt Einblicke in die Welt leuchtender Steine und bietet einzigartige Eindrücke, die in Österreich in dieser Form noch nicht zu erleben waren. Bestrahlt man bestimmte Mineralien mit ultraviolett Licht, so leuchten diese in atemberaubenden Farben. Wer die

Ausstellung „SECRET LIGHTS“ noch nicht gesehen hat, hat bis Ende des Jahres Gelegenheit dazu.

Veranstaltungen im Herbst

Im Herbst stehen in der Amethyst Welt Maissau einige Veranstaltungen am Programm: Thementag EINFACH GLÜCKLICH IN DEN HERBST mit Heilstein- und Kräutervorträgen, Mental-Trainer und der Präsentation der Herbstkollektion am 22. Oktober; die LANGE NACHT DER STEINE mit Edelsteinschleifer, Goldschmied, Schmuckdesign, Spezialführungen und mehrwertsteuerfreiem Einkaufen am 12. November und der BESINNLICHE ADVENT in Verbindung mit dem Maissauer Schlossadvent wird Ende November die vorweihnachtliche Zeit eingeleitet.

Infos: www.amethystwelt.at

Hollabrunn:

Franz Hofmann sen. feiert runden Geburtstag



Zum 80. Geburtstag von Franz Hofmann sen. gratulierte auch die Wirtschaft, angeführt von WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky. Franz Hofmann hat das Fleischergeschäft von 1962 bis 1996 geführt und den Grundstein für die heutige Weinviertler Fleischerei Hofmann gelegt.

„Lieber Franz, ich bin mit deinem Sohn Franz jun. aufgewachsen und du warst für mich immer als Geschäftsmann und Mensch ein Vorbild“, so Babinsky. V.l.: Josef Bouchal, Franz Hofmann sen., Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky und Hubert Mayr.

Foto: Bst

Kleinhadersdorf-Poysdorf (Bez. Mistelbach):

Weinerlebnis WEINRIEDER EXTREM



V.l.: Mario Pulker (Obmann der Fachgruppe Gastronomie), Friedrich Rieder und Christoph Wagner.

Foto: Bernhard Rieder

Einmal im Jahr bittet das Weingut WEINRIEDER zur Leistungsschau und öffnete unter dem Motto „1000 Parker Punkte und Co“ bereits zum elfte Mal seine Pforten für WEINRIEDER Extrem.

Mehr als 500 Besucher folgten der Einladung. Geboten wurden beim 3-tägigen Weinevent spannende Vertikalverkostungen der besten Reserven vom Grüner Veltliner und Riesling sowie eine Top Kollektion von über 60 Weinen. Weitere Highlights waren die besten Eisweine, die wertvollsten Magnums und die hoch dekorierte „Parker Kollektion“. Auch heuer gab es wieder einen besonderen Gastwinzer: Das Weingut Villa Trasqua aus der Toskana präsent

tierte seine besten Rotweine.

Außerdem wurden Raritäten aus dem Weinarchiv exklusiv für WEINRIEDER EXTREM geöffnet und die Besucher hatten die Möglichkeit, die kostbarsten Weine der letzten 30 Jahre zu verkosten. Für die kulinarische Verpflegung sorgte „Wagners Wirtshaus“ aus Hollabrunn (1 Haube Gault Millau).

WEINRIEDER Extrem ist seit langem ein Fixtermin für Journalisten, Weinfreaks und private Weinliebhaber. Seit heuer bietet das Weingut WEINRIEDER auch eine Gutsverkostung an. Die Besucher haben jeden Samstag von 14 bis 18 Uhr die Möglichkeit, das aktuelle Sortiment zu verkosten.

Infos: www.weinrieder.at

Welche Schule mit 14 ???

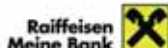
Bildungsmesse für SchülerInnen

Do, 6.10.2016, 8:00 bis 13:00 Uhr

Fr, 7.10.2016, 8:00 bis 17:00 Uhr

Z-2000 Stockerau, Sparkassaplatz 2

INTERESSENTESTS werden vom AMS Korneuburg und der Wirtschaftskammer NÖ durchgeführt. Individuelle Bildungsberatung



Traunfeld (Bezirk Mistelbach): 50 Jahre Tischlerei Norbert Senger



V.l.: AK-Bezirksstellenleiter Rudolf Westermayer, WK-Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka, Johannes Coufal, Renate und Norbert Senger sowie Seniorchef Josef Tanzberger.

Foto: zVg

Die Tischlereiwerkstätte Senger in Traunfeld ist mittlerweile in der dritten Generation tätig. 1996 übernahm Tischlermeister Norbert Senger mit seiner Frau Renate, die ebenfalls gelernte Tischlerin ist, den Betrieb.

Firmenchef Norbert Senger lud zu einer Firmenfeier ins Gasthaus Epp-Walter in Kreuzstetten ein. Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka gratulierte anlässlich des 50-jährigen Firmenjubiläums dem Unternehmerehepaar und

überreichte eine Urkunde der Wirtschaftskammer NÖ.

Nicht nur das Unternehmen wurde geehrt, sondern auch langjährige Mitarbeiter der Tischlerei: Johannes Coufal, Bau- und Möbeltischler, wurde für seine 25-jährige Betriebszugehörigkeit mit der Silbernen Mitarbeitermedaille samt Urkunde ausgezeichnet. Renate Senger, Bau- und Möbeltischlerin, erhielt für 35 Jahre im Betrieb die Goldene Mitarbeitermedaille samt Urkunde.

Poysdorf (Bezirk Mistelbach): Mitarbeitererehrung bei Christine Bernscherer



V.l.: Bürgermeister Thomas Grießl, Christine Bernscherer, Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka, Michaela Wölfel und Bezirksinnungsmeisterin der Friseure Elisabeth Habitl.

Foto: Werner Kraus

Der Friseurmeisterbetrieb von Christine Bernscherer „hair design christine“ ist weit über Poysdorf hinaus bestens bekannt. Die Firmenchefin nutzte die Gelegenheit, Danke zu ihrer langjährigen Mitarbeiterin zu sagen. Seitens der Wirtschaftskammer NÖ überreichten Bezirksinnungsmeisterin der Friseure Elisabeth Habitl und Bezirksstellenleiter

Klaus Kaweczka an Michaela Wölfel eine Ehrenurkunde für 10-jährige Betriebszugehörigkeit. „Gutes Betriebsklima ist mir sehr wichtig und deshalb freut es mich, Mitarbeiterinnen zu haben, die mich schon über viele Jahre begleiten. Dies zeigt auch, dass wir ein ausgezeichnetes Team sind“, so die Unternehmerin Christine Bernscherer.

Poysdorf (Bezirk Mistelbach):

Schreiber & Partner Natursteine GmbH feiert 5-Jahres-Jubiläum und eröffnet neuen Schauraum

Anlässlich des 5-jährigen Jubiläums der Firma Schreiber & Partner Natursteine GmbH lud Firmenchef Steinmetzmeister Wilhelm Schreiber zahlreiche Kunden, Vertreter der Wirtschaft und Politik, Mitarbeiter und Freunde zu einer Firmenfeier ein. Gleichzeitig wurde der neu gestaltete Schauraum eröffnet. „Normalerweise blicken wir nach vorne – heute zur Fünf-Jahresfeier ist es aber Zeit zurückzuschauen“, sagte Wilhelm Schreiber und bedankte sich bei seinen Unterstützern und Geschäftspartnern. Seitens der Wirtschaftskammer NÖ überbrachten Bezirksstellenobmann Vizepräsident LAbg. Kurt Hackl, Spartenobmann Gewerbe und Handwerk Wolfgang Ecker, Ausschussmitglied Werner Handle und Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka die besten Glückwünsche.



V.l.: Thomas Stecher, Werner Handle, Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer, Bgm. Christian Frank, Landesrat Karl Wilfing, Bgm. Thomas Grießl, Maria, Wilhelm und Rainer Schreiber, WKNÖ-Vizepräsident Bezirksstellenobmann LAbg. Kurt Hackl, Peter Berger und WKNÖ-Spartenobmann Wolfgang Ecker.

Foto: Werner Kraus

Korneuburg:

Stefanie Tamke eröffnet Friseursalon Golden Cut



V.l.: Silvia Fürhauser, Bezirksvertrauensfrau der Friseure, gratulierte Jungunternehmerin Stefanie Tamke und ihrer Mitarbeiterin Monika zum toll renovierten Salon, wünschte ihr viele Kunden und nutzte gleich die Gelegenheit, sie zum nächsten Friseurstammtisch einzuladen. Foto: Bst

Stefanie Tamke übernahm kürzlich den Friseurbetrieb von Elfi Oberhauser in der Laaerstraße 7-9 in Korneuburg. „Jeder Mensch ist für uns einzigartig und wir wollen die persönlichen Stärken betonen und die Schokoladenseiten hervorheben“, so die gebürtige Hamburgerin, die in der Hansestadt bereits sechs Jahre einen Salon führte. Sie kam der Liebe wegen

ins Weinviertel und erfüllte sich nun auch hier ihren Traum vom eigenen Geschäft. Das Konzept des trendig renovierten und neu eingerichteten Salons Golden Cut, der Goldene Schnitt, steht für die Unternehmerin für perfekte Proportionen und für Harmonie.

Öffnungszeiten: Di - Fr: 8.30 - 18 Uhr und Sa 8 - 12 Uhr

www.golden-cut.at

Korneuburg:

Sabine Sissy Sauers sasisa's clothes & more



V.l.: Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser mischte sich unter die Eröffnungsgäste und wünschte dem Unternehmerehepaar Thomas und Sabine Sauer gute Geschäfte ebenso wie Wirtschaftsstadtrat Andreas Minnich, der der Unternehmerin einen Blumengruß überreichte. Foto: Bst

„Bunte fröhliche Mode ist mir wichtig – auch für große Frauen“, so Sabine Sauer, die eine Boutique mit nachhaltiger, zertifizierter Fair Trade Damenbekleidung auf der Stockerauerstraße 18 in Korneuburg eröffnete.

Die farbenfrohen Bio und Fair gehandelten Kleidungsstücke werden in einer Manufaktur in Kathmandu in Nepal erzeugt. Die Mitarbeiter dieses Betriebs gehören der niedrigsten hinduistischen

Kaste an und haben keine Schulbildung. Deren Lebensunterhalt wird nur durch die Beschäftigung in der Manufaktur gesichert. Zusätzlich zu Modeschmuck aus Scooble Wires (Telefonkabeln) aus Südafrika, bietet Sabine Sissy Sauer in ihrem sasisa's Shop auch ausdrucksvolle handgefertigte Accessoires aus Mexiko, Afrika, Nepal und Usbekistan und handgeschöpftes Papier an.

www.sasisas.at

Prinzendorf (Bezirk Gänserndorf):

Drei Medaillen für Bäckermeister Günter Schuh



Bäckermeister Günter Schuh (r.) hat beim internationalen Brotwettbewerb in Linz in verschiedenen Kategorien Gold-, Silber- und Bronzebewertungen erhalten. Dies ist für den kleinsten Bäckermeisterbetrieb des Bezirkes eine besondere Auszeichnung. Für sein Steckenpferd – das Schaumhäferl – bekam er die „Goldene“. Wirtschaftsvertreter Gernot Krippel gratuliert zur erhaltenen Auszeichnung. Foto: zVg

WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!

T 01/523 1831, E noewi@mediacontacta.at



mediacontacta

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

Bau-Sprechtag

FR, 14. Oktober, an der **BH Gmünd**,
Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02852/9025-
DW 25216, 25217 bzw. 25218

FR, 7. Oktober, an der **BH Waidhofen/Th.**,
Aignerstraße 1, 2. Stock, von **9 - 12
Uhr**, Anmeldung unter
T 02952/9025-40230

DO, 6. Oktober, an der **BH Horn**,
Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 15 Uhr**,
Anmeldung unter T 02982/9025

FR, 7. Oktober, an der **BH Zwettl**,
Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**,
Anmeldung unter T 02822/9025-42241

DO, 6. Oktober, an der **BH Krems**,
Drinkweldergasse 15, **8 - 11 Uhr**,
Anmeldung unter T 02732/9025-
DW 30239 oder 30240.

DI, 4. Oktober, am **Magistrat Stadt
Krems**, Gaswerkasse 9, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02732/801-425

MI, 28. September, an der **BH Hollabrunn**,
Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**,

Anmeldung unter T 02952/9025-
DW 27236 oder DW 27235

FR, 14. Oktober an der **BH Mistelbach**,
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:
8.30 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02572/9025-33251

MI, 5. Oktober, an der **BH Korneuburg**,
Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112,
von **8 - 16 Uhr**, Anmeldung unter
T 02262/9025- DW 29238 od.
DW 29239 bzw. DW 29240

FR, 14. Oktober, an der **BH Gänserndorf**,
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,
von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter
T 02282/9025/ DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd:	4. Okt.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/T:	3. Okt.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	3. Okt.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	4. Okt.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems:	5. Okt.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	10. Okt.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	12. Okt.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	11. Okt.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gänserndorf:	13. Okt.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und schriftlichen
Stellungnahme auf.

Sulz im Weinviertel (Bez. GF)	27. September
Eggenburg (Bez. HO)	28. September
Großhofen (Bez. GF)	3. Oktober
Orth an der Donau (Bez. GF)	5. Oktober
Sigmundsherberg (Bez. HO)	5. Oktober
Groß-Schweinbarth (Bez. GF)	11. Oktober

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Be-
trieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung
aller im Zusammenhang mit der Betriebsan-
lagengenehmigung auftretenden Herausfor-
derungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

Die nächsten Termine:

- DI, 11.10., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108
- DO, 13.10., WK St. Pölten, T 02742/310320
- DI, 18.10., WK Horn, T 02982/2277
- DO, 03.11., WK Amstetten, T 07472/62727
- DO, 10.11., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Informationen und Anmeldung auch unter:
wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung

Obmann-Sprechtag

In Gänserndorf jeden DI von 9 - 11 Uhr in
der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbe-
ten unter T 02282/2368.

Flipcharts? Wer ist denn da gerade auf Platz 1?

Wir bringen Sie auf Kurs.

Wer seine Jobchancen optimal nützen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet Ihnen die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu. Jetzt Kursbuch bestellen auf www.noe.wifi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Biedermannsdorf (Bezirk Mödling):

Digitaler Vertrieb bei Duri Antriebstechnik

Wie stellt das in Biedermannsdorf ansässige Familienunternehmen Duri Handelsges.m.b.H. seine expandierende Zukunft in der Zeit der Digitalisierung sicher? Und wie positioniert sich das Unternehmen im internationalen Wettbewerb? Diese zentralen Fragen standen beim Besuch von WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich bei der Firma Duri im Mittelpunkt.

„Unsere Kunden schätzen unsere Kompetenz in technischen Fragen, unsere Verlässlichkeit sowie die schnelle Lieferfähigkeit, da wir so gut wie alle Typen im Bereich Riemenantriebstechnik für unterschiedliche Leistungsanforderungen lagermäßig führen. Für jeden Kunden finden wir eine Lösung, vor allem wenn eine mechanische Bearbeitung noch am selben Tag erfolgen muss“, so Geschäftsführerin Gabriele

Proksch. Duri hat sich trotz eines schmalen Produktspektrums zu einem österreichweit bekannten Spezialisten in der Riemenantriebstechnik etabliert. Seit der engen Kooperation mit ContiTech im Jahr 2015 können nunmehr alle Leistungsbereiche des Premium-Markenherstellers zu wettbewerbsfähigen Preisen angeboten werden.

„Derzeit beschäftigt uns die digitale Anbindung unserer Stammkunden in der jeweils gewünschten Form, um für jede Seite die Abwicklung so transparent wie möglich mit geringstem Aufwand zu gestalten. Damit bleiben wir weiterhin führend im Wettbewerb“, erklärt Vertriebsleiter Christoph Proksch.

Bereits vor vier Jahren wurde parallel zur Beratung mit Technikern vor Ort mit dem Vertrieb über einen internationalen E-Shop be-



v.l.: WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, Vertriebsleiter Christoph Proksch und Duri-Geschäftsführerin Gabriele Proksch. Foto: zVg

gonnen. Sehr erfreulich ist, dass über diesen Vertriebskanal bereits etwa 30 Prozent des Geschäftsvolumens abgewickelt werden.

Geschäftsführerin Proksch: „Einzigartig ist unser Angebot über das Shop-Portal der Duri Antriebstechnik. Jede beliebige

Riemenbreite für Flach-, Zahn- oder Poly-V-Riemen als auch die Verschleißung von offenen Riementypen kann bezogen werden. Am Tag der Bestellung erfolgt die Bearbeitung, am darauffolgenden Tag trifft der Riemen beim Kunden ein.“ www.duri.at

Lehrlingsseminare

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar	Termin	Kosten	Ort
► Benehmen „On Top“	26. September 2016	€ 125,-	WK Bruck/Leitha
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	6. Oktober 2016	€ 100,-	WK Mödling
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	15. November 2016	€ 100,-	WK Mödling
► Speaking English: On the Phone	5. Dezember 2016	€ 120,-	WK Mödling
► Was ICH Wert bin	13. März 2017	€ 125,-	WK Mödling
► Karriere mit Lehre	4. April 2017	€ 100,-	WK Mödling
► Konfliktmanagement	15. Mai 2017	€ 125,-	WK Mödling
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	30. März 2017	€ 100,-	WK Neunkirchen
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	6. April 2017	€ 100,-	WK Neunkirchen
► Karriere mit Lehre	20. April 2017	€ 100,-	WK Neunkirchen

Seminarzeiten für Lehrlinge: 8:30 - 16:30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr
Nähere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter: www.vwg.at
Rückfragen: Regina Schraik T 01/5330871-13, Karin Streimetweger T 01/5330871-14
Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert -> www.lehre-foerdern.at



Foto: Alexander Rath - Fotolia

Maria Enzersdorf (Bezirk Mödling): Lösung für betriebliche Konflikte



V.l.: Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht, Annette Weissbach und Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer. Foto: Bst

„smart-coaching“ bietet Mediation und Coaching. Mit über 30 Jahren Erfahrung in den Bereichen Kommunikation und Konfliktbearbeitung unterstützt Annette Weissbach dabei, Konflikte nachhaltig zu lösen.

„Schwelende Konflikte in Betrieben haben nicht nur Produktivitätseinbußen und Motivations-schwierigkeiten zur Folge. Sie haben auch eine negative Auswirkung auf die Gesundheit der Mitarbeiter! Gestockte Kommunikationsfreude hemmt Kreativität und Loyalität“, so Weissbach. Sie plädiert dafür, für rechtzeitige Konfliktlösung und vertrauensvollen Kommunikationsfluss zu sorgen. Dies führe langfristig zu

Kosteneinsparungen und leiste einen wertvollen Beitrag zur „gesunden Unternehmensführung“.

Die Mediation „smart-coaching“ bietet einen geschützten Rahmen für eine offene Aussprache und ermöglicht dadurch die Klärung der Anliegen aller Beteiligten. Die Lösung wird gemeinsam erarbeitet. Annette Weissbach legt Wert auf Nachhaltigkeit und Praktikabilität im Arbeitsalltag.

Als eingetragene Mediatorin ist Annette Weissbach spezialisiert auf Mediation im innerbetrieblichen Bereich, bei Spannungen zwischen Mitarbeiter und Führungskraft, innerhalb von Teams und bei Umstrukturierungskonflikten.

Mödling: „edelcorner“ mit neuem Brautatelier



V.l.: Karin Bittermann, Bürgermeister Hans Stefan Hintner, Claudia und Rolf Schladitz, Obmann des Stadtmarketing-Vereines Christoph Kny, Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer und Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht. Foto: Christian Boeger

Claudia und Rolf Schladitz präsentierten ihr neu bezogenes Hochzeitsatelier in der Mödinger Lerchengasse 9. „Inspiriert durch Ihre Träume, schaffen wir mit Ihnen ein einzigartiges Erlebnis. Wir begleiten Sie bis zu Ihrem schönsten Tag und darüber hinaus“, überzeugt Claudia Schladitz. Sie berät persönlich: „Es ist mir ein Anliegen, mit viel Sensibilität das perfekte Brautkleid und die Accessoires passend zum Stil der Braut zu finden. Um die volle Aufmerksamkeit für die Braut aufwenden zu können, vereinbare ich nur

individuelle Termine.“ Ergänzend zur Brautmode präsentiert sie das eigene Modelabel „edeltrautsich“. Romantische Brautjungferkleider, individuelle Kleider für die Trauzeugin und Kleider für jeden festlichen Anlass umfasst die Kollektion. Seit der Übersiedlung an den neuen Standort kooperieren Dienstleister aus den Bereichen Styling, Fotografie und Hochzeitsplanung mit Claudia und Rolf Schladitz. Als nächsten Schritt plant das Unternehmerpaar ein Angebot zur Durchführung von

MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
September		
30.09.-02.10.	Bau & Energie Messe	Messe Wieselburg
Oktober		
01.10.-02.10.	Du & das Tier	Messe Tulln
06.10.-09.10.	Apropos Pferd	Arena Nova
06.10.-08.10.	Schule & Beruf - Infomesse	Messe Wieselburg
07.10.-09.10.	Cultiva Hanfmesse	Pyramide Vösendorf
18.10.-20.10.	BTV 2016: Bus Travel Business	Pyramide Vösendorf
20.10.-22.10.	Berufsinformationsmesse „Jobmania“	Arena Nova
22.10.-23.10.	Mostviertler Energetikermesse	Stadtsaal Mank
November		
04.11.-06.11.	Gesund & Wellness	Messe Tulln
09.11.-12.11.	Berufsinformationsmesse zukunft-arbeit-leben	Bad Vöslau

Datum	Messe	Veranstaltungsort
11.11.-11.11.	BIL 16 - Berufsinformationsmesse	Neue Mittelschule Hainfeld
11.11.-13.11.	Haus Bau Messe	Pyramide Vösendorf
13.11.-14.11.	Bio Österreich – Spezialmesse für Bio-Produkte	Messe Wieselburg
24.11.-25.11.	Korneuburger Bildungsmeile	Ausbildungsbetriebe im Bezirk
Dezember		
01.12.-01.12.	Bandkrameradvent	Groß Siegharts
03.12.-04.12.	Carp Austria	Pyramide Vösendorf

Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter:
wko.at/noe/messen oder scannen
Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.



Alle Angaben ohne Gewähr!

Worauf Sie beim Kauf Ihres Hackguts achten sollten

Spätestens, wenn im September die Regentage häufiger und die Abende kühler werden, sollte man sich Gedanken über die Einlagerung von Heizmaterial machen. Dabei sind wiedererneuerbare Heizstoffe immer beliebter. Wir haben einen Fachmann gefragt, worauf man beim Kauf von Hackgut für die Hackschnitzelheizung achten sollte.

Herr Harald Fohringer, Inhaber des Unternehmens Forst Fohringer, ist seit vielen Jahren im Holzhandel tätig und hat sich (2010) auf den Handel mit Hackschnitzel spezialisiert.

Herr Fohringer, woran erkennt man gute Hackschnitzel?

Gutes Hackgut erkennt man beispielsweise daran, dass es in der Größe möglichst gleichmäßig ist und einen geringen Feinanteil aufweist. Aufpassen sollte man, wenn das Hackgut viele lange Späne enthält. Späne bis zu einer Länge von 25 cm sind zwar laut ÖNORM C1405 erlaubt, können aber die Förderanlage verstopfen.

Gibt es Holzarten, die besser als Hackgut geeignet sind als andere?

Die verschiedenen Holzarten haben unterschiedliche Vor- und Nachteile. Grob gesprochen kann man sagen, dass Hartholz eine höhere Energieausbeute liefert, jedoch einen höheren Verschleiß der Förderanlage mit sich bringt. Weichholz verursacht weniger Verschleiß, erfordert aber ein höheres Lagervolumen.

Worauf würden Sie beim Kauf von Hackgut besonders achten?

Als Kunde würde ich neben der guten Qualität des Hackguts auch auf die ideale Entladetechnik schauen, um das Hackgut möglichst effizient an den Lagerort verbringen zu können. Ich sehe immer



wieder, dass Hackgut händisch vom Abladeort zum Lagerort gebracht wird, weil sich niemand Gedanken gemacht hat, welcher Transporter durch die Auffahrt passt.

Haben Sie noch einen Expertentipp für unsere Leser?

HF: Viele Besitzer von Hackschnitzelanlagen lassen sich ihr Hackgut nach wie vor in Kubikmetern anbieten. Der Heizwert eines

Kubikmeters Hackgut variiert jedoch je nach Holzart und Hackgutgröße. Einen objektiveren Vergleichswert erhält man, wenn Hackgut in Atro-Tonnen – also Absolut-Trocken-Tonnen – veranschlagt wird. Hier werden das Gewicht und der Wassergehalt herangezogen. Das sagt mehr darüber aus, wie viel Wärme man aus dem Hackgut gewinnen kann.

Fotos: Harald Fohringer



FORST FOHRINGER



HARALD FOHRINGER

Verkauf und Lieferung von Hackgut und Energieholz in der für
Ihre Heizanlage idealen Qualität und Liefertchnik

Forst Fohringer
Schneebergstr. 232
A-2734 Puchberg

Telefon: +43 664 17 11 001
E-Mail: harald.fohringer@a1.net

Kritzendorf (Bezirk Wien-Umgebung): Wirtshaus „Zum Ockermüller“ eröffnet



V.l.: Außenstellenobmann Walter Platteter, Manuel Hammer mit Familie, Klosterneuburgs Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager und Ortsvorsteherin Ingrid Pollauf.

Foto: NÖN

Manuel Hammer hat sich entschlossen Kritzendorf mit Wirtshaus- und Kaffeehauskultur zu beleben. Vor einigen Monaten übernahm der Kritzendorfer das Café im Amtshaus, nun eröffnete er das neue/alte Gasthaus Ockermüller. Vielen ist es noch als legendärer Heurigen bekannt, jetzt wird beste Kulinarik in gemütlicher Atmosphäre angeboten. Manuel Hammer: „Ich bin wirklich froh,

dass mir Familie Ockermüller diese Möglichkeit gegeben hat. Von Außen ist gar nicht viel Veränderung zu erkennen, aber wir haben das Innenleben komplett erneuert.“

Außenstellenobmann Walter Platteter und Bürgermeister Schmuckenschlager überreichten der Familie die gemeinsame Urkunde der Stadt sowie der WKNÖ und wünschten viel Erfolg.

Bruck an der Leitha: 140 Jahre Bäckerei Smutny



Bereits seit dem Jahre 1876 besteht die Bäckerei der Familie Smutny im Zentrum von Bruck an der Leitha. Die Tradition der Backkunst wurde seither von Generation zu Generation weitergegeben, sodass der Familienbetrieb bis heute für erstklassige Produkte mit hoher Qualität bürgt. Seniorchefin Hermine Smutny steht nach wie vor in dem historischen Geschäftslokal und versorgt die Kunden mit duftendem Brot und Gebäck. Anlässlich des 140-Jahr-Jubiläums der Bäckerei gratulierte Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger der Familie Smutny und wünschte auch für die nächsten Jahre weiterhin guten Erfolg.

Foto: Bst

Schwechat (Bezirk Wien-Umgebung): Pensionisten-Treffen der Bezirksstellenleiter



Das Treffen der ehemaligen Bezirksstellenleiter fand in der Außenstelle Schwechat statt. Nach einem gemeinsamen Frühstück in Schwechat ging es weiter zu einer Flughafen Führung am Vorfeld. Zu Mittag wurden im

„Kastaniengarten“ in Rannersdorf gut bürgerliche Speisen verkostet. Nachmittagsprogramm war eine Besichtigung der Schloss Rothmühle in Schwechat, der Abend klang beim Heurigen Trischitz in Rauchenwarth aus.

Foto: Bst



Alle Services unter
wko.at/noe

Hof am Leithagebirge (Bez. Bruck/Leitha): Größter Bagger Niederösterreichs in Betrieb

Mit dem neuen Volvo EC480EHR der Firma Mayer & Co GmbH können Gebäude bis zu 34 Meter Höhe anstandslos abgebrochen werden. Damit ist das der Bagger mit der größten Reichhöhe in Niederösterreich.

Das Fahrzeug hat ein Gewicht von 70 Tonnen und eine Zugkraft von 333 Kilonewton. Der Inhalt der Schaufel beträgt 3,8 m³. Als besonderes Extra besitzt die neue Maschine eine integrierte Bewässerung zur Staubvermeidung. Anlässlich eines Betriebsbesuches präsentiert Hans Peter Mayer Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger seine neueste Anschaffung. Dieser zeigte sich von der technischen Innovation begeistert und wünschte für die Zukunft viel Erfolg und zahlreiche Aufträge.

Foto: zVg



INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechtag

FR, 30. September, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 – 15.30**
Uhr. Anmeldung unter T 02252/9025,
DW 22202.

MI, 5. Oktober, an der **BH Bruck/Leitha**,
Fischamender Straße 10, von **8 – 12**
Uhr. Anmeldung unter T 02162/9025,
DW 23230 bzw. 23235

MI, 28. September an der **BH Wien-Um-**
gebung, Außenstelle Gerasdorf,
Kuhngasse 2, von **8.30 – 11 Uhr**. Vor-
anmeldung erforderlich:
T 02243/9025, DW 26229.

DO, 6. Oktober an der **BH Wien-Umge-**
bung, Außenstelle Klosterneuburg,
Leopoldstraße 21, von **8 – 11.30 Uhr**.
Vor Anmeldung erforderlich unter T
02243/9025, DW 26277, 26299.

FR, 30. September an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von **8 – 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02236/9025 DW 34238

FR, 7. Oktober an der **BH Neunkirchen**,
Peischingerstr. 17, 2. Stock;
von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02635/9025, DW 35235 bis 35238

DO, 13. Oktober, an der **BH Wien Umge-**
bung, Außenstelle Schwechat;
Hauptplatz 4, Zi. 202,
von **8 bis 11.30 Uhr**.
Anmeldung unter T 02243/9025,
DW 26277 und 26229

FR, 30. September an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von **8 – 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02236/9025 DW 34238

FR, 14. Oktober, an der **BH Wiener Neu-**
stadt, Ungargasse 33, 1. Stock, Zi.
1.12, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung
unter T 02622/9025, DW 41 239 bis
41 244.

Beratungen beim Gebietsbauamt V
in Mödling, Bahnstr. 2 (BH);
jeden Dienstag von 8 – 12 Uhr und
nach Vereinbarung von 16 – 18 Uhr
Anmeldungen unter T 02236/9025,
DW 45502; F 02236/9025-45510
oder E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren
werden an Dienstagen von 8 – 12 Uhr auch
beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener**
Neustadt, Grazer Str. 52, T 02622/27856, an-
geboten. Infos zur optimalen Vorbereitung
der Unterlagen für die Bau-Sprechstage:
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und
Innovation, T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen
Stellungnahme auf:

Mödling	29. Sept.
Grimmenstein (Bez. NK)	14. Okt.
Trattenbach (Bez. NK)	14. Okt.
Schwarza im Gebirge (Bez. NK)	24. Okt.
Zöbern (Bez. NK)	14. Okt.

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Be-
trieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung
aller im Zusammenhang mit der Betriebsan-
lagengenehmigung auftretenden Herausfor-
derungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

Die nächsten Termine:

- DI, 11.10., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108
- DO, 13.10., WK St. Pölten, T 02742/310320
- DI, 18.10., WK Horn, T 02982/2277
- DO, 03.11., WK Amstetten, T 07472/62727
- DO, 10.11., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Informationen und Anmeldung auch unter:
wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Baden:	DI, 27. Sept. (7 – 12/13 – 14.30 Uhr)
Bruck/L.:	DO, 29. Sept. (8 – 12/13 – 15 Uhr)
Klosterneuburg:	FR, 21. Okt. (8 – 12 Uhr)
Mödling:	FR, 30. Sept. (8 – 12 Uhr)
Neunkirchen:	MI, 28. Sept. (7-12/13-14.30 Uhr)
Purkersdorf:	FR, 28. Okt. (8 – 11 Uhr)
Schwechat:	FR, 7. Oktober (8 – 12 Uhr)
Wr. Neustadt:	MO, 26. Sept. (7-12/13-14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der
Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen
Wirtschaft unter: **www.svagw.at**



Vom Lehrling zum Master



Egal ob Sie selbstständig sind, Ihre Mitarbeiter weiterbilden wollen
oder selbst noch den akademischen Weg einschlagen möchten:
Das WIFI bietet Ihnen die nötigen Ausbildungsmöglichkeiten.
Holen Sie sich das WIFI-Kursbuch und informieren Sie sich über
Ihre Möglichkeiten! **www.noe.wifi.at**

Leobersdorf (Bezirk Baden):

kosaplaner: Neuer Firmenname zum 10. Geburtstag

Vor zehn Jahren gründete Werner Kosa das Unternehmen Kosaplan im Leobersdorfer Aredpark.

Mit den zwei zusätzlichen Geschäftsführern Architekt Alfred Müller und Baumeister Martin Koisser firmierte man ab 2009 unter dem neuen Namen „kosaplan+partner“. Hatte das Unternehmen 2006 zu fünf begonnen, zählt es heute mehr als 30 Mitarbeiter und Partner.

Ob öffentlicher oder privater Auftraggeber, ob Hoch- oder Tiefbau – jährlich werden mehr als 100 Bauprojekte in ganz Österreich entwickelt und realisiert. Der Generalplaner bietet nicht nur klassische Architektenleistungen, sondern auch Prozessoptimierung und Kostenmanagement. Großen Wert wird außerdem auf umweltschonende Energiekonzepte gelegt.

Zum zehnjährigen Jubiläum gab sich das Unternehmen nicht nur eine neu gestaltete Homepage, sondern tritt nunmehr unter dem Firmennamen „kosaplaner“ auf. „Der neue Name soll unsere Vielfalt an Leistungen und han-



V.l.: Werner Kosa, WK-Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski, Wolfgang Zumtobel, Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt, Johannes Pflaum, Baumeister Martin Koisser und Architekt Alfred Müller.

Foto: Doris Mitterer

delnden Personen signalisieren und uns als Generalplaner darstellen“, so Kosa anlässlich der Jubiläumsfeier.

WK-Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski und Bezirksstellen-

leiter Andreas Marquardt nutzten die Gelegenheit, um dem Unternehmen zu seinem Erfolg zu gratulieren und die langjährigen Mitarbeiter Wolfgang Zumtobel und Johannes Pflaum zu ehren.



Baden:

30 Jahre Verdienste in der Astrologiebranche



Zum dreißigjährigen Jubiläum gratulierten Maria Luise Mathis Fachgruppenobmann Peter Maier (rechts) sowie WK-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt (links).

Foto: Sonja Pohl

Vor über dreißig Jahren gründete Maria Luise Mathis ihr eigenes Unternehmen als astrologische Beraterin und Lebens- und Sozialberaterin.

Die studierte Betriebswirtin war zunächst in der Industrie sowie als Steuerberaterin tätig, ehe sie ihre Liebe zu den Sternen zum Beruf machte. 1988 zog sie von Wien nach Baden, wo sie in der Habsburgerstraße 78 nicht nur ihre Beratungsräumlichkeiten, sondern auch einen großzügigen Schulungsraum für werdende Astrologen errichtete. Neben der Tätigkeit in der eigenen Firma war es Mathis auch immer ein großes Anliegen, sich für die Astrologiebranche generell zu engagieren.

„In meiner ehrenamtlichen Tätigkeit in der Fachgruppe war es mir besonders wichtig, die professionelle Astrologie von den trivialen Zeitungshoroskopen abzugrenzen“, so Mathis, deren Engagement es zu verdanken ist,

dass es heute nicht nur ein eigenes Berufsbild, sondern auch Ethikrichtlinien für Astrologen gibt. Sie gilt auch als Mitbegründerin des Österreichischen Astrologenverbandes, dem sie als Präsidentin vorsteht. Die Klientel von Mathis reicht von Privatpersonen über Politiker bis hin zu Unternehmen, die bei ihr Unterstützung bei der Personalauswahl oder für den richtigen Zeitpunkt von Investitionen erhalten.

„Mit meiner astrologischen Beratung biete ich meinen Kunden Lebenshilfe und somit eine höhere Zeitqualität“, so Mathis, deren Leidenschaft zur Astrologie sich auch in ihren Buchpublikationen niederschlägt.

Als Dank für ihre Leistungen als Unternehmerin sowie für ihre Branche überreichten Fachgruppenobmann Peter Maier und Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt an Mathis eine Urkunde und wünschten weiter viel Erfolg.

Wimpassing (Bezirk Neunkirchen):

Über 3.000 Besucher bei der 52. Wimpassinger Messe

Rund 150 Besucher kamen zur Eröffnung der 52. Wimpassinger Messe, die auch heuer wieder mehr als 80 ausstellende Firmen verzeichnen konnte.

Die Aussteller kamen überwiegend aus der Region und der benachbarten Steiermark und boten auf der ausverkauften Messe mit über 4.000m² Ausstellungsfläche umfassende Produktneuheiten, Produktberatungen, Vorführungen und Vorträge und setzten damit auch einen wichtigen wirtschaftlichen Impuls für den südlichsten Bezirk Niederösterreichs.

Bürgermeister und AMS-Geschäftsstellenleiter Walter Jeitler zeigte sich in seiner Eröffnungsansprache stolz darüber, dass „wir hier in Wimpassing, mit der Wimpassinger-Messe, der einzigen Wirtschaftsmesse im Schwarzwald, den vielen ausstellenden Firmen wieder diese attraktive Plattform für die Präsentation ihrer ausgezeichneten Produkte und Dienstleistungen zur Verfügung stellen können und damit einen wichtigen gesellschafts- und arbeitsmarktpolitischen Beitrag für die Region leisten.“



VL: LABg. Bgm. Rupert Dworak, Felizitas Auer (BH NK), LABg. Hermann Hauer, Wolfgang Sagbauer, WKNÖ-Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer, Julia Millian, Hannes Kohl (Volksbank Wimpassing), Martin Heilingner (Volksbank NÖ-Süd) und Bgm. Walter Jeitler.

Foto: Bst

LABg. Bgm. Rupert Dworak zeigte sich über die hohe Anzahl der ausstellenden Firmen sehr erfreut und dankte den Veranstaltern für ihr Engagement im Interesse der Konsumenten und der lokalen Wirtschaft.

In seinen Grußworten betonte er, dass „die Anschaffungen der neuen Produkte bei den vielen Klein- und Mittelbetrieben in der Region den Vergleich mit den großen Einkaufszentren nicht scheu-

en brauchen und über ein erstklassiges Preis-Leistungsverhältnis verfügen, sowie die ausstellenden Firmen mit ihrem Engagement und ihrem Einsatz einen wichtigen wirtschaftlichen Impuls in der Region leisten.“

Für den Erfolg mitverantwortlich waren wieder die Kleintierschau in der Tiefgarage der Sporthalle sowie die Festhalle der Freiwilligen Feuerwehr Wimpassing, die für Speis, Trank und

Unterhaltung sorgten. Umrahmt wurde die Eröffnungsfeier von der „Wimpassinger Bauernpartie & Black Valley Dixie Ramblers“ unter der Leitung von Manfred Spies. Trotz der hochsommerlichen Temperaturen besuchten wieder mehr als 3.000 Besucher die 3-tägige Wirtschaftsmesse.

... und nicht vergessen, vom 8. bis 10. September 2017, da heißt es wieder „Das muss ich sehn, da bin ich dabei“

Bad Vöslau (Bezirk Baden):

Tee und Schokolade für jeden Geschmack



Von Tee in allen Geschmacksrichtungen über Zotter-Schokolade bis zu Bunzlauer Keramik und Geschenkartikel - in ihrem kleinen, aber feinen Geschäft mitten in Bad Vöslau bietet Tanja Vienop hochwertige Bio- und Fairtrade-Produkte sowie schöne, handgemachte Präsente an. Zum einjährigen Bestehen lud die Unternehmerin nun in ihr Geschäft in der Wiener Neustädterstraße 9.

Foto: Bst

Wiener Neustadt:

Startertag für die neuen Lehrlinge im Bezirk



VL: Michelle Tvrdy, Nadine Steinermann, Anja Eitler, Georg Riehs, Lisa Salinger, Lukas Langenecker, Jennifer Handler, Melanie Schicho, Gojart Kodraj, Betim Musa und Karl Postl.

Foto: zVg

Zum zweiten Mal fand der „Lehrlings-Startertag“ für die neuen Lehrlinge im Bezirk statt.

Das Programm umfasste einen Vortrag von der Lehrlingsexpertin Petra Pinker mit den Turbotipps für den Berufseinstieg, Infos zu den Förderungen und Möglichkeiten in der Lehre sowie ein

„Chefinterview“ mit Karl Postl, dem Verantwortlichen für die Lehrlingsausbildung bei Wopfinger Baunit. Dabei erhielten die Lehrlinge viele Tipps und Hinweise, worauf Auszubildende bei Lehrlingen Wert legen und wie man von Anfang an erfolgreich im Arbeitsleben agiert.

Wiener Neustadt:

Drei Tage Feierstimmung: 4.500 Besucher beim „Bunten Fest“

Wiener Neustadt feierte sein diesjähriges „Bunte Stadtfest“ in der gesamten Innenstadt. Was im Vorjahr mit einem eintägigen Event erfolgreich begonnen hat, fand heuer also in einem dreitägigen Fest seine Fortsetzung.

Das Fest entwickelte sich zum echten Publikumsrenner. Alleine auf dem Hauptplatz waren an den drei Tagen rund 3.000 Besucher zu Gast – dazu kommen die tausenden Menschen, die schon tagsüber in den Einkaufsstraßen unterwegs waren. Bürgermeister Klaus Schneeberger, Initiator des „Bunten Festes“, war begeistert: „Es freut mich so, dass unsere Idee bei den Wiener Neustädtern, aber auch den Menschen aus der Region, so gut angenommen wird. Das ‚Bunte Fest‘ ist Innenstadt-Belebung, Lebensfreude, Zusammenhalt sowie Spaß für Groß und



V.l.: Klubobmann Philipp Gruber, Gemeinderat Wolfgang Haberler, Erster Vizebürgermeister Christian Stocker, Gemeinderätin Evamaria Sluka-Grabner, Bürgermeister Klaus Schneeberger, Bürgermeister-Stellvertreter Stadtrat Michael Schnedlitz, Stadtrat Franz Dinobl und Stadtrat Udo Landbauer von der bunten Stadtregierung beim „Bunten Fest“ Fotos: zVg

Klein und kann somit Sinnbild für die Aufbruchsstimmung sein, die in unserer Stadt derzeit herrscht. Ich danke allen, die zum Gelingen dieses tollen Festes beigetragen haben.“ Das reichhaltige Tages-

Programm in den Fußgängerzonen umfasste Zirkusdarbietungen genauso wie Tanzaufführungen und spezielle Aktionen der Unternehmer. Dazu gab's am Freitag auch einen langen Einkaufsabend.

Am Hauptplatz selbst folgten am Freitag- und Samstag-Abend Live-Auftritt der „Life Brothers 4“ und von Michael Seida. Abgeschlossen wurden die Abende durch spektakuläre Feuerwerke. Den stimmungsvollen Abschluss des „Bunten Festes“ bildete der „Dirndlgwandsonntag“ mit einer Heiligen Messe sowie einem zünftigen Frühschoppen. Dies wurde in Zusammenarbeit mit der Volkskultur NÖ durchgeführt.



Ein Dankeschön an die Organisatoren

Organisiert wurde der gesamte Event wie auch im Vorjahr von Gemeinderätin Erika Buchinger, Alexandra Potzmann vom Stadtmarketing, Andrea List-Margreiter von der Wirtschaftskammer, Gastronomen mit Christian Spritzendorfer an der Spitze und Gerald Stangl von der Arena Nova.

Wiener Neustadt:

„Besondere Begegnungen“ mit Claudia Stöckl

Am Dienstag, dem 4. Oktober 2016, findet um 19:30 Uhr, in der Wirtschaftskammer Wiener Neustadt ein Vortrag zum Thema „Besondere Begegnungen“ mit Claudia Stöckl statt.

In diesem Impulsvortrag werden Sie einerseits von ihren Erfahrungen hören, andererseits gewährt Ihnen Claudia Stöckl einen Einblick in die Gemeinsamkeiten erfolgreicher und bekannter Persönlichkeiten.

- ▶ Welche Parallelen lassen sich ziehen?
- ▶ Welche Rückschlüsse ergeben sich aus diesen Gesprächen für jeden von Ihnen?
- ▶ Was macht Erfolg aus? Wie kann man mit herausfordernden Situationen umgehen?
- ▶ Was passiert, wenn sich das Leben ändert?

Nutzen Sie die Möglichkeit, um aus den spannenden Erzählungen Ihre ganz persönlichen Erkennt-

nisse für Ihre beruflichen und privaten Entscheidungen zu ziehen.

Kostenbeitrag: € 50 – Mit dem WK-Bildungsscheck ist die Veranstaltung gratis! Der Bildungsscheck liegt auch vor Ort auf und kann – sofern er noch nicht eingelöst wurde – vor Veranstaltungsbeginn ausgefüllt und eingelöst werden.

Infos und Anmeldung: WIFI NÖ, T 02742/890-2000, kunden-service@noe.wifi.at Foto: zVg



KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

Media Contacta Ges.m.b.H.
E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01 - DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr.

Preise für „Wortanzeigen“:

pro Wort € 2,20;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
mehr als 15 Buchstaben € 4,40;
Top-Wort € 22,-;
Mindestgebühr € 25,-;
Chiffregebühr € 7,-;
Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

www.BSAlarm.at

Tel. 0800/90 90 90

ANHÄNGER

HUMER Anhänger die Qualitäts-
marke, ich berate Sie gerne
Hr. Bernhard, 0664/609 494 06

BUCHHALTUNG

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/
115 11 319, www.tomabuch.at**

Dienstleistungen

**BUCHHALTUNG / PERSONAL-
VERRECHNUNG, 0664/865 66 95,
www.retax.at**

Geschäftliches

Hallenbau, Trapezblech, Sandwich-
paneele, Hallenkonstruktionen. Halle
nach Maß, info@hs-steel.eu,
Tel. +42 1911116656

Baumeister aus Strasshof/Nordbahn
erstellt Ausschreibungen, übernimmt
Abrechnungen und Bauleitungen von
Hochbaubauleistungen in Niederö-
sterreich und Wien. 0699/110 06 553,
Bmstr. Ing. Michael Müllner,
Trend Baumeister GmbH

KRANKENSTANDSKONTROLLE,
Mag.iur. Wallner, Berufsdetektiv und
Jurist, Tel. 02252/252 235

IMMOBILIEN

Wasserkraftwerke in jeder Größe in
Österreich für finanzstarke Anleger zu
kaufen gesucht! Ihr Partner seit Jahr-
zehnten: NOVA-Realitäten,
info@nova-realitaeten.at,
0664/382 05 60

INTERNET

Onlineshop gründen oder bestehen-
den modernisieren.
www.mietonlineshop.at

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE

Suche LKW's und Lieferwagen,
Bj. 1965 bis 2012, KFZ-Rauch,
Tel. 0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab
Bj. 97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

Verkaufe MB Atego 1522, PR, PL,
LBW, aus Betriebsauflösung, Bj. 2011,
180.000 km, Tel. 0664/160 49 95

1-Achs Planensattel aus Betriebsauf-
lösung zu verkaufen, 0664/1604995

STELLENANGEBOTE

Firma Schagerl HandelsgmbH, Sitz
in St. Pölten, sucht verlässliche und
genaue Montagetischler, mit Gewer-
beschein, für Türen- und Stufenmon-
tage, Parkett und Vinylverlegung im
Raum NÖ, Wien. Bei Interesse bitten
wir um schriftliche Bewerbung unter
schagerl@tuerenlager.at

SUCHE

Kantinenpächter gesucht
für Kantine der Kunsteisbahn Zwettl.
Saisondauer: 26.10.-28.2.
Kontakt: esv.zwettl@utanet.at.

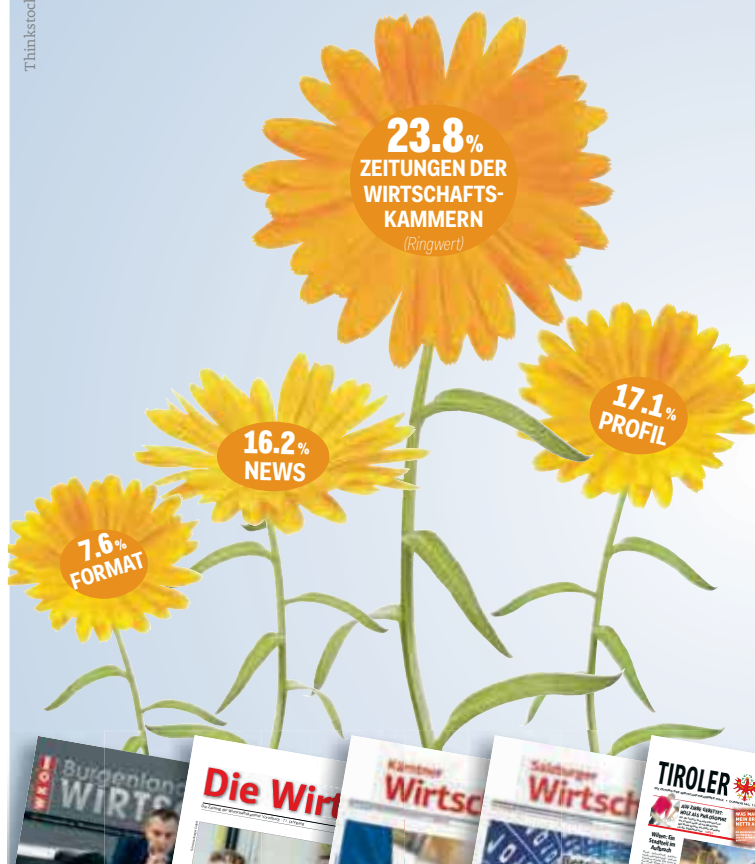
VERKAUFE

Teleskopklader Merlo Roto 40.21 EVS,
Baujahr 2001, Diesel, max. Hubhöhe
21 m, max. Hublast 4.000 kg, ca.
8300 Betriebsstunden, Zustand: gut –
laufende Wartung und Überprüfung
Palettengabel, Erdschaufel, Bühne
auf Anfrage, VB 25.000,00 + 20 %
UST, Tel. 0664/224 65 59

VERPACHT

Theresienfeld, Imbiss-Lokal mit Gar-
ten und Parkplatz an der B17
mit Wohnmöglichkeit zu verpachten.
Tel. 0676/364 19 39.

Thinkstock



Buntgemischt

Bühne im Hof mit spannendem Herbst-Programm

Lustig, ideenreich, vielfältig, musikalisch, komisch, verrückt und genial! So geht es im Herbst 2016 in der Bühne am Hof in St. Pölten weiter.

Die, die man schon kennt, da reicht es wahrscheinlich schon, die Namen aufzuzählen: Josef Hader, Lukas Resetarits oder Thomas Maurer kommen mit ihren Erfolgsprogrammen. Genauso wie das „paaradoxe (!) Ehe-Match“ der beiden Kolumnisten Gabriele Kuhn und Michael Hufnagl. Die, die man noch nicht kennt, davon sind manche „Jung & saugt“ und werden

auch unter diesem Slogan präsentiert: Matthias Franz Stein beispielsweise folgt seinem Vater Erwin Steinhauer. Zum ersten Mal in Österreich erzählt, rezitiert, liest und singt Miroslav Nemec. Man kennt ihn als Ivo Batic, den bayrischen Tatort-Kommissar. Von Birgit Denk über Willi Resetarits mit dem Stubnblues bis zur allerletzten Tournee von Roland Neuwirth & seinen Extremschrammeln, Alexander Goebel, Erika Pluhar Bossa Quartett, spannt sich der facettenreiche musikalische Bogen in diesem Herbst in der Bühne im Hof. Infos und Tickets unter:

www.buehneimhof.at



Amstetten: 4 Voices of Musical

Maya Hakvoort, Marjan Shaki, Ramesh Nair und Lukas Perman, die Stimmen der erfolgreichen Konzertshow „4 Voices Of Musical“, kehren nach Marjans Babypause am **7. Oktober** in der Johann Pölz-Halle Amstetten zurück auf die Bühne. In der einzigartigen Produktion singen die Musical-Stars die schönsten Musicalhits aller Zeiten und sorgen für einen schwungvollen Abend mit witzigen Anekdoten. Dabei präsentieren sie neben altbekannten Klassikern auch viele verschiedene Musical-Songs.

www.avb.amstetten.at



Bio-Kräuterexperte lädt zum Erlebniswandertag

Der Bio-Spezialist SONNENTOR lädt am **9. Oktober** zum 1. Kräuterwandertag ins Kräuterdorf Sprögnitz. Entlang des 3,5 Kilometer langen Kräuterwanderweges von Sprögnitz nach Engelbrechts vermitteln insgesamt 16 Stationen wertvolles Wissen rund um die in der unmittelbaren Umgebung wachsenden Naturschätze.

Dieses Wissen vermitteln die Wilderkräuterexpertin Gerda Holzmann und SONNENTOR Gründer Johannes Gutmann persönlich bei geführten Wanderungen.

www.sonnentor.at



Aktivwochenende im MAMUZ Schloss Asparn/Zaya



Am **1. und 2. Oktober** können große und kleine Besucher des MAMUZ Schloss Asparn/Zaya beim Speer werfen einen Einblick in die steinzeitlichen Jagdtechniken bekommen. Beim Aktivwochenende

gibt es die einmalige Gelegenheit, mit Speer und Speerschleuder ausgestattet, sich als Mammutjäger wie in der Steinzeit – vor tausenden Jahren – zu versuchen.

www.mamuz.at

Drachensteigfest auf Schloss Hof

Das Drachensteigfest am **2. Oktober** auf Schloss Hof entführt die Blicke der Gäste in luftige Höhen, wo sich verschiedene Fluggeräte über der barocken Schlossanlage ein Stelldichein geben. „Volle Kraft hinauf!“ heißt es beim Team-Wettbewerb vom 1. Wiener Drachenbau- und Flugverein. Die jüngsten Gäste können im Bastelworkshop ihre eigenen fliegenden Kunstwerke kreativ gestalten. Natürlich sind mitgebrachte Drachen herzlich willkommen.

www.schlosshof.at



GEWINNSPIEL

Wir verlosen 3x2 Karten für die Vorstellung von Roland Düringer „Weltfremd“ in St. Pölten

Fühlen sie sich manchmal weltfremd? Wie kann das sein? Wie kann ich als Teil der Welt, als Leben, das leben will inmitten von anderem Leben, das ebenfalls leben will, mich dieser Welt fremd fühlen? Liegt es vielleicht daran, dass mir die Menschen um mich das Gefühl vermitteln, in ihrer Welt fremd zu sein? Ist die durch unser Denken erzeugte Wirklichkeit für mich bereits zur „Welt wie sie ist“ geworden? Seit 2010 ist der Schauspieler Roland Düringer mit seinen Vorträgen im Lande unterwegs und konfrontiert sich und das Publikum mit unbequemen Fragen. Mit dem Programm „Weltfremd?“ fasst er 5 Jahre Vortragsarbeit zusammen, ergänzt, erweitert, bringt komplexe Zusammenhänge auf den Punkt.

www.bestmanagement.at



Gewinnspiel: Wir verlosen 3 x 2 Karten für die Vorstellung „Weltfremd“ am **27. Oktober** im Kulturhaus Wagram. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Weltfremd“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss ist am 1. Oktober 2016. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code.